

Monumenta Germaniae.

Acta

Katzeneln:

Berichte.

1875-1892

~~(1875-1892)~~

Rep. 338

Monumenta Germaniae historica

53

712.2 Nv. 3

59

Um Aufnahme untenstehenden Artikels in Ihr geehrtes Blatt bittet

G. Waiz,

Vorsitzender der Centraldirection der Monumenta Germaniae.

In den Tagen vom 7—11. April hat die Constatuierung und erste Versammlung der neuen Centraldirection der Monumenta Germaniae in Berlin stattgefunden. Sämmtliche Mitglieder waren anwesend: aus der alten Centraldirection Geh. Regierungsrath Perz in Berlin und Justizrath Euler in Frankfurt a. M., neugewählt von der Berliner Akademie Prof. Mommsen in Berlin und Geh. Regierungsrath Prof. Waiz in Göttingen, von der Wiener Akademie Prof. Sidel in Wien und Prof. Stumpf-Brentano in Innsbruck, von der Münchener Akademie Geh. Rath Prof. v. Giesebrecht in München und Prof. Hegel in Erlangen. Für die durch den Tod des Geh. Justizrath Prof. Bluhme erledigte Stelle ward Prof. Wattenbach in Berlin erwählt, außerdem die Direction durch Prof. Dümmeler in Halle und Prof. Ribisch in Berlin verstärkt, so daß sie in Zukunft aus 11 Mitgliedern besteht, von denen die in Berlin ansässigen den Localauschuß bilden. Nachdem die Versammlung von Prof. Mommsen als Sekretär der zuletzt mit der Leitung beauftragten Berliner Akademie eröffnet und einige geschäftliche Angelegenheiten erledigt waren, ward Prof. Waiz zum Vorsitzenden erwählt und die Wahl von demselben unter der Voraussetzung angenommen, daß es ihm möglich sein werde, wie es das von dem Reichskanzleramt bestätigte Statut fordert, seinen Wohnsitz demnächst in Berlin zu nehmen.

Die Versammlung beschäftigte sich dann vorzugsweise mit der Feststellung des in Zukunft zu befolgenden Arbeitsplanes. Es ward dabei im allgemeinen an den früher gemachten Abtheilungen festgehalten, doch so daß weitere Theilungen und Aenderungen vorbehalten blieben, auch gleich für die Schriftsteller aus der Periode des Uebergangs aus der Römischen in die Germanische Zeit eine besondere Abtheilung gebildet ward, in der die verschiedenen Werke der einzelnen Autoren möglichst vereinigt werden sollen: ihre Leitung übernahm Prof. Mommsen. Die Geschichtschreiber der späteren Zeit wurden wenigstens vorläufig unter Einer Leitung belassen und diese Prof. Waiz übertragen. Es gilt da einmal die begonnene Reihe der Scriptorum, zunächst der Staufischen Zeit, nach dem bisherigen Plane fortzuführen, wobei jedoch beschlossen ward, die Deutsch geschriebenen Chroniken auszufordern und als selbständige Sammlung mit Deutschen Einleitungen und Anmerkungen zu veröffentlichen: ein erster Band davon wird sehr bald zum Druck gelangen können. Demnächst ist die Lücke der früher übergangenen Bände 13—15 auszufüllen, wofür Nachträge zu den 12 ersten Bänden (XIII), die historisch wichtigen Streitschriften aus der Zeit des Investiturstreits (XIV) und die Papstleben von der ältesten Zeit bis zum Schluß der Staufischen Periode (XV) in Aussicht genommen sind. Als besondere Sammlung sollen unter dem Titel Scriptorum rerum Francicarum die Fränkischen Geschichtschreiber der Merovingischen Zeit erscheinen, woran sich wahrscheinlich ein besonderer Band Scriptorum rerum Langobardicarum anschließen wird, während die Quellschriften der Gothischen und Vandalischen Reiche der Sammlung der ältesten Schriftsteller überwiesen sind, die Angelsächsischen wie bisher von dem Plan der Monumenta ausgeschlossen bleiben. Auch ein Neudruck der älteren im Buchhandel vergriffenen Bände mit den nöthigen Ergänzungen und Verbesserungen ward in Aussicht genommen, doch zunächst gegen die Fortsetzung des begonnenen großen Werkes zurückgestellt. Dagegen sollen die Separatabdrücke einzelner Werke, deren Auflage erschöpft, neu und, soweit es nöthig ist, verbessert herausgegeben, auch in Zukunft weitere Abdrücke der Art mit vollständigeren kritischen und erläuternden Anmerkungen gegeben werden. — Für die Abtheilung der Leges ward für jetzt kein besonderer Leiter bestellt, dagegen dem Vorsitzenden übertragen, sowohl für die Fortsetzung der begonnenen Bände wie für die erforderliche Neubearbeitung der beiden ersten, ebenfalls vergriffenen Bände mit geeigneten Gelehrten Unterhandlungen anzuknüpfen. Eine Ausdehnung des Werkes auch auf die Sammlung der Stadtrechte blieb späterer Zeit vorbehalten. — Die Leitung der anderen Abtheilungen ward so vertheilt, daß Prof. Sidel die Urkunden (Diplomata), Prof. Wattenbach die Briefe (Epistolae), Prof. Dümmeler die bisher unter dem Titel Antiquitates vereinigten Denkmäler übernahm. Es blieb späterer Entscheidung vorbehalten, ob zunächst die Urkunden der älteren Karolinger oder die der Deutschen Könige und Kaiser erscheinen sollen, während bei den Briefen mit denen der Fränkischen Zeit begonnen werden wird. In der letzten Abtheilung sollen zunächst die historischen Gedichte Berücksichtigung finden und unter besonderem Titel erscheinen; woran sich später eine Sammlung von Necrologien, Handschriftencatalogen, Verzeichnissen von Kirchenschätzen, Inschriften u. a. anschließen wird. — Während die begonnenen Reihen der Scriptorum und Leges in der bisherigen Form fortgeführt werden, ist für die neuen Sammlungen und den Neudruck vergriffener Bände sowie des ersten Bandes der Diplomata ein kleineres Format in Aussicht genommen. Auch soll das Streben der Centraldirection darauf gerichtet sein die Preise möglichst zu ermäßigen und so gerechten Wünschen zu entsprechen. — Für Berichte über Reisen, vorbereitende Untersuchungen und andere kritische Arbeiten über Quellen der Deutschen Geschichte des Mittelalters ist die Zeitschrift bestimmt, die unter Prof. Wattenbachs Redaction als Neues Archiv der Gesellschaft für ältere Deutsche Geschichtskunde erscheinen wird.

Das große von dem Freiherrn von Stein begründete, lange Jahre ruhmvoll von Perz geleitete Unternehmen tritt so in eine neue Periode ein. Wie Bedeutendes bisher geleistet, noch liegt ein weites Gebiet umfassender Arbeiten vor, das zu bewältigen es nicht geringer Zeit, nicht unbedeutender Geldmittel, vor allem einer Vereinigung der hierfür vorhandenen Arbeitskräfte bedarf. Möge es der neuen Centraldirection gelingen diese zu erreichen und sie so in den Stand gesetzt werden die gehegten Wünsche und Erwartungen zu befriedigen.



Statut

für die

Fortführung der Monumenta Germaniae historica.

§. 1.

Für die Fortführung der Arbeiten der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde wird eine neue Zentralkdirektion gebildet, in welche die Mitglieder der bisherigen Zentralkdirektion eintreten, und welche in Verbindung mit der Königlich preussischen Akademie der Wissenschaften zu Berlin steht.

§. 2.

Die Zentralkdirektion besteht aus mindestens neun Mitgliedern, von denen die Akademien der Wissenschaften zu Berlin, zu Wien und zu München je zwei ernennen, ohne dabei an den Kreis ihrer Mitglieder gebunden zu sein. Die übrigen Mitglieder, falls Vakanzen eintreten oder die Zahl von neun Mitgliedern überschritten wird, werden von der Zentralkdirektion gewählt.

§. 3.

Einem Mitgliede der Zentralkdirektion wird von derselben der Vorsitz und die allgemeine Geschäftsleitung übertragen. Der Vorsitzende muß seinen Wohnsitz in Berlin haben oder nehmen, und verliert seine Stellung als solcher, wenn er diesen Wohnsitz aufgibt.

§. 4.

Den Arbeitsplan der Gesellschaft stellt die Zentralkdirektion fest und überträgt nach Gutfinden einzelne Abtheilungen zu besonderer Leitung an geeignete Gelehrte.

§. 5.

Die Gelehrten, welche die Leitung einzelner Abtheilungen übernehmen, sind, falls sie nicht bereits der Zentralkdirektion angehören, für die Zeit dieses ihres Auftrages Mitglieder derselben.

§. 6.

Die Zentralkdirektion faßt ihre Beschlüsse nach absoluter Mehrheit der Anwesenden, deren mindestens drei sein müssen. Ist bei Wahlen im ersten Wahlgang nur relative Mehrheit erreicht, so wird die Abstimmung wiederholt; erzielt auch die zweite keine absolute Mehrheit, so entscheidet die relative. Bei Stimmgleichheit giebt die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag.

Dieselbe hält jährlich um die Osterzeit eine Zusammenkunft in Berlin, zu der der Vorsitzende einige Wochen vorher sämtliche Mitglieder schriftlich einzuladen hat.

§. 7.

In der jährlichen Zusammenkunft der Zentralkdirektion wird alles für die wissenschaftliche Leitung der Arbeiten Wesentliche bestimmt, über die Folge der Publikationen, die Verlagskontrakte, etwaiger Neudruck einzelner Bände der Monumenta, die erforderlichen Reisen Beschlufs gefaßt, von dem Vorsitzenden und den Leitern der einzelnen Abtheilungen Rechnungen abgelegt, und der Etat des folgenden Jahres festgestellt.

§. 8.

Nach Schluß der jährlichen Zusammenkunft der Zentralkdirektion erstattet der Vorsitzende über die gefaßten Beschlüsse, die Rechnungsablage und den neuen Etat einen Bericht, welcher durch die Akademie zu Berlin dem Reichskanzler-Amte mit dem Ersuchen um Mittheilung auch an die österreichische Regierung überreicht wird.

§. 9.

Die in Berlin ansässigen Mitglieder der Zentralkommission bilden den permanenten Ausschuss derselben, versammeln sich auf Einladung des Vorsitzenden unter Vorsitz desselben und erledigen die Geschäfte, welche nicht bis zur nächsten Zusammenkunft der Zentralkommission zu vertagen sind. Die nicht in Berlin ansässigen Leiter einzelner Abtheilungen können zu den Sitzungen des Ausschusses eingeladen werden. Die Beschlüsse des permanenten Ausschusses unterliegen denselben Normen wie die der Zentralkommission (§. 6.). Von den gefassten Beschlüssen erhalten sämtliche Mitglieder der Zentralkommission Mittheilung.

Wahlen, Zuweisung der Abtheilungen, sowie die Feststellung des Etats bleiben einer Plenarversammlung der Zentralkommission (§§. 7. u. 10.) vorbehalten.

§. 10.

Der permanente Ausschuss beruft in dringenden Fällen eine ausserordentliche Zusammenkunft der Zentralkommission.

§. 11.

Die auswärtigen Mitglieder der Zentralkommission erhalten, wenn sie zu einer Plenarversammlung nach Berlin berufen werden, für die Dauer ihres Aufenthalts in Berlin an Tagegeldern für den Tag 20 Mark und außerdem Entschädigung für die Reisekosten. Dieselbe Vergütung erhalten die nicht in Berlin ansässigen Leiter einzelner Abtheilungen, wenn sie auf Einladung (§. 9.) zu einer Ausschussversammlung sich begeben.

§. 12.

Die Leiter der einzelnen Abtheilungen wählen ihre Mit- und Hilfsarbeiter. Die Bedingungen ihrer Betheiligung werden, wenn es sich nicht um vorübergehende Arbeiten handelt, nach allgemeinen, von der Zentralkommission festzustellenden Normen schriftlich vereinbart und der Zentralkommission mitgetheilt.

§. 13.

Für die wissenschaftlichen Arbeiten, sowohl die der Direktoren, als die der Mit- und Hilfsarbeiter werden theils Honorare, theils Jahr-

**

gehalte (fixirte Renumerationen), theils Beides neben einander gewährt. Die näheren Bestimmungen darüber werden von der Zentralkdirektion festgestellt.

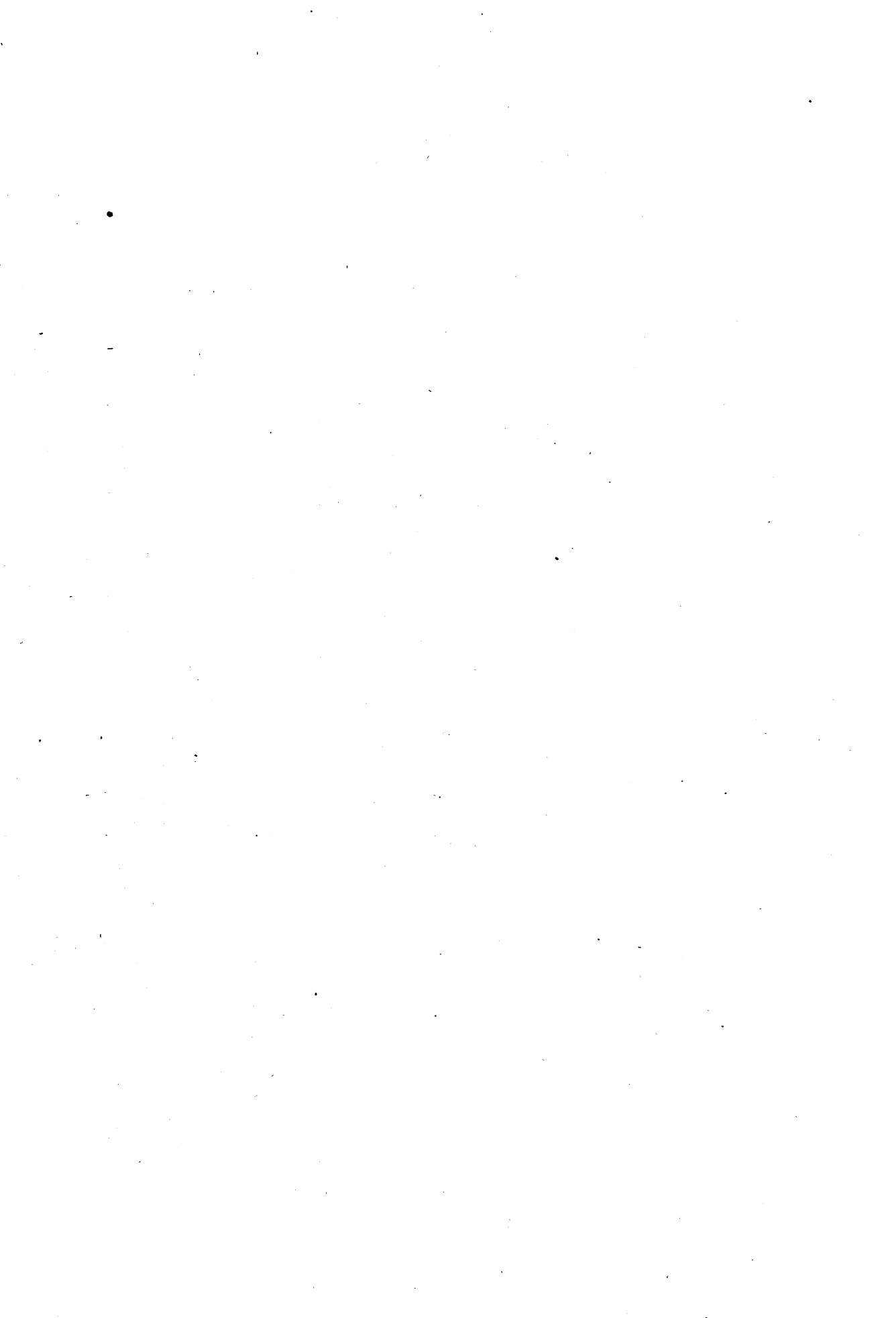
§. 14.

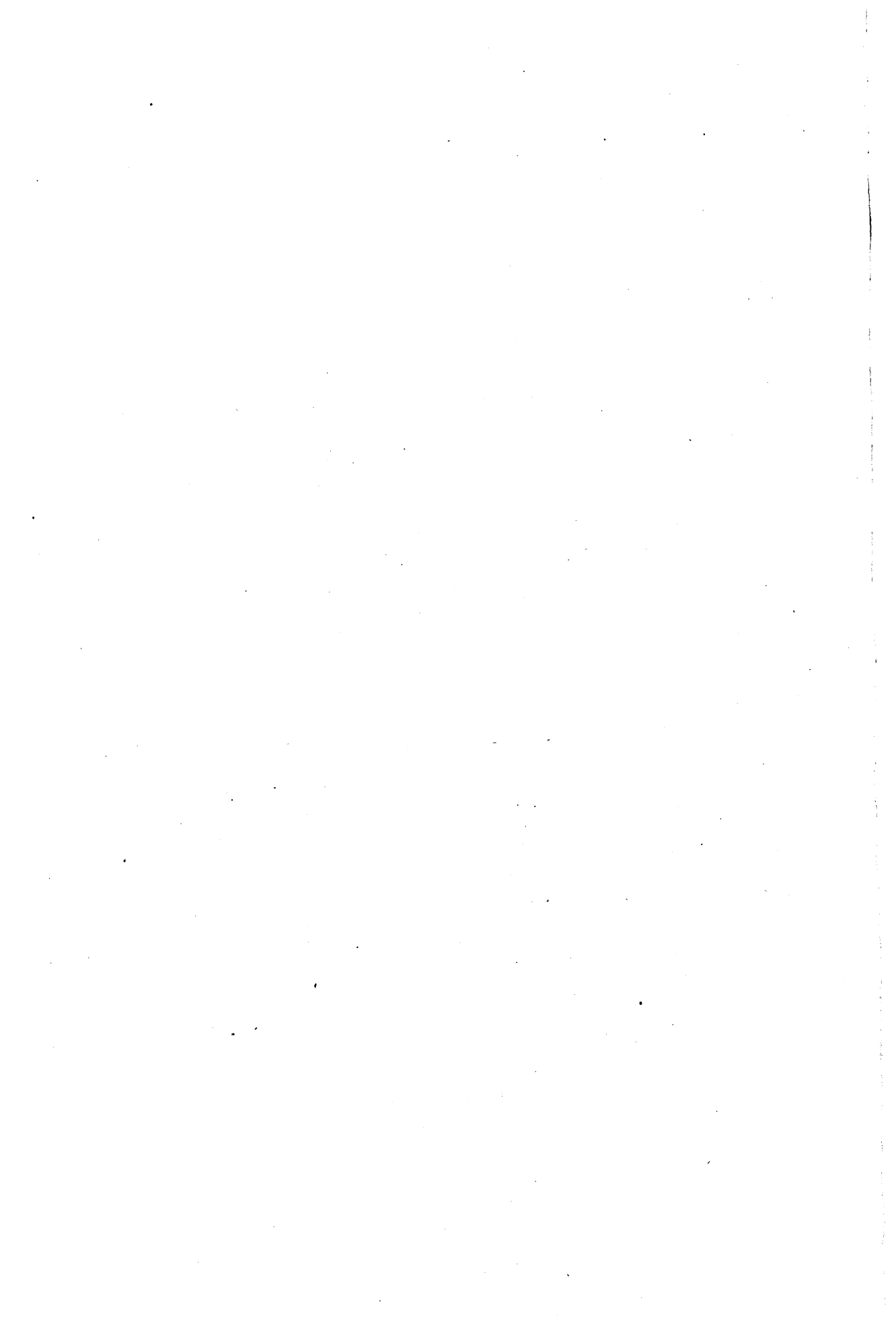
Die Zahlungen geschehen auf Anweisung des Vorsitzenden der Zentralkdirektion.

§. 15.

Für die Benutzung der vorhandenen Sammlungen und Vorarbeiten ist die Genehmigung des Vorsitzenden der Zentralkdirektion und des Leiters der betreffenden Abtheilung, für eine Publikation aus denselben die der Zentralkdirektion erforderlich.







Um Aufnahme untenstehenden Artikels in Ihr geehrtes Blatt bittet

G. Waitz,

Vorsitzender der Centraldirection der *Monumenta Germaniae*.

Berlin, im März 1876.

Die zweite Plenarversammlung der neuen Centraldirection der *Monumenta Germaniae* ist in den Tagen vom 18—21. März abgehalten worden. An derselben betheiligten sich von den auswärtigen Mitgliedern Geh. Rath Prof. v. Giesebrecht aus München, Prof. Hegel aus Erlangen, Prof. Sickel aus Wien und Prof. Stumpf-Brentano aus Innsbruck, ausserdem die hier ansässigen Prof. Mommsen, Prof. Nitzsch, Geh. Reg.-Rath Pertz, Geh. Reg.-Rath Waitz und Prof. Wattenbach. Verhindert waren Prof. Dümmler in Halle durch eine für die Zwecke der *Monumenta* unternommene wissenschaftliche Reise nach Italien und Justizrath Euler in Frankfurt durch Unwohlsein.

Die Versammlung nahm die Berichte über die im verflossenen Jahre gemachten Arbeiten entgegen, fasste Beschluss über manche für die nächste Zeit in Betracht kommende Unternehmungen und Fragen, prüfte statutenmässig die Rechnungen und vertheilte die im laufenden Jahr zur Verfügung stehenden Gelder an die einzelnen Abtheilungen.

Es zeigte sich, dass alle Arbeiten im besten Gange waren, wenn auch der Natur der Sache nach im Druck nur einzelnes vollendet sein konnte. Fertig lagen vor, ausser dem schon vor einigen Jahren gedruckten, in diesem erst zur Ausgabe gelangten Heft 1 von Vol. V der *Leges*, welcher die *Leges Saxonum* in der Bearbeitung K. und K. Fr. v. Richthofens, Vaters und Sohnes, die *Lex Thuringorum* in der des letzteren, das *Edictum Theodorici* mit einigen Anhängen von Bluhme, die *Capitula Remedii Curiensis episcopi* von Hänel enthält:

1) ein Halbband der neuen Sammlung Deutscher Chroniken und anderer Geschichtsbücher des Mittelalters, in dem für die neueren Abtheilungen gewählten kleineren Format (384 Seiten): er enthält die Sächsische Weltchronik mit ihren verschiedenen Fortsetzungen, bearbeitet von Dr. Weiland;

2) eine neue Octavausgabe des Adam von Bremen, mit vollständigem kritischen Apparate, die erklärenden Noten revidiert, besonders von Dr. Weiland;

3) Neues Archiv der Gesellschaft für ältere Deutsche Geschichtskunde, Heft 1 u. 2 des ersten Bandes, herausgegeben von Prof. Wattenbach.

Im Druck befindlich ist die zweite Hälfte des Bandes Deutscher Chroniken, welche die Reimchronik des Eberhard von Gandersheim, die Braunschweigische Reimchronik, eine kleinere Chronik von Goslar und die erhaltenen Fragmente einer Holsteinschen Reimchronik umfassen wird, alle ebenfalls von Dr. Weiland bearbeitet. Für dieselbe Sammlung bereitet Dr. Rödiger eine neue Ausgabe der Kaiserchronik vor und hat durch Liberalität der Bibliotheken zu Heidelberg, München und Wien das dort befindliche handschriftliche Material zur Benutzung auf der hiesigen Königlichen Bibliothek erhalten, während es bisher nicht gelungen ist für die wichtige Handschrift im Stifte Vornau eine gleiche Vergünstigung zu erlangen. Die Ausgabe von Eneken's Weltchronik und Fürstenbuch hat Dr. Strauch übernommen, die von Ottokars Steierischer Reimchronik Prof. Busson in Verbindung mit Prof. Zingerle in Innsbruck. Für die Fortsetzung der *Scriptores* der Staufischen Zeit hat Dr. Heller, der im Mai vorigen Jahres

als Mitarbeiter eingetreten, zunächst die Ausgabe der Lütticher Bischofschronik von Aegidius in Angriff genommen: die lange für verloren gehaltene Original-Handschrift ist vor kurzem im Seminar zu Luxemburg zu Tage gekommen und ward von da im vorigen Sommer bereitwilligst zur freien Benutzung nach Göttingen gesandt. Die Kölner Bischofskataloge haben, die älteren Dr. Arndt, die späteren Dr. Cardauns bearbeitet; andere Autoren dieser Zeit Archivsecretär Dr. Reimer in Marburg und Dr. Schum in Halle übernommen. Für die Bände XIII—XV der *Scriptores* aber, welche Supplemente zu den Geschichtschreibern der Karolingischen, Sächsischen und Fränkischen Zeit und namentlich auch die Streitschriften zwischen Kaiser und Pabst aus dem 11. und Anfang des 12. Jahrhunderts bringen sollen, haben Dr. Bernheim in Göttingen, Dr. Pannenberg in Aurich und Dr. Schwenkenbacher in Oels ihre Mitwirkung zugesagt. Einzelne Handschriften aus Wien, München und Kloster Rein konnten in Berlin benutzt werden. Zunächst für die Vorbereitung dieser Bände unternahm Dr. Heller eine Reise nach Lothringen, Frankreich und Belgien, auf welcher er aber auch manche für andere Abtheilungen der *Monumenta* wichtige Arbeiten ausführen konnte: er hat sich dabei in Belgien und mit wenigen Ausnahmen auch in Frankreich der freundlichsten Unterstützung zu erfreuen gehabt. Eine sehr wünschenswerthe neue Ausgabe der allein erhaltenen Französischen Uebersetzung von des Amatus (Aimé) Geschichte der Normannen in Süditalien ist von Dr. Baist vorbereitet, der auch in Clermont und Montpellier mehrere Collationen ausgeführt. Die Bearbeitung dessen was in den Englischen Geschichtsbüchern des 12. und 13. Jahrhunderts für Reichsgeschichte enthalten ist — und bekanntlich ist das dem Umfang und dem Inhalt nach von sehr grosser Bedeutung — haben Prof. Pauli in Göttingen und Prof. Stubbs in Oxford, der ausgezeichnete Herausgeber einer Reihe der wichtigsten Englischen Geschichtsquellen, in Gemeinschaft übernommen. Zu einer ähnlichen Arbeit für Frankreich hat sich A. Molinier in Paris bereit erklärt und auch bereits Hand an die Arbeit gelegt. Die noch ausstehenden Italienischen Chroniken der Staufischen Zeit wird Prof. Scheffer-Boichorst in Strassburg wenigstens grösstentheils übernehmen. — Der Leiter der Abtheilung, Geh. Reg.-Rath Waitz glaubte, da er nach seiner Uebersiedelung nach Berlin seine Zeit ungetheilter dieser Aufgabe widmen konnte, zunächst die von dem verstorbenen Dr. L. Bethmann begonnenen und mehr als 40 Jahre lang, wenn auch mit grösseren Unterbrechungen, fortgeführten Arbeiten über Paulus Diaconus und andere Quellen der Langobardischen Geschichte zum Abschluss bringen zu sollen. Er hat zu dem Ende Handschriften der Bibliotheken zu Giessen, Heidelberg, Kopenhagen, Leipzig, München, Sangallen hier benutzen können und gedenkt einiges andere auf einer demnächst nach Italien anzutretenden Reise zu erledigen, um dann im Laufe des Jahres den Druck eines Bandes *Scriptores rerum Langobardicarum et Italicarum* s. VI—X. beginnen zu lassen. Die Ausgabe des Agnellus hat hierfür Dr. Holder-Egger in Angriff genommen, der ebenfalls als Mitarbeiter für diese Abtheilung eingetreten ist. Die Geschichtschreiber der Merovingischen Zeit befinden sich seit längerer Zeit in der Hand des Dr. Arndt, jetzt in Leipzig, und derselbe hat die Vollendung wenigstens des Gregor von Tours, wenn nicht für dieses Jahr, doch in der nächstfolgenden Zeit in Aussicht gestellt.

Was weiter zurückliegt, steht als besondere Abtheilung der *Auctores antiquissimi* unter der Leitung von Prof. Mommsen. In dieselbe werden Aufnahme finden die Consularfasten und die kleineren Chroniken des 4—7ten Jahrhunderts; die Werke des Symmachus, Salvianus, Victor Vitensis, Ennodius, Eugippius, Cassiodori Variarum, Jordanis, Venantius Fortunatus, Eutropius mit der Griechischen Uebersetzung des Paeanius und den Zusätzen des Paulus Diaconus, Ausonius, Alcimus Avitus, Merobaudes, Corippus: einzelne andere Autoren, die in Frage kommen konnten, blieben zur Seite, weil anderweitig befriedigende neue Ausgaben in Aussicht stehen. Ausser Prof. Mommsen, der selbst die Bearbeitung der Fasten und kleineren Chroniken sowie der beiden Bücher des Jordanis übernommen hat, werden sich an der Bearbeitung betheiligen die Professoren Bücheler in Bonn, Halm in München, Sauppe in Göttingen, die DDr. Droysen, Leo, Lütjohann, Mayer, Partsch, Peiper, Seeck, welche theils auf Reisen in Italien das handschriftliche Material benutzen, theils durch Zusendung von Codices aus den Bibliotheken zu Bern, Breslau, Kopenhagen, Paris, Sangallen und andern die nothwendige Grundlage für ihre Arbeiten erhalten haben. Wegen einzelner Autoren schweben noch die Unterhandlungen.

Die Abtheilung der *Leges* stellt so verschiedenartige grosse Aufgaben, dass es nicht wohl möglich erschienen ist die Leitung Einem Gelehrten zu übertragen, sondern dass für die einzelnen Theile ganz selbständige Bearbeiter gesucht werden mussten. Und das ist wenigstens für die wichtigsten gelungen. Von den noch nicht zur Bearbeitung gelangten Volksrechten hat Prof. Sohm in Strassburg die *Lex Salica* und *Ribuaria* übernommen. Nach Vollendung dieser dürfte es an der Zeit sein, auch eine neue Ausgabe wenigstens einiger der früher erschienenen *Leges* in dem kleineren Format in Angriff zu nehmen. Wegen der *Lex Wisigothorum* sind Unterhandlungen angeknüpft. Eine neue Bearbeitung des *Capitularia* wird Prof. Boretius in Halle liefern; Prof. Loersch in Bonn die in Vol. II der *Leges* begonnene Sammlung von Reichsgesetzen und Reichstagsacten ergänzen und bis zur Zeit Karl IV. herabführen, wo sich dann die von der historischen Commission in München herausgegebenen Reichstagsacten anschliessen. In beiden Publicationen werden auch die wichtigeren Acten der Concilien berücksichtigt werden. Den Plan einer Sammlung der älteren Deutschen Stadtrechte bis um das Jahr 1300 hat Prof. Frensdorff in Göttingen entworfen, und wird, da demselben die Versammlung in allem Wesentlichen beistimmte, die Sache sofort in Angriff nehmen; die Ausgabe ist auf zwei Bände angeschlagen.

In der Abtheilung der *Diplomata* hat Prof. Sickel seine Thätigkeit zunächst dem 10ten Jahrhundert zugewandt, und die Plenarversammlung sich damit einverstanden erklärt, dass mit der Veröffentlichung der Urkunden Deutscher Könige und Kaiser dieses Jahrhunderts, wie es einst schon J. Fr. Böhmer beabsichtigte, der Anfang gemacht werde. Da den durch die weitere Ausbildung der Diplomatie gesteigerten Anforderungen an eine Edition von Urkunden die früher gemachten Abschriften nur in sehr beschränktem Maasse entsprechen und es namentlich nothwendig erscheint, die vorhandenen Originale der sorgfältigsten Prüfung zu unterwerfen, so sind umfassende Arbeiten unvermeidlich, für die zwei jüngere Gelehrte, Foltz und Laschitzer, herangezogen sind, von denen jener bereits in mehreren Deutschen Archiven, dieser in Italien thätig gewesen ist. Eine grössere Anzahl Chartularien und selbst manche Originale konnten in Wien, wohin sie von den betreffenden Archivverwaltungen oder andern Besitzern gesandt worden, von Prof. Sickel selbst benutzt werden. Dieser hofft in zwei Jahren das Material für einen ersten Band vollständig vereinigen und dann an die definitive Redaction Hand legen zu können. Ueber die bei der Arbeit zu befolgenden Grundsätze hat derselbe ausführlich Rechenschaft abgelegt in einem Aufsatz, welcher im 3. Heft des Neuen Archivs erscheinen wird.

Für die Sammlung der *Epistolae*, deren Leitung Prof. Wattenbach erst um Michaelis v. J. übernehmen konnte, hat, da die Varien des Cassiodor und andere der ältesten Zeit in die Abtheilung der *Auctores antiquissimi* fallen, mit denen des Westgothischen und älteren Fränkischen Reichs zu beginnen; für jene werden Collationen zweier Spanischer Handschriften von Dr. Baist, die Bearbeitung dieser, deren Codices meist schon früher benutzt sind, von Dr. Arndt in Leipzig erwartet. Eine besondere Wichtigkeit haben dann die Briefe der Päpste, die freilich nicht vollständig aufgenommen werden können, von denen aber doch eine so wichtige Sammlung wie das *Registrum Gregorii Magni* sich nicht wohl zerreißen lässt. Eine neue kritische Ausgabe desselben erscheint als dringendes Bedürfniss, und es sind dafür zunächst einige alte Handschriften der Kölner Dombibliothek herangezogen, andere aus Trier und Paris erbeten. An diesen Arbeiten theilte sich Dr. Ewald.

In der Abtheilung *Antiquitates* hat der Leiter derselben, Prof. Dümmler in Halle, zunächst eine Sammlung der Gedichte der Karolingischen Zeit in Angriff genommen, die er auf zwei Bände anschlägt, und dafür selbst Handschriften der Leipziger, Sangaller, Züricher und Einsiedler Bibliothek benutzt. Anderes boten die frühern Sammlungen der *Monumenta*, namentlich von Bethmanns Hand. Abschriften oder Collationen besorgten in Wien Dr. Kaltenbrunner, in London Dr. Knust, in Puy Dr. Baist, in Nordfranzösischen und Belgischen Bibliotheken Dr. Heller. Schmerzlich vermisst werden eine früher von Duchesne benutzte Handschrift von St. Omer für Alcuin, eine Mabillon bekannte von St. Vannes zu Verdun für Theodulf.

Mit Dank zu erwähnen ist, dass dieser Abtheilung, wie mehreren andern, namentlich auch der der *Scriptores*, aus dem Nachlass Jaffés durch Geschenk des Besitzers Hrn. Buchhändler Joh. Reimer eine Anzahl werthvoller Abschriften und Collationen zu Theil geworden ist.

Für das Neue Archiv unter Redaction des Prof. Wattenbach liegt reichlicher Stoff vor. Sowohl die neuen Arbeiten und Reisen wie auch die alten Sammlungen bieten mannigfaches und interessantes Material zu Veröffentlichungen. Die rege Thätigkeit auf dem Gebiet der Quellenkritik findet hier einen geeigneten Platz zur Bekanntmachung von Untersuchungen, wie sie eben durch die neuen Ausgaben der *Monumenta* oft erst möglich geworden sind. Die den beiden ersten Heften am Schluss hinzugefügten kurzen Nachrichten zeigen ausserdem, wie fortwährend auch mancher glückliche Fund unsere Kenntnis der Quellen erweitert oder wenigstens ihren Ausgaben eine sichere Grundlage giebt.

So darf nach allen Seiten hin dem grossen Unternehmen der *Monumenta Germaniae* eine weitere gedeihliche Entwicklung in Aussicht gestellt werden.

Um Aufnahme untenstehenden Artikels in Ihr geehrtes Blatt bittet

G. Waitz,

Vorsitzender der Centraldirection der *Monumenta Germaniae*.

Berlin, im April 1877.

Die Centraldirection der *Monumenta Germaniae* hat ihre jährliche Plenarversammlung in den Tagen vom 9—11. April abgehalten. Mit Ausnahme des Prof. Wattenbach, der sich auf einer Reise in Italien befindet, waren sämtliche Mitglieder anwesend: Prof. Dümmler aus Halle, Justizrath Euler aus Frankfurt a. M., Geh. Rath Prof. v. Giesebrecht aus München, Prof. Hegel aus Erlangen, Prof. Mommsen und Nitzsch von hier, Hofrath Prof. Sickel aus Wien, Prof. Stumpf-Brentano aus Innsbruck und der Vorsitzende Geh. Reg.-Rath Waitz.

Die Centraldirection hat im Laufe des verflossenen Jahres den Geh. Reg.-Rath Pertz durch den Tod verloren, der eine lange Reihe von Jahren hindurch die Leitung der *Monumenta* mit grosser Einsicht und Energie geführt und sich um das vom Minister vom Stein begründete Unternehmen einer neuen Ausgabe der Quellenschriften Deutscher Geschichte des Mittelalters die grössten Verdienste erworben hat. Ein Aufsatz von Waitz im letzten Heft des Neuen Archivs der Gesellschaft für ältere Deutsche Geschichtskunde hat diese in gebührender Weise zu würdigen gesucht. Besser aber, als ein solcher Nachruf es kann, werden die 25 Foliobände *Monumenta*, welche er herausgegeben und zum Theil bearbeitet hat, sein Andenken bewahren.

In dem verflossenen Jahre sind neu erschienen:

1) Die zweite Hälfte des Bandes Deutscher Chroniken und anderer Geschichtsbücher des Mittelalters, enthaltend die Reimchronik des Eberhard von Gandersheim, die Braunschweiger Reimchronik, eine Goslarer Chronik und die erhaltenen Fragmente einer Holsteinschen Reimchronik, alle bearbeitet von Prof. Weiland, jetzt in Giessen. Ein ausführliches Wörterbuch, das namentlich auch den Sprachschatz der Sächsischen Weltchronik zuerst vollständig darlegt, ist von Dr. Strauch angefertigt, das Register von Dr. Holder-Egger.

2) Neue Octavausgaben der *Vita Heinrici IV.* und der Werke Liudprands, jene von Wattenbach, diese von Dümmler besorgt unter Benutzung der Handschriften in München.

3) Von dem Neuen Archiv Heft 3 des ersten Bandes und der zweite ebenfalls in 3 Heften, mit Reiseberichten von Arndt, Heller, Waitz, Wattenbach und aus den Briefen des früh verstorbenen Pabst, grösseren Abhandlungen von Breitenbach, Bresslau, Dünzelmann, Frensdorff, Holder-Egger, Kaltenbrunner, Pflüger, Rieger, Sickel, Waitz, und einer Reihe von kleineren Mittheilungen aus dem Nachlass L. Bethmanns und J. Merckels, so wie von Dümmler, Ewald, Pauli, Wattenbach, Zarncke u. a.

Weitere Veröffentlichungen stehen in nächster Zeit bevor.

In der Abtheilung der *Auctores antiquissimi*, unter der Leitung von Prof. Mommsen, hat der Druck des Eutrop mit den Zusätzen und der Fortsetzung des Paulus Diaconus und der griechischen Übersetzung des Paianios, bearbeitet von H. Droysen, begonnen. Daran werden sich zunächst die

Ausgabe der Vita Severini des Eugippius von Sauppe und die des Salvian von Halm schliessen. Auch die übrigen Arbeiten sind wesentlich gefördert, von den DDr. Leo, Meyer, Partsch, Seeck Collationen in Rom, Florenz, Mailand, Paris für die von ihnen übernommenen Autoren Venantius, Casiodor, Corippus und Symmachus ausgeführt, von DDr. Lütjohann, Peiper die ihnen zugänglich gemachten Handschriften an Ort und Stelle benutzt; für den Merobaudes hat Prof. Bücheler in Sangallen gearbeitet; den Ausonius Prof. Schenkl in Wien übernommen. Die Bearbeitung des Jordanis ist durch Vergleichen in Rom, Florenz und Cheltenham so gefördert, dass Prof. Mommsen dieselbe im Lauf des Jahres druckfertig herstellen zu können hofft. — Den Verlag dieser Abtheilung hat die Weidmannsche Buchhandlung in Berlin übernommen.

Für die Abtheilung der *Scriptores* wurde von dem Leiter derselben Geh. Reg.-Rath Waitz und dem Dr. Heller eine Reise nach Italien unternommen, über die im Archiv nähere Nachricht gegeben ist. Galt es besonders eine Anzahl grösserer Arbeiten in der Vaticanischen Bibliothek zu Rom auszuführen, so wurden ausserdem Mailand, Venedig, Modena, Monte Cassino und Neapel besucht, ohne dass es freilich gelungen wäre das reiche Material namentlich in Rom auch nur für die nächsten Bände vollständig auszubeuten. Einiges was zurückbleiben musste, hat später Dr. Ewald besorgt. Geh. Reg.-Rath Waitz hat selber auch in Wien, München, Gotha, Sangallen und Zürich eine Anzahl Handschriften untersucht und entweder gleich benutzt oder die Übersendung derselben nach Berlin veranlasst. Einzelne Vergleichen übernahmen Prof. Pauli in der reichen Bibliothek des verstorbenen Sir Thomas Phillipp in Cheltenham, Dr. Baist in Madrid, Dr. Rosenstein in Petersburg, A. Molinier und Dr. Schweizer in Paris, Dr. Meyer in Florenz, Dr. Partsch in Mailand. Die auf verschiedenen Gebieten sich bewegenden Arbeiten wurden wesentlich unterstützt durch die Mittheilung von Handschriften, deren sich die Abtheilung, wo es nöthig war unter geneigter Vermittelung des Auswärtigen Amts oder des Reichskanzleramts, zu erfreuen hatte, aus Bamberg, Brieg, Darmstadt, Gotha, Hamburg, Hannover, Heidelberg, Leipzig, Metz, München, der fürstlich Thurn- und Taxisschen Bibliothek in Regensburg; Prag, Wien und dem Stift Vraun; Bern und Sangallen; Kopenhagen; Paris und als besondere Ausnahme Troyes. An der Benutzung dieser Handschriften betheiligte sich, neben den regelmässigen Mitarbeitern Dr. Heller und Dr. Holder-Egger oder den Herausgebern einzelner Autoren, Dr. Kohl aus Chemnitz.

Die Arbeiten bezogen sich einmal auf den Band der *Scriptores rerum Langobardicarum et Italicarum* s. VI—IX, von dem 26 Bogen gesetzt sind, das weitere Manuscript druckfertig vorliegt und dessen Erscheinen im Lauf des Jahres erwartet werden kann. Daneben ward für die Supplemente in Band XIII—XV gesorgt, die hier zu gebende neue Ausgabe von Flodoards Historia Remensis vorbereitet, der Codex der Annales necrologiei Fuldenses in Rom neu verglichen, einiges für die Sammlung der Streitschriften des 11. und 12. Jahrhunderts gethan. — Eine neue Octavausgabe des Richer ist im Druck begonnen, welche die ursprüngliche Fassung des Autors vollständiger mittheilt, als das früher nöthig erachtet war, auch die inzwischen über den Autor und die Geschichte der Zeit erschienenen Untersuchungen zu verwerthen bemüht ist. — Für die Staufische Zeit sind ungedruckte Annalen und Chroniken von Köln und Metz gefunden; beabsichtigt wird sodann eine Sammlung kleiner Chroniken aus dem 13. Jahrhundert, die zum Theil bisher auch nicht veröffentlicht waren; worauf mit der Sammlung localer Chroniken, Lambertus Ghisnensis, Fortsetzung der Gesta Trevirorum, den älteren Kölner Bischofschroniken, Aegidius von Lüttich, eine ungedruckte Fortsetzung der Cambrayer Bisthums Geschichte u. s. w. fortgeführt werden soll. Was aus Französischen Geschichtswerken aufzunehmen ist, aus Suger, den Gesta und der Historia Ludovici VII, dem Rigord, Guillelmus Armoricus und Guillelmus de Nangiaco, ist von A. Molinier mit den Pariser Handschriften verglichen und zur Herausgabe vorbereitet. Für die noch ungleich wichtigeren Englischen Autoren hat Prof. Pauli in Göttingen in Verbindung mit Prof. Stubbs in Oxford und unter Zuziehung von Dr. Liebermann die Bearbeitung in Angriff genommen. — In der Serie der Deutschen Chroniken ist für die Ausgabe der Kaiserchronik und des Enekel von Dr. Rödiger und Dr. Strauch rüstig gearbeitet. Eine neue Ausgabe der Limburger Chronik auf Grund einer vollständigeren Handschrift, als bisher bekannt war, ist vom Staatsarchivar Götze in Idstein übernommen.

In der Abtheilung der *Leges* sind unter Aufsicht des Prof. Krüger vom Referendar London in Königsberg für die Ausgabe der *Lex Wisigothorum* Vorarbeiten gemacht; mehrere Handschriften in Madrid und im Escorial hat Dr. Baist näher untersucht, eine neu gefundene der historischen Akademie in Madrid soweit sie erhalten vollständig verglichen. Für die *Capitularen* haben sich in Rom eine Anzahl wichtiger, Pertz unbekannt gebliebener Handschriften gefunden, die Geh. Reg.-Rath Waitz bei seinem dortigen Aufenthalt zu benutzen anfing, deren vollständige Ausbeutung aber durch den Herausgeber Prof. Boretius selbst dringend wünschenswerth war: dieselbe hat in letzter Zeit stattgefunden, und die neue Bearbeitung wird nun rüstig fortgeführt werden. Auch Prof. Loersch ist mit der neuen Sammlung der Reichsgesetze eifrig beschäftigt. Prof. Frensdorff hat die Vorarbeiten für einen ersten Band Deutscher Stadtrechte gemacht, der Belgien, die Niederlande und das Rheingebiet umfassen wird. Für die Sammlung der Formeln ist die von Merkel zuerst benutzte Handschrift der Vaticanischen Bibliothek neu verglichen.

Hofrath Prof. Sickel hat für die von ihm geleitete Abtheilung der *Diplomata* selbst Reisen nach Mittel- und Unter-Italien, nach der Schweiz, Frankreich und Belgien gemacht, auch in Deutschland mehrere Archive besucht, über die Ausbeute in der Schweiz auch in einer eigenen Schrift: *Über Kaiserurkunden in der Schweiz, Zürich 1877*, Nachricht gegeben, während anderswo seine Mitarbeiter Dr. Foltz und Laschitzer, ausserdem für einzelne Orte oder Stücke die DDr. Bayer, Kaltenbrunner, Mühlbacher und Rieger thätig waren, und durch Übersendung von Chartularen, in einzelnen Fällen auch von Originalen, nach Wien den Arbeiten wesentliche Erleichterung zu Theil ward. So sind Abschriften von 850 Diplomen angefertigt, und zwar von 670 aus den Jahren 911—1002 und von 180 aus der vorhergegangenen oder der nachfolgenden Zeit, welche in die Sammlung und Bearbeitung der Sächsischen Zeit mit hineingezogen werden müssen, um die Entwicklung des Urkundenwesens im 10. Jahrhundert genau feststellen zu können. — Ein mannigfach interessantes auf das Königreich Sicilien bezügliches Registrum Friderici II, das Prof. Arndt aufgefunden, soll möglichst bald im Neuen Archiv zum Druck gelangen.

Die Arbeiten in der Abtheilung *Epistolae* unter Prof. Wattenbachs Leitung haben sich zunächst hauptsächlich auf die Briefe Gregor d. Gr. bezogen, für welche Dr. Ewald, der als regelmässiger Mitarbeiter eingetreten, Handschriften von Trier, Wolfenbüttel, Sangallen und Paris hier benutzen konnte, während zur Vergleichung der in Monte Cassino und Rom befindlichen derselbe sich später nach Italien begab und über einige andere sonst die nöthige Auskunft erlangt wurde, freilich auch die wenig erfreuliche, dass eine früher in Paris befindliche, die als Autograph des Paulus Diaconus galt, dort im J. 1791 gestohlen und bisher nicht aufzufinden sei. In Rom ward auch eine wichtige Handschrift Merovingischer Briefe nach verglichen. — Ausserdem hat Prof. Wattenbach eine Ausgabe der von Pertz gefertigten Abschriften von päpstlichen Briefen aus den Regesten des Vaticanischen Archivs in nächste Aussicht genommen. — Auch diese Abtheilung kam wie früher anderen ein Geschenk des Buchhändlers Hans Reimer von Sammlungen in dem Nachlass Jaffés zu gute.

Für die Sammlung der Karolingischen Gedichte in der Abtheilung *Antiquitates* wurden von dem Leiter derselben Prof. Dümmler Handschriften aus Bremen, Gent, Leiden, Einsiedeln, Sangallen benutzt, andere Arbeiten in München und Rom ausgeführt; Abschriften oder Vergleichen lieferten Dr. Ewald aus Rom, Molinier in Paris, Bibliothekar Bradshaw in Cambridge. Manche einzelne Stücke sind vorläufig im Neuen Archiv oder anderswo zur Veröffentlichung gebracht. — Wegen einer Sammlung von Necrologien sind Verhandlungen mit Archivar Grotefend in Frankfurt a. M. angeknüpft.

Die Sammlungen der *Monumenta* sind im verflossenen Jahre von Stiftsprobst Dr. Döllinger in München, Hofrath Prof. Ficker in Innsbruck, Archivar Dr. Posse in Dresden, Dr. Scheins in Berlin, Hofrath Prof. Winkelmann in Heidelberg benutzt.

Berlin, im April 1878.

Die jährliche Plenarversammlung der Centraldirection der *Monumenta Germaniae* hat hier in den Tagen vom 15—17. April stattgefunden. Von den Mitgliedern nahmen theil: Prof. Dümmler aus Halle, Justizrath Euler aus Frankfurt a. M., Prof. Hegel aus Erlangen, Prof. Nitzsch von hier, Hofrath Prof. Sickel aus Wien, Prof. Stumpf-Brentano aus Innsbruck, Prof. Wattenbach von hier und der Vorsitzende Geh. Reg.-Rath Waitz. Verhindert waren Geh. Rath Prof. von Giesebrecht in München und Prof. Mommsen, die sich in Italien befinden. Nachdem die durch den Tod des Geh. Reg.-Raths Pertz erledigte Stelle in der Centraldirection bisher nicht besetzt war, wählte diese den Director der Kgl. Preussischen Staatsarchive Geh. Ober-Reg.-Rath von Sybel zum Mitglied, der sich dann auch bereits an der Versammlung betheiligte.

Die Berichte des Vorsitzenden und der Leiter der einzelnen Abtheilungen ergaben einen gedeihlichen Fortgang des grossen Unternehmens.

Erschienen sind in dem verflossenen Jahre:

1) Von der Abtheilung der *Auctores antiquissimi*, im Verlage der Weidmann'schen Buchhandlung in Berlin, der erste Band in zwei Abtheilungen, enthaltend die Ausgabe des *Salvian* von Oberbibliothekar Prof. Halm in München, und der *Vita Severini* des Eugippius von Hofrath Prof. Sauppe in Göttingen.

2) Von der Abtheilung *Scriptores*, im Verlage der Hahn'schen Buchhandlung in Hannover, der Band *Scriptores rerum Langobardicarum et Italicarum saec. VI—IX*, der die Geschichtschreiber der Langobarden, vor allem den Paulus, seine Fortsetzer und Epitomatoren mit Einschluss des Andreas und Erchempert, dann aber auch die gleichzeitigen Werke des Agnellus über die Erzbischöfe von Ravenna, des Johannes diaconus und anderer über die Bischöfe von Neapel, dazu Chroniken von Grado, Monte-Cassino, der Herzoge von Benevent und Grafen von Capua, die Lebensbeschreibungen des Barbatus von Neapel, Anselm von Nonantula und eine erhebliche Anzahl kleinerer Stücke zur Geschichte Italiens in den genannten Jahrhunderten, einzelnes auch noch was über die Grenzen derselben hinausgeht, enthält. Die Bearbeitung des Agnellus ist von Dr. Holder-Egger, das Uebrige hat der Leiter der Abtheilung Waitz, zum Theil auf Grund der Vorarbeiten von L. Bethmann und Pertz, besorgt. — Von der *Historia Langobardorum* des Paulus ist gleichzeitig eine Octavausgabe veranstaltet worden.

3) Eine neue Octavausgabe von den vier Büchern der *Historiae* des Richerus nach einer neuen Vergleichung der Originalhandschrift in Bamberg von Waitz.

4) Eine Octavausgabe der *Annales Hildesheimenses*, die bisher nicht gegeben war, nach der Originalhandschrift in Paris von demselben.

5) Von dem Neuen Archiv der dritte Band in 3 Heften, mit Berichten über wissenschaftliche Reisen von Prof. Bresslau, Dr. Ewald und Hofrath Prof. Winkelmann in Heidelberg, Langobardischen Regesten von L. Bethmann begonnen, von Dr. Holder-Egger zu Ende geführt, grösseren Abhandlungen von Ewald, Kaltenbrunner, Waitz, kleineren Mittheilungen von Bresslau, Dümmeler, Fitting, Harless, May, Mommsen, Pauli, Schum, Waitz und dem Herausgeber Wattenbach. Einiges was wegen beschränkten Raumes hier keine Aufnahme finden konnte ist in den Forschungen zur Deutschen Geschichte zur Veröffentlichung gekommen.

Weitere Publicationen befinden sich im Druck oder können demselben demnächst übergeben werden.

In der Abtheilung der *Auctores antiquissimi* unter Leitung des Prof. Mommsen ist der Druck des Eutropius mit den Zusätzen und der Fortsetzung des Paulus, die Dr. H. Droysen bearbeitet, weit vorgeschritten und wird jedenfalls im Lauf des nächsten Jahres zur Ausgabe gelangen. Der Vollendung nahe ist die Bearbeitung des Victor Vitensis von Halm. Dr. Peiper hat für die Ausgabe des Avitus eine Reise nach Lyon und Paris gemacht. Einzelne Arbeiten wurden in Rom von Dr. Dessau und Mau, in Paris von Chatelain, in Brüssel von Foltz, in Cheltenham von Waitz für die Abtheilung ausgeführt; ausserdem von den Herausgebern der verschiedenen Autoren die ihnen zugesandten Handschriften aus Paris, Laon, Petersburg u. s. w. an Ort und Stelle benutzt.

Von der Abtheilung *Scriptores* sind der 24. und 25. Band im Druck; von jenem 60, von diesem 12 Bogen gesetzt. Beide führen die Sammlung der Geschichtschreiber der Staufischen Zeit fort, in der Weise, dass Bd. 24 hauptsächlich Nachträge zu den bisher erschienenen Bänden liefert, zugleich aber die Zusammenstellung der kleineren Welt- oder Kaiser- und Papst-Chroniken des 13. Jahrhunderts bis zum Schluss desselben hinabführt — die Ausgaben des Gilbert, der *Chronica minor*, der *Flores temporum* u. a. besorgte Holder-Egger, — der 25. die Reihe der Localchroniken fortsetzt, anfangend mit der umfassenden Bischofsgeschichte Lüttichs von Aegidius, bearbeitet von Dr. Heller, woran sich die Chronik des Christian von Mainz, deren Ausgabe Archivsecretär Dr. Reimer in Marburg vollendet hat, anschliesst. Wenn der Raum es gestattet, sollen hier die Auszüge aus den Französischen Historikern angereicht werden, die grossentheils A. Molinier in Paris zur Ausgabe vorbereitet hat, für die ausserdem wichtige Vergleichen in Rom, Auxerre, London gemacht, auch Handschriften aus Paris und Montpellier hier benutzt sind: für die Ausgabe der betreffenden Stücke aus der Philippeis des Guillemus Brito ist die Theilnahme des Dr. Pannenberg in Aurich gewonnen.

Eine Reise, die der Leiter der Abtheilung Geh. Reg.-Rath Waitz in Gemeinschaft mit Prof. Pauli in Göttingen nach England unternahm und auf der er auch Brüssel und Paris besuchte, war zum Theil auch diesen Arbeiten gewidmet, beutete aber auf dem Brittischen Museum in London, bei einem längeren Aufenthalt in der reichen von Sir Thomas Phillipps hinterlassenen Bibliothek in Cheltenham und in Oxford eine bedeutende Zahl verschiedenen Gebieten angehöriger Handschriften aus, unter denen hier nur das in Oxford aufgefundene Original der *Annales Palidenses* erwähnt werden mag. Prof. Pauli und der ihm nach England vorangegangene Dr. Liebermann beschäftigten sich eingehend mit den für die Nachträge im 13. und für den 26. Band bestimmten Mittheilungen aus Englischen Historikern, für welche die nöthigen Vergleichen grösstentheils vollendet sind. Dem Dr. Liebermann gelang es auch die Einsicht einiger Handschriften aus der reichen Bibliothek des Earl of Ashburnham zu erlangen, in welche Pauli und Waitz zur Zeit ihrer Anwesenheit in England vergebens Eintritt nachgesucht hatten. Die Englischen Gelehrten haben diesen Arbeiten alle die bereitwilligste Förderung zutheil werden lassen.

In Italien sind eine Anzahl wichtiger Vergleichen auch für diese Abtheilung von Dr. Ewald ausgeführt, unter denen namentlich die der Luccheser Handschrift des *Liber pontificalis* hervorzuheben ist, die bisher nur ungenügend für die *Monumenta* benutzt war, auf deren Wichtigkeit neuerdings eine interessante Schrift von Duchesne in Paris aufmerksam gemacht hat. Eine eingehende Untersuchung, die in einer Sitzung der Kgl. Akademie vorgelegt ist, hat zu dem Resultat geführt, dass Duchesne ganz mit Recht der bisherigen Annahme, der sogenannte *Catalogus Felicianus* sei die Quelle des *Liber*

pontificalis, entgegengetreten ist, dass aber nicht, wie er annimmt, die in dem Luccheser Codex enthaltene Recension des letzteren als die ursprüngliche angesehen werden kann, vielmehr die in der Neapolitaner Handschrift enthaltene den Vorzug verdient, beide aber auf eine ältere zurückgeführt werden müssen. Die hiernach für die neue Ausgabe sich ergebenden Grundsätze sind festgestellt; auch das handschriftliche Material für dieselbe fast vollständig vorhanden. Aber eine grosse, in vieler Beziehung anziehende, aber auch mit nicht geringen Schwierigkeiten verbundene Arbeit bleibt übrig.

Für Band 13. der *Scriptores* hat Prof. Bresslau die von ihm als selbständiges Werk nachgewiesene sogenannte *Epitome Sangallensis* des *Hermannus Augiensis*, Prof. Schum in Halle das *Chronicon Magdeburgense*, Dr. Simonsfeld in München das *Chronicon Alinate* übernommen, der letztere dafür bereits eine Zeit lang in Venedig gearbeitet. — Von den Streitschriften aus der Zeit Heinrich IV. und V. wird ein Theil von Prof. Thaner in Innsbruck, ein anderer von Dr. Bernheim in Göttingen bearbeitet. — Des *Caesarius* von Heisterbach *Vita Engelberti Coloniensis* und die Lebensbeschreibungen der Landgräfin Elisabeth von Thüringen wird Consistorialrath Prof. E. Ranke in Marburg herausgeben. — Die von dem verstorbenen Staatsarchivar Dr. Götze in Idstein unvollendet gelassene Ausgabe der Limburger Chronik ist an den Archivsecretär Dr. Wyss in Marburg übergegangen.

Von den früheren ständigen Mitarbeitern der *Monumenta* setzt Prof. Arndt in Leipzig die Vorbereitungen für die Herausgabe der Merovingischen Geschichtschreiber fort; Prof. Weiland in Giessen hat einige kleinere Beiträge zu dem 24. Bande geliefert. Von den jetzt fungierenden ist Dr. Heller besonders mit Belgischen Autoren und Flodoards *Historia Remensis* beschäftigt gewesen, Dr. Holder-Egger mit dem Bande der *SS. rerum Langobardicarum*, zu dem er auch Register und Glossar geliefert hat, und den kleinen Chroniken des 13. Jahrhunderts.

Von beiden, Prof. Bresslau, Dr. Strauch (für die Ausgabe des Enenkel) und dem Leiter der Abtheilung wurden hier im Laufe des Jahres Handschriften benutzt aus Bamberg, Breslau, Darmstadt, Düsseldorf, Eichstädt, Erlangen, Karlsruhe, Leipzig, München, Nürnberg, Wien, Wolfenbüttel, Würzburg, der gräflich Ortenburgischen Bibliothek auf Schloss Tambach, der fürstlich Lobkowitzischen in Prag, den Stiftern Göttweig und Melk, der Bibliothek von Dr. Haiser in Zürich, aus Brüssel, Luxemburg, Namur, Leiden, Montpellier, Paris und Troyes. Wo es erforderlich war, hat das auswärtige Amt stets aufs bereitwilligste seine geneigte Vermittelung eintreten lassen. — Einzelne Mittheilungen werden Dr. Bayer in Wien, Dr. Loewe aus Monte-Cassino, Dr. Mau in Rom, Dr. Chr. Meyer und Mart. Mayr in München, Dr. C. Müller und Dr. Schweizer während ihres Aufenthalts in Paris, Bishop in London, Ceriani in Mailand verdankt.

In der Abtheilung der *Leges* sind die Vorarbeiten für die Ausgabe der *Lex Wisigothorum* unter Aufsicht des Prof. Krüger in Königsberg vom Referendar Dr. London zu einem vorläufigen Abschluss gebracht und der Plan der neuen Ausgabe von jenem näher festgestellt. Die Edition der *Lex Ribuariorum* und *Lex Salica* hat Prof. Sohm in Strassburg in Angriff genommen, und für dieselbe unlängst in Paris gearbeitet. Die Handschriften der Capitularien in Rom und Paris sind von Prof. Boretius an Ort und Stelle benutzt; einiges hier einschlagende konnte auf der Englischen Reise ausgeführt werden. Für die Ausgabe der Stadtrechte hat Prof. Frensdorff im vorigen Herbst Belgien bereist und in den Archiven und Bibliotheken des Landes unter bereitwilligster Unterstützung ihrer Vorsteher reiche Ausbeute gewonnen.

Für die Abtheilung der *Diplomata* hat der Leiter derselben Hofrath Prof. Sichel in Wien im Laufe des Jahres Hannover, München, Stuttgart, Karlsruhe, Heidelberg, Darmstadt, Frankfurt a. M., Meiningen und Nürnberg besucht, Dr. Foltz Nord-Frankreich, Belgien, und verschiedene Orte Deutschlands, Dr. Rieger Nord-Italien bereist. Daneben wurden die Arbeiten in Wien lebhaft fortgesetzt. Die Sammlung des Materials für die Ausgabe der Königsurkunden der Periode von 911—1022 ist soweit vorgeschritten, dass die Zahl der neuen Abschriften bis auf 1040 gestiegen ist und nur etwa noch 130 Stück ausstehen. Es kann daher an die Ausgabe selbst herangetreten werden: eine erste Abtheilung, die Urkunden Konrad I. und Heinrich I. enthaltend, soll in der Weise veröffentlicht werden, dass sie zugleich für die Zwecke des akademischen Unterrichts benutzt werden kann. Wichtige Vor-

arbeiten enthalten Sickel's Beiträge zur Diplomatik, von denen Nr. VI mit vier Tafeln Facsimiles in den Sitzungsberichten der Wiener Akademie, und daraus besonders abgedruckt, 1877 erschienen ist. — Eine andere Publication von ungedrucktem urkundlichem Material zur Geschichte der späteren Staufer durch Prof. Winkelmann in Heidelberg ist daneben in Aussicht genommen.

Die Ausgabe der Briefe Papst Gregor d. Gr. als erster Band der Abtheilung *Epistolae* unter Leitung von Prof. Wattenbach ist durch Dr. Ewald so gefördert worden, dass der Druck im Laufe des Jahres begonnen werden kann. Eine ausführliche kritische Untersuchung über die Entstehung und Überlieferung der Sammlung ward im 3. Bande des N. Archivs veröffentlicht. Daneben sind die Sammlungen für spätere Theile, soweit es möglich war, bereichert.

Prof. Dümmler setzte in der von ihm geleiteten Abtheilung *Antiquitates* die Arbeiten für die Sammlung der Karolingischen Gedichte mit bestem Erfolg fort, besuchte selbst München, Sangallen, Paris, Reims, Verona, Modena, Bologna, benutzte ausserdem Handschriften von Bamberg, Sangallen, Zürich, Paris. Freundliche Mittheilungen wurden dem Herausgeber gemacht von Brambach in Carlsruhe, Hauthaler in Salzburg, Leitschuh in Bamberg, Förstemann in Leipzig, v. Ottenthal und Uhlicz in Wien, Richenbach in Einsiedeln, Wartmann in Sangallen, Ruelens in Brüssel, Du Rieu in Leiden, Thompson in London. Anderes lieferten die Mitarbeiter anderer Abtheilungen.

So sind auch in diesem Jahre von Privaten wie von den Vorstehern öffentlicher Anstalten die Arbeiten der Centraldirection mannigfach gefördert worden. Ihnen allen sei hier der aufrichtige Dank ausgesprochen.

Herrn

Prof. Dr.

Leitend

Siemer



Berlin, im April 1879.

Am 17.—19. April war die Centraldirection der *Monumenta Germaniae* zu ihrer jährlichen Plenarversammlung hier vereinigt. Anwesend waren: Prof. Dümmler aus Halle, Geh. Rath Prof. von Giesebrecht aus München, Prof. Hegel aus Erlangen, Hofrath Prof. Sickel aus Wien, Prof. Stumpf-Brentano aus Innsbruck und die hier ansässigen Mitglieder Prof. Mommsen, Prof. Nitzsch, Geh. Oberregierungsath Director der Staatsarchive von Sybel, Prof. Wattenbach und der Vorsitzende Geh. Reg.-Rath Waitz; durch Unwohlsein verhindert Justizrath Euler in Frankfurt a. M. Die Herren Sickel und Stumpf-Brentano sind von der Akademie der Wissenschaften in Wien aufs neue auf 4 Jahre zu Mitgliedern gewählt.

In dem abgelaufenen Jahre gelangten folgende Werke zum Abschluss:

von der Abtheilung der *Auctores antiquissimi*:

- 1) Tom. II: *Eutropi breviarum ab Urbe condita cum versionibus Graecis et Pauli Landolfique additamentis recensuit et adnotavit H. Droysen*;
- 2) Tomi III, P. 1: *Victoris Vitensis historia persecutionis Africanae provinciae sub Geiserico et Hunirico regibus Wandalorum recensuit C. Halm*;
- 3) *Pauli Historia Romana in usum scholarum* aus 1 (ebenso wie Eutrop) besonders abgedruckt; von der Abtheilung *Scriptores*;
- 4) Tomus XXIV (fertig bis auf die Register);
- 5) *Wiponis Gesta Chuonradi II. ceteraque quae supersunt opera. Edit. altera. Accedunt Annalium Sangallensium, Chronici Herimanni, Chronici universalis Suevici partes et duo carmina codicis Cantabrigiensis. Recognovit H. Bresslau*;

von dem Neuen Archiv der Gesellschaft für ältere Deutsche Geschichtskunde:

- 6) Band 4, herausgegeben von Prof. Wattenbach, mit Berichten über wissenschaftliche Reisen von Prof. Frensdorff, Dr. Liebermann, Geh. Reg.-Rath Waitz und anderen Beiträgen von Arndt, Brosien, Dümmler, Ewald, Hartwig, Krusch, Löwenfeld, May, E. Ranke, Thaner, Waitz, Wattenbach und Weiland.

Über den Fortgang der Arbeiten in den einzelnen Abtheilungen ist folgendes zu berichten.

In der Abtheilung der *Auctores antiquissimi* unter Leitung des Prof. Mommsen ist im Drucke fast vollendet die Ausgabe des *Corippus* von Prof. Partsch in Breslau, dem es gelang die beiden einzigen Handschriften, in der Bibliothek Trivulzi in Mailand und in der öffentlichen Bibliothek zu Madrid, die letzte durch Übersendung an die hiesige k. Bibliothek, zugänglich zu machen. Auch der Druck der Werke des *Fortunat* hat begonnen, nachdem der Herausgeber Dr. Leo im verflossenen Jahre noch Handschriften in Paris und Laon an Ort und Stelle, zwei Sangaller in Bonn benutzt hat. — Für die kleinen Chroniken des 5. und 6. Jahrhunderts, die Prof. Mommsen selbst bearbeiten wird, hat Dr.

Ewald die wichtigen Spanischen Handschriften verglichen; für die Ausgabe des *Ausonius* durch Prof. Schenkl in Wien Dr. Löwe die Handschriften im Escorial und zu Perugia. Die Collationen und Vorarbeiten für die *Variae* des *Cassiodor* sind so weit vorgeschritten, dass der Herausgeber Dr. W. Meyer in München hofft im Lauf des nächsten Jahres den Druck zu beginnen. Auch die Arbeiten für *Avitus* und *Sidonius* sind in gutem Fortgang.

Von der Abtheilung *Scriptores*, die der Vorsitzende leitet, ist, wie oben bemerkt, der 24. Band vollendet. Er enthält, ausser dem was schon im vorigen Bericht hervorgehoben, eine Reihe von Localchroniken, die noch dem 12. oder ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts angehören, wenn auch zum Theil mit späteren Fortsetzungen. Die Brabant und Flandern betreffenden Werke, Geschichte der Klöster Vicogne und Ardre und das ausführliche, etwas poetisch gefärbte Werk des *Lambert* über die Grafen von Guines hat der ständige Mitarbeiter der Abtheilung Dr. Heller bearbeitet, die Kataloge und Chroniken der Kölner Erzbischöfe Dr. Cardauns in Köln; dazu kommen die Denkmäler Freisinger Geschichte, Fortsetzungen der *Gesta Treverorum* bis Boemund, mehrere bisher ungedruckte Metzger Geschichten, die kleineren Aufzeichnungen über die Schwäbischen Klöster Salem, Weissenau, Marchthal, die interessanten Sammlungen und Nachrichten des Propstes *Cono* zur Geschichte von Lausanne, anderes über Vienne, endlich die älteste Geschichte der Thüringer Landgrafen. — Gleichzeitig ist der Druck des 25. Bandes fortgesetzt, der im Lauf des neuen Jahres vollendet werden soll. Für den 26. und den noch ausstehenden 13. Band sind die Vorarbeiten bedeutend vorgeschritten. Für alle diese ist Dr. Holder-Egger als ständiger Mitarbeiter beschäftigt gewesen und hat auch das umfangreiche Register und Glossar zu 24 geliefert. Dr. Pannenberg in Aurich, Prof. Pauli in Göttingen und Dr. Liebermann haben ihre Arbeiten fortgesetzt; anderes Dr. Brosien übernommen.

Als neuer Mitarbeiter ist bei dieser Abtheilung Dr. Krusch aus Görlitz eingetreten, ein Schüler von Prof. Arndt in Leipzig, und hat zunächst die Bearbeitung des sogenannten *Fredegar* in Angriff genommen, der sich in den *Scriptores rerum Francicarum aevi Merovingici* an den *Gregor* von Tours anschliessen wird, dessen lange erwartete Ausgabe nun für dieses Jahr in Aussicht gestellt ist.

Für den 15. Band, der die Streitschriften aus der Zeit Heinrich IV. enthalten wird, hat Dr. Schwenkenbecher in Glogau die Ausgabe der dem *Waltram* zugeschriebenen Schrift *De unitate ecclesiae* vollendet. Die Handschriften des *Deusdedit* in Rom sind vollständig verglichen; ebenso die des *Placidus* zu Venedig; zur Collation des Codex von *Humberti liber adversus simoniacos* hat sich Prof. Thaner nach Florenz begeben.

Während Dr. Rödiger in Strassburg und Dr. Strauch in Tübingen mit dem ersten Band der Deutschen Chroniken beschäftigt sind, hat Dr. Lichtenstein in Breslau in Verbindung mit Prof. Busson in Innsbruck für den dritten Band *Ottokars* Steirische Reimchronik in Angriff genommen und sich zur Benutzung der Handschriften auf der k. k. Hofbibliothek in Wien, deren Versendung nicht gestattet worden ist, mehrere Monate daselbst aufgehalten, was in diesem Jahr wiederum nothwendig sein wird.

Dr. Simonsfeld unternahm zunächst für die neue Ausgabe des *Chronicon Alminate* eine Reise nach Rom und führte da auch einige andere Arbeiten aus. Dr. Heller besuchte Amiens und Brüssel; Dr. Ewald verglich in Madrid des *Rangerius Vita Anselmi* und anderes. Einzelne Collationen und Abschriften wurden geliefert von Dr. Mau in Rom, Prof. A. Schoene in Paris, Bibliothekar Gottwald in Engelberg, Dr. Wartmann in Sangallen, Dr. Grauert und Dr. W. Meyer in München, Prof. von Heinemann in Wolfenbüttel, Bibliothekar Holder in Carlsruhe, Dr. Wenck auf einer Reise in Italien. Zahlreiche Handschriften sind aber auch in diesem Jahr aus den Bibliotheken des In- und Auslandes zur Benutzung hier an Ort und Stelle mitgetheilt: aus Basel, Bern, Brüssel, Coblenz, Frankfurt a. M., Fulda, Gent, Hannover, Jena, Leiden, Leipzig, München, Paris, Sigmaringen, Stuttgart, Wien, Wolfenbüttel, ebenso aus den Staats-Archiven zu Berlin, Oldenburg und Wolfenbüttel, dem Stadtarchiv zu Goslar. Eine Handschrift der Sangaller Stadtbibliothek ward von dem Leiter der Abtheilung während eines kurzen Aufenthalts in Lucern benutzt. Prof. Schum sind für die Ausgabe des *Chronicon Magdeburgense* die Codices nach Halle gesandt.

In der Abtheilung *Leges* nähern sich die Ausgaben der *Lex Ribuarica* und *Lex Salica* von Prof. Sohm in Strassburg und die neue Bearbeitung der *Capitularien* von Prof. Boretius in Halle der Vollendung. An die letztere wird sich eine neue Ausgabe der Fränkischen Concilien von Prof. Maassen in Wien anschliessen. Die Formelsammlungen hat Dr. Zeumer übernommen und die ältesten Handschriften aus Paris, Leiden und Fulda hier auf der k. Bibliothek neu vergleichen können. Von Prof. Frensdorff sind die Vorarbeiten für die Sammlung der Stadtrechte auf einer Reise in Holland fortgesetzt und das hier vorhandene Material so gut wie vollständig zusammengebracht. Nur ein Besuch Lothringens scheint noch nothwendig, um einen ersten Band zum Abschluss zu führen.

Der Leiter der Abtheilung *Diplomata* Hofrath Prof. Sickel in Wien war leider einen grossen Theil des Jahres hindurch durch Unwohlsein in seiner Thätigkeit gehemmt. Dennoch ist es gelungen ein erstes Heft der Urkunden Deutscher Könige und Kaiser, Konrad I. und Heinrich I. umfassend, zum Abschluss zu bringen; 9 Bogen liegen gedruckt vor; der Rest ist bereits gesetzt, die Ausgabe in kurzer Zeit zu erwarten. Für die Fortsetzung, zunächst die Urkunden Otto I, die die zweite Hälfte des ersten Bandes ausmachen werden, ist nur noch eine Reise nach Norditalien nothwendig, nach welcher der Druck wieder aufgenommen wird. Von den Mitarbeitern hat Dr. Foltz längere Zeit der Benutzung älterer Ausgaben in Deductionen und anderen seltenen Schriften auf den Bibliotheken zu München, Darmstadt, Göttingen, Hannover und Berlin widmen müssen, während Dr. Uhlicz in Wien arbeitete, wohin auch dies Jahr von verschiedenen Archivverwaltungen und Bibliotheken, auf Verwendung des hohen Reichskanzleramts auch von dem Magistrate zu Aachen, Chartulare und andere Materialien gesandt wurden. In Wien waren zeitweise auch Archivar Paukert und Bibliothekar Laschitzer, auf Reisen in Italien Dr. Zimmermann und Dr. Kaltenbrunner für die Abtheilung thätig.

Die von Hofrath Prof. Winkelmann in Heidelberg übernommene Ausgabe ungedruckter Urkunden der späteren Stauer und ihrer Gegenkönige und Nachfolger bis Richard und Alfons wird ausser dem in den Sammlungen der *Monumenta* vorhandenem Material auch das enthalten was Hofrath Prof. Ficker in Innsbruck und der Herausgeber, der zu diesem Behuf ein zweites Mal Italien bereiste, zusammen gebracht haben, im ganzen über 500 Stücke, die in Anschluss an die aus dem Nachlass Böhmens veröffentlichten *Acta imperii* demnächst zur Veröffentlichung gelangen werden. Auch die von Prof. Arndt in Marseille gefundenen Actenstücke zur Geschichte Kaiser Friedrich II. sollen hier ihren Platz finden.

Der für das verflossene Jahr in Aussicht genommene Druck der Briefe Gregor d. Gr. in der Abtheilung *Epistolae* unter Leitung des Prof. Wattenbach hat durch die schon erwähnte Reise ihres Bearbeiters Dr. Ewald nach Spanien einen Aufschub erlitten. Derselbe hat die Briefe der Westgothischen Zeit im Escorial verglichen, ausserdem eine Reihe von Arbeiten für die *Auctores antiquissimi* und die *Scriptores* ausgeführt, auch die von dem verstorbenen Knust begonnene allgemeine Untersuchung der in den wichtigsten Bibliotheken Spaniens vorhandenen Handschriften weitergeführt, zu dem Ende Valladolid und Toledo besucht. Der Aufschub ist insoweit aber auch nur günstig gewesen, als inzwischen die lange verschollene Handschrift jener Briefe die Paulus an Adalhard sandte von Dr. Gillert in der k. Bibliothek zu Petersburg aufgefunden ist. — Die Ausgabe der von Pertz im Vaticanischen Archiv abgeschrieben Briefe wird Prof. Wattenbach demnächst mit Hülfe eines zweiten Mitarbeiters in Angriff nehmen.

In der Abtheilung *Antiquitates* hat Prof. Dümmler die Vorarbeiten für die Sammlung der Gedichte Karolingischer Zeit, über die er im N. Archiv Band 4 ausführliche Nachricht gegeben, so weit geführt, dass der Druck im Lauf des Jahres begonnen werden kann; das erste Heft wird die Zeit Karl d. Gr. umfassen.

Es stehen also eine Reihe bedeutender Publicationen für die nächste Zeit in Aussicht. Auch das Neue Archiv wird in der bisherigen Weise fortgeführt werden, und Berichte über unternommene Reisen, über die handschriftlichen Schätze verschiedener Bibliotheken, Mittheilungen kleinerer Stücke, kritische Untersuchungen über einzelne Quellenschriften und fortlaufende Nachrichten über Veröffentlichungen und Arbeiten, die in den weiten Bereich der *Monumenta* eingreifen, liefern.

Akademische Buchdruckerei (G. Vogt) in Berlin.

Berlin, im April 1880.

Die jährliche Plenarversammlung der Centraldirection der *Monumenta Germaniae* hat in den Tagen vom 15.—17. April hier stattgefunden. Leider waren Justizrath Dr. Euler in Frankfurt a. M. und Hofrath Prof. Sickel in Wien durch Unwohlsein, Prof. Wattenbach hierselbst durch eine längere Ferienreise an der Theilnahme gehindert. Erschienen waren: Prof. Dümmler aus Halle, Geh. Rath Prof. v. Giesebrecht aus München, Prof. Hegel aus Erlangen, Prof. Stumpf-Brentano aus Innsbruck, und von hiesigen Mitgliedern Prof. Mommsen, Prof. Nitzsch, Geh. Oberregierungs-Rath Director der Staatsarchive v. Sybel und der Vorsitzende Geh. Regierungs-Rath Waitz. Nachdem das Mandat des Prof. Mommsen als Vertreter der Berliner Akademie der Wissenschaften abgelaufen war, ist derselbe wieder, und zwar jetzt auf unbestimmte Zeit, zum Mitglied gewählt.

In dem verflossenen Jahr sind folgende Bände ausgegeben worden:

von der Abtheilung der *Auctores antiquissimi*:

1) Tomi III. P. 2. *Corippi Africani grammatici libri qui supersunt. Recensuit Iosephus Partsch*;

von der Abtheilung *Scriptores*:

2) Tomus XXIV (über dessen Inhalt schon im vorjährigen Bericht Mittheilung gemacht ist);

3) *Brunonis de bello Saxonico liber. Editio altera. Recognovit W. Wattenbach*;

4) *Chronica regia Coloniensis (Annales maximi Colonienses) cum continuationibus in monasterio S. Pantaleonis scriptis aliisque historiae Coloniensis monumentis. Recensuit G. Waitz*;

von der Abtheilung *Diplomata*:

Die Urkunden der Deutschen Könige und Kaiser. Ersten Bandes erstes Heft. Die Urkunden Konrad I und Heinrich I (bearbeitet von Th. Sickel);

von dem Neuen Archiv der Gesellschaft für ältere Deutsche Geschichtskunde:

Band V, Heft 1 und 2, mit Beiträgen von Arndt, Baumann, Bresslau, Dümmler, Ewald, Foltz, Frensdorff, Gillert, Grandaur, Heydenreich, König, Loserth, May, Mayr, Mommsen, Schum, Waitz, Wattenbach.

Andere Werke sind im Druck weit vorgeschritten oder doch in der Vorbereitung begriffen, wie die folgende Übersicht über die Thätigkeit der einzelnen Abtheilungen ergiebt.

Prof. Mommsen als Leiter der *Auctores antiquissimi* hat, nachdem er im vorigen Jahr eine Anzahl Bibliotheken der Schweiz und Italiens besucht, die Bearbeitung von *Jordanis Romana* und *Getica* vollendet und die der kleinen Chroniken des 5.—7. Jahrhunderts begonnen. Der Druck des *Jordanis* und ebenso der der von Dr. Leo in Bonn bearbeiteten *Carmina* des *Fortunat* wird im Lauf des Jahres vollendet; angefangen der des *Avitus* von Dr. Peiper in Breslau und der des *Symmachus* von Dr. Seeck. Die Arbeiten für *Ausonius*, *Cassiodor* und *Sidonius* wurden fortgesetzt, die Ausgabe des *Ennodius* übernahm Dr. Vogel in Ansbach.

In der Abtheilung *Scriptores* unter Leitung des Vorsitzenden der Centraldirection Waitz sind die Arbeiten hauptsächlich auf die Weiterführung von Tomus XXV und XIII gerichtet gewesen. An jenem haben sich die ständigen Mitarbeiter Dr. Heller und Dr. Holder-Egger lebhaft betheilig: der erste den umfangreichen *Aegidius* von Lüttich mit mehreren Anhängen, die Genealogien der Herzoge von Brabant, die dem *Balduin* von Avesnes zugeschriebene französisch abgefasste Chronik von Hennegau sowie die *Genter Chronik* des *J. von Thilrode*, dieser die *Chronica principum Saxoniae*, die des *Balduin* von Ninove und *Sifrid* von Balnhausen bearbeitet. Für das Buch des *Christian* von Mainz *De calamitate ecclesiae Moguntinae* konnte der Herausgeber Archivar Reimer in Marburg freilich nur neuere Handschriften benutzen, aber unter ihnen die lange verschollene Trefflers in Cheltenham und eine andere in Upsala. Eine Österreichische metrische Chronik edierte Prof. Wattenbach, die Geschichte des *Richerus* von Senones, andere von Villers in Brabant, Rastede, Kremsmünster und mehrere kleinere Stücke der Leiter der Abtheilung. Derselbe hat einen grössern Theil des 13. Bandes übernommen, der, soweit er gedruckt ist, Nachträge zu den Annalen der Karolingischen, Sächsischen und Fränkischen Periode, ausserdem zum ersten Mal vollständig die *Annales necrologici Fuldenses* aus Handschriften zu Rom, Fulda und München bringt, sowie reiche Auszüge aus den Angelsächsischen und Englischen Geschichtsquellen, diese bearbeitet von Prof. Pauli in Göttingen und Dr. Liebermann. Für die Fortsetzung des Bandes sind auch Prof. Schum in Halle, Dr. Simonsfeld in München thätig; jener fand eine bisher unbekannte Handschrift des *Chronicon Magdeburgense* in der fürstlich Metternichschen Bibliothek auf Schloss Königswart.

In der oben erwähnten neuen Ausgabe der *Chronica regia Coloniensis* ist vereinigt, was in drei Bänden der *Scriptores* nur nach und nach veröffentlicht werden konnte, der Text des ältern Theils auf Grund der Handschriften in Wien, Wolfenbüttel, Rom und Brüssel kritisch festgestellt, ausserdem eine Reihe von Denkmälern hinzugefügt, die entweder als Quellen der *Chronica* in Betracht kommen oder zur Erläuterung der Kölner Geschichte dienen, darunter eine ungedruckte Fortsetzung des *Martinus* aus einer in Polen in Privatbesitz befindlichen Handschrift abgeschrieben von Prof. Arndt.

Die Vorarbeiten sowohl für den 26. wie für den 15. Band sind lebhaft fortgesetzt. Für diesen hat Prof. Thaner wichtiges handschriftliches Material in Admont gefunden. Dr. Krusch hat die Ausgabe des sogenannten *Fredegar* nahezu vollendet; Dr. Lichtenstein arbeitete in Wien, Admont und Berlin, wohin die Stockholmer Handschrift gesandt ward, für *Ottokars* Steirische Reimchronik.

Geh. Regierungs-Rath Waitz besuchte Brüssel, Dr. Heller Paris und Auxerre; in England, namentlich in Cheltenham arbeiteten Dr. Liebermann und Prof. Maassen, zuletzt in London Prof. Pauli, in Mailand Prof. Mommsen auch für diese Abtheilung. Einzelne Collationen wurden wieder von Dr. Mau in Rom, Prof. Schoëne in Paris besorgt; andere Mittheilungen machten gefälligst der Stiftsprobst von Matsee, Dr. Fr. Mayer in München u. a.

In der Abtheilung *Leges* ist die neue Ausgabe der Fränkischen Capitularien von Prof. Boretius in Halle so weit vorgeschritten, dass der Anfang des Drucks im Lauf des Jahres stattfinden kann. Dasselbe gilt von den Fränkischen Formelsammlungen, deren Bearbeitung Dr. Zeumer nahezu vollendet hat. Für die Edition der Fränkischen Concilien hat Prof. Maassen in Wien die beiden alten früher dem *Collegium Claromontanum* angehörigen Handschriften in Cheltenham verglichen.

Die neue Bearbeitung von Band II der *Leges* ist, nachdem Prof. Loersch zurückgetreten, von Prof. L. Weiland in Giessen, dem langjährigen ständigen Mitarbeiter der *Monumenta*, übernommen.

Der Leiter der Abtheilung *Diplomata* Hofrath Prof. Sickel in Wien erklärte in dem von ihm eingesandten Berichte, dass er von den drei Aufgaben, welche er sich für das abgelaufene Jahr gestellt hatte, nur zwei zu lösen vermochte. — Heft 1 der *Diplomata* war im Mai im Druck vollendet und konnte im Juni ausgegeben werden. Aus Italien wurde das noch ausstehende Material vollständig beigebracht. Aber die Anfertigung des Manuscripts für den Druck des zweiten Theils des ersten Bandes (*Diplomata Ottonis* I) stiess auf mehrfache Hindernisse. Vor allem machte sich der Tod des ältesten Mitarbeiters der Abtheilung, des Dr. Foltz fühlbar. Eine Reihe von Untersuchungen, welche er unvollendet hinterlassen hat, musste nochmals in Angriff genommen werden. Erst nach vielen Monaten konnte

in Dr. von Ottenthal ein Nachfolger des Verstorbenen gewonnen werden. Indem auch der Abtheilungsleiter durch längere Zeit verhindert war und Dr. Uhlirz allein sich der Arbeit ununterbrochen widmen konnte, war es nicht möglich das Manuscript so weit herzustellen, dass der Druck hätte wieder aufgenommen werden können. So wird also die Vollendung des I. Bandes auch in dem jetzt beginnenden Jahre die hauptsächlichste Aufgabe der Abtheilung sein.

Die Ausgabe der *Acta imperii saeculi XIII. inedita*, die Hofrath Prof. Winkelmann in Heidelberg aus seinen, Hofrath Fickers in Innsbruck und den Sammlungen der *Monumenta* veranstaltet hat, ist bis auf die Register im Druck vollendet und bietet ein reiches Material zur Geschichte jener Zeit, besonders Friedrich II. Es sind, von einigen Nachträgen abgesehen, über 1000 Nummern zusammengebracht, 1—580 *Acta regum et imperatorum*, 581—756 *Acta ad imperium et regnum Siciliae spectantia*, 757—1001 *Acta Sicula (Registrum Friderici II Massiliense; Formulae magnae curiae; Statuta officiorum)*. Der stattliche Band wird in einigen Wochen veröffentlicht werden.

Daran wird sich in mancher Beziehung ergänzend anschließen die Ausgabe der von G. H. Pertz aus den Vaticanischen Regesten gemachten Abschriften in der Abtheilung *Epistolae* unter Prof. Wattenbachs Leitung besorgt von Dr. Rodenberg. Der erste Band, der die Zeit Honorius III. umfassen soll, ist so weit vorgeschritten, dass der Druck noch im Lauf des Sommers beginnen kann. Ziemlich gleichzeitig wird das *Registrum* Gregor d. Gr. zur Veröffentlichung gelangen, die dadurch verzögert ist, dass Dr. Ewalds Reise in Spanien sich länger hinauszog und derselbe nach der Rückkehr theils mit Vergleichung der wichtigen in Petersburg wieder aufgefundenen Handschrift des Adalhard, theils mit Bearbeitung einer sehr interessanten von Bishop in London abgeschriebenen Brief- und Canonensammlung beschäftigt war, die mannigfach neue Resultate ergeben hat.

Prof. Dümmler in Halle hat in der Abtheilung *Antiquitates* den Druck der Sammlung Karolingischer Gedichte begonnen. Daneben wird der Anfang mit der Bearbeitung der wichtigen Necrologien gemacht in der Weise, dass die vor 1300 begonnenen vollständig mitgetheilt werden sollen; die Ausgabe wird sich an die Diöcesen anschließen und mit den Alamannischen beginnen, die Dr. Baumann in Donaueschingen übernommen hat.

Unter den oben aufgeführten Mittheilungen des Neuen Archivs ist namentlich die Dr. Ewalds aus der Londoner Canonensammlung und die Beschreibung Petersburger Handschriften von Dr. Gillert zu erwähnen. Ein Beitrag von Dr. Foltz erinnert an den schmerzlichen Verlust, den die *Monumenta* durch den Tod dieses verdienten Mitarbeiters an der Abtheilung *Diplomata* erlitten. Auch ein älterer Gelehrter, der oft seine Beihülfe hat eintreten lassen, Oberbibliothekar Dr. Föringer in München ist durch den Tod abgerufen.

Mit besonderem Danke ist der mannigfachen Förderung zu gedenken, welche die Behörden und Vorsteher von Archiven und Bibliotheken fortwährend den Arbeiten durch Mittheilung von Handschriften haben zutheilwerden lassen. Theils durch die stets bereite hochgeneigte Vermittelung des Auswärtigen Amts, theils durch directe Übersendung konnten hier benutzt werden Codices aus Bamberg, Düsseldorf, Erlangen, Heidelberg, Leipzig, Metz, München, Münster, Oldenburg, Stolberg, Wolfenbüttel; Wien Hofbibliothek und Staatsarchiv, Stift Kremsmünster; Bern; Leiden; Brüssel; Boulogne, Douai, Laon, Montpellier, St. Omer, Paris; Stockholm; Petersburg und Warschau. Andere wurden den Mitarbeitern an anderen Orten zugänglich gemacht. Abgeschlagen oder doch an eine so gut wie unerfüllbare Bedingung geknüpft ist eine solche Bitte nur von der Stadt Tournai; eingeschränkt die Erlaubnis zur Versendung auf der Bodleyana zu Oxford.

Durch die Liberalität des Reichsamts des Innern ist im Lauf des letzten Jahrs dem Mangel eines angemessenen Locals zur Aufbewahrung der Sammlungen abgeholfen worden.



Berlin, im April 1881.

Die Centraldirection der *Monumenta Germaniae* hat ihre jährliche Plenarversammlung in den Tagen vom 21—23. April hier abgehalten. Anwesend waren sämmtliche Mitglieder mit Ausnahme des Hofrath Prof. Sickel in Wien, dem sein Gesundheitszustand auch dies Jahr die Reise nicht gestattete.

Leider musste der Rückblick auf das verflossene Jahr in vieler Beziehung ein trüber sein. Der Tod des hiesigen ordentlichen Mitgliedes Prof. K. W. Nitzsch und des Mitarbeiters der Abtheilung Scriptorum Dr. Johannes Heller, das andauernde Leiden des Hofr. Sickel, der Brand im Hause des Prof. Mommsen, Leiters der Abtheilung *Auctores antiquissimi*, sind Ereignisse, die uns schwer betroffen, auch die Arbeiten mannigfach gestört haben.

Um so mehr mag es als glücklich hervorgehoben werden, dass dieselben doch erhebliche Fortschritte machen konnten, eine Reihe bedeutender Publicationen vorliegt, andere in Angriff genommen worden sind.

Ausgegeben wurden im verflossenen Jahr:

von der Abtheilung *Auctores antiquissimi*:

1) Tomi IV. P. 2. Venantii Honori Clementiani Fortunati opera poetica. Recensuit et emendavit Fridericus Leo;

von der Abtheilung Scriptorum:

2) Tomus XXV;

3) Einhardi Vita Karoli Magni. Editio quarta. Post G. H. Pertz recensuit G. Waitz;

von der Abtheilung Antiquitates:

4) Poetae Latini aevi Carolini. Recensuit Ernestus Dümmler. Tomi I Pars prior;

von dem Neuen Archiv der Gesellschaft für ältere Deutsche Geschichtskunde:

5) Band VI in 3 Heften.

Dazu kommt als von der Gesellschaft unterstützt und theilweise aus ihren Sammlungen hergestellt:

6) Acta imperii inedita seculi XIII. Urkunden und Briefe zur Geschichte des Kaiserreichs und des Königsreichs Sicilien in den Jahren 1198 bis 1273. Herausgegeben von Eduard Winkelmann.

Über die Thätigkeit der einzelnen Abtheilungen ist folgendes zu berichten.

Die der *Auctores antiquissimi* ward durch den schon erwähnten Brand im Hause ihres Leiters schwer betroffen. Die Sorge für andere ihm obliegende Arbeiten nöthigte Prof. Mommsen, die fast vollendete Ausgabe des Jordanis und die Bearbeitung der kleinen Chroniken zu unterbrechen; wie mehrere für jene benutzte Handschriften, so sind auch einige der für diese gemachten Collationen zer-

stört oder beschädigt; eine beabsichtigte Reise zum Besuch Englischer Bibliotheken musste aufgeschoben werden. Doch steht die Vollendung des Jordanis im Lauf des Jahres mit Sicherheit zu erwarten. An die bereits ausgegebene Bearbeitung von Fortunats Gedichten, die aus zahlreichen Handschriften zuerst einen zuverlässigen Text festgestellt und sorgfältige Nachweise über Sprache und Metrik des Autors gegeben hat, werden sich die prosaischen Werke anschliessen, mit denen auch die allgemeinen Sachregister verbunden werden sollen. Begonnen hat der Druck des Avitus von Dr. Peiper in Breslau, des Symmachus von Dr. Seeck in Berlin; in naher Aussicht steht er beim Ausonius, den Prof. Schenkl in Wien bearbeitet. Für den Sidonius hat Dr. Lütjohann die Handschriften Englischer Bibliotheken, für den Ennodius Dr. Vogel die in Rom benutzt.

Die Abtheilung *Scriptores*, die von dem Vorsitzenden der Centraldirection Geh. Regierungsrath Waitz geleitet wird, hat einen schweren Verlust durch den Tod des Dr. Heller erlitten, der in dem Augenblick der Wissenschaft entrissen ward, als der 25. Band der *Scriptores*, zu dem er zahlreiche und werthvolle Beiträge geliefert hatte, ausgegeben werden konnte; unvollendet hinterliess er die Ausgabe von Flodoards *historia Remensis* für Band 13. Dieser ward dadurch eine Zeit lang im Druck aufgehalten, schreitet jetzt aber rüstig vorwärts, so dass seine Vollendung im Lauf des Sommers gehofft werden kann. Er wird aber nicht alles das an Nachträgen zu den 12 ersten Bänden umfassen können, was für ihn in Aussicht genommen war, sondern mit dem *Chronicon Altinate* schliessen müssen, dessen Bearbeitung Dr. Simonsfeld in München vollendet hat. Für den folgenden Band bleiben die neu aufgefundenen *Gesta episcoporum Cameracensium*, die Werke des Hermann von Tournai, für welche die wichtige der dortigen Stadtbibliothek gehörige Handschrift in Brüssel benutzt ward, und andere Belgische Chroniken, die Magdeburger Bischofschronik, bearbeitet von Prof. Schum in Halle, und mehrere kleinere Stücke. Die Folge wird sein, dass die Streitschriften des 11. und 12. Jahrhunderts, mit denen Prof. Thaner in Innsbruck und Dr. Bernheim in Göttingen beschäftigt sind, hier schwerlich Raum finden, sondern angemessen als besonderer Band im kleineren Format neben den Papstleben zu geben sein werden. Dasselbe gilt von den Geschichtschreibern der Normannischen Herrschaft in Süditalien, Amatus, Gaufrerus Malaterra, Falco Beneventanus, Hugo Falcandus u. s. w., die auch für die Geschichte des Kaiserreichs eine nicht geringe Bedeutung haben, und deren Sammlung für später in Aussicht genommen ist. Zunächst gilt es auch die Reihe der Geschichtschreiber des 12. und 13. Jahrhunderts weiter zu führen. Nachdem im 25. Bande die Deutschen Provinzial- und Localchroniken bis zum Ende des 13. Jahrhunderts gegeben sind, würden zunächst wohl die Italienischen Quellen ähnlicher Art in Frage kommen. Da aber trotz mancher Vorarbeiten für Sichardus, Salimbene u. a., die früher gemacht, doch noch längere Arbeiten erfordert werden, auch die Mithilfe, welche Prof. Scheffer-Boichorst in Strassburg hier in Aussicht gestellt, in weitere Ferne gerückt ist, wurde zunächst in's Auge gefasst, was sich bei den Französischen und Englischen Autoren der Zeit findet. Und das ist allerdings recht viel. Jene bieten zum Theil die genauesten Berichte über die Verhandlungen der Deutschen Könige mit den Päpsten, die wiederholt in Frankreich eine Zuflucht suchten, über den Kreuzzug Konrad III., die Betheiligung Otto IV. an den Flandrischen Kriegen, die Einwirkung der Albigenser Kriege auf die Ablösung der Provence vom Reich, den Zug Karls von Anjou nach Italien und seine Kämpfe hier gegen Manfred und Konradin. Wenn die *Monumenta* auch von den meisten der hier in Betracht kommenden Werke nur Theile geben können, so war es doch nothwendig, näher auf die bisher vernachlässigte Kritik derselben einzugehen und die zugänglichen Handschriften zu untersuchen. Hat dabei Hr. A. Molinier in Paris mehrfach Hülfe geleistet, und sind einzelne Handschriften hierher gesandt worden, so war doch auch ein wiederholter Aufenthalt des Leiters in Paris erforderlich; anderes übernahmen Dr. Liebermann in London, Dr. Mau in Rom. Aus den Vorarbeiten sind die Aufsätze von Dr. Brosien über Wilhelm von Nangis, von Waitz über die sogenannten *Gesta Ludovici VII. et VIII.* im Neuen Archiv hervorgegangen. Auch der Druck des 26. Bandes, an dem sich ausserdem Dr. Holder-Egger lebhaft betheiligte, ist bereits bis an das Ende des 12. Jahrhunderts fortgeschritten. Derselbe wird aber auch einen nicht unbedeutenden Theil von der Französisch geschriebenen Reimchronik des Tournaier

Philippe Mousket aufnehmen müssen, für deren Bearbeitung Prof. Tobler seine Mitwirkung hat hoffen lassen. So wird es wahrscheinlich nöthig werden, die Englischen Autoren, von denen ein bedeutender Theil in der Bearbeitung des Prof. Pauli und Dr. Liebermann druckfertig vorliegt, auf den folgenden Band zu verschieben.

Eine besondere Reihe werden die *Scriptores rerum Merovingicarum* bilden, deren Anfang im Lauf des Jahres erwartet werden darf, da Prof. Arndt in Leipzig die lange gehoffte Ausgabe des Gregor von Tours in sichere Aussicht stellt. Dr. Krusch hat hier ausser dem Fredegar auch die *Gesta Francorum* übernommen.

Die für den ersten Band der Deutschen Chroniken bestimmte Kaiserchronik hat Dr. Roediger geglaubt aufgeben zu müssen, einen Ersatzmann aber sofort in Dr. W. Schröder gefunden, der in nächster Zeit seine Arbeitskraft ganz dieser Aufgabe zuwenden will. Daran wird sich die Bearbeitung des Enenkel von Dr. Strauch in Tübingen anschliessen. Dr. Lichtenstein hofft die handschriftlichen Vorarbeiten für Ottokar's Steirische Reimchronik im Lauf des Sommers zu vollenden. Die neue Ausgabe der Limburger Chronik von Archivar Wyss in Darmstadt, für welche in einer neu aufgefundenen Braunfelser Handschrift die sichere Grundlage einer Herstellung des bisher sehr verderbten Textes gewonnen ist, nähert sich dem Abschluss.

In der Abtheilung *Leges* hat leider Prof. Sohm in Strassburg die übernommene Bearbeitung der *Lex Salica* aufgegeben, dagegen aber die Vollendung der *Lex Ribuaria* in nächster Zeit bestimmt in Aussicht gestellt. — Der Druck der neuen Ausgabe der *Capitularen* von Prof. Boretius in Halle unter umfassender Benutzung eines reichen handschriftlichen Apparats hat begonnen und wird seinen regelmässigen Fortgang haben. — Über die Fränkischen Formelsammlungen hat Dr. Zeumer zunächst eine ausführliche kritische Arbeit im Neuen Archiv veröffentlicht, welche allgemeinste Anerkennung gefunden hat; bald darauf ist auch hier mit dem Druck der Anfang gemacht. Eine sehr wesentliche Förderung erhält diese Ausgabe durch die ebenso zahlreichen wie eingreifenden Verbesserungen, welche die in Tironischen Noten geschriebenen sogenannten Carpentierschen Formeln durch Director Schmitz in Köln erfahren haben, nachdem die Direction der Pariser Nationalbibliothek die Übersendung der werthvollen Handschrift in liberalster Weise gestattet. — Für die Merovingischen Concilien hat Hofrath Prof. Maassen in Wien während eines längern Aufenthalts zu Paris gearbeitet; eine Vaticanische Handschrift verglich Dr. Meyncke in Rom. — Zur weiteren Bearbeitung des ersten Bands der Stadtrechte besuchte Prof. Frensdorff in Göttingen während dieses Jahres mehrere Niederrheinische Archive; er gedenkt im Laufe des folgenden sowohl die Sammlung des Materials zum Abschluss zu bringen wie mit der Bearbeitung zu beginnen.

Die Abtheilung *Diplomata* ist sowohl durch das noch immer nicht ganz befriedigende Befinden ihres Leiters Hofrath Prof. Sickel in Wien wie durch den schon früher zu beklagenden Verlust des ältesten Mitarbeiters Dr. Foltz in rascherem Vorschreiten gehemmt worden. Doch sind 12 Bogen von den Urkunden Otto I. gedruckt, auch das Material für die Fortsetzung unter Hülfe der beiden Mitarbeiter Dr. Uhlirz und Dr. v. Ottenthal in Wien vorbereitet und vermehrt, so dass dem weiteren und rascheren Fortgang nichts entgegensteht. — Es verdient auch wohl an dieser Stelle hervorgehoben zu werden, dass sich in den Sammlungen der Gesellschaft eine vollständige Durchzeichnung der berühmten und vielfach angezweifelten Urkunde Otto I. für Papst Johann im Vaticanischen Archiv gefunden hat, die von dem verstorbenen Norwegischen Gelehrten Munch angefertigt, von Theiner an Pertz mitgetheilt ist. — Das gleichzeitig von der Preussischen Archivverwaltung unternommene, von Sickel und v. Sybel herausgegebene grosse Werk der Abbildungen Deutscher Kaiserurkunden, von denen das erste Heft unlängst erschienen ist, kommt auch dieser Abtheilung zu gute. Ebenso dient die unter Hofrath Ficker's Leitung stehende Neubearbeitung von Böhmer's *Regesta imperii*, wie ihr das Material der für die *Monumenta* gemachten Sammlungen zur Verfügung gestellt ist, ihrerseits als wesentliche Vorarbeit und Ergänzung für die Ausgabe der *Diplomata*. Und in noch anderer Weise kommen hier die schon oben erwähnten *Acta inedita* von Winkelmann in Betracht, da in ihnen wich-

tige Stücke wie das Registrum Friderici II., das Arndt in dem Archiv zu Marseille auffand und abschrieb, zur Veröffentlichung gekommen sind, dazu manches aus der reichen Briefsammlung, die noch Pertz selbst für die Zeit Friedrich II. angelegt hatte.

Aus dieser stammt auch die erste Publication, welche die Abtheilung *Epistolae* unter Prof. Wattenbach's Leitung bringen wird. Die Abschriften aus den päpstlichen Regesten im Vaticanischen Archiv, bearbeitet von Dr. Rodenberg, sind für die Zeit Honorius III. gedruckt; mit der Gregor IX. ist der Anfang gemacht; und damit wird der erste Band im Laufe des Jahres abgeschlossen werden. Daneben kommt dann das Registrum Gregor d. Gr., mit dem Dr. Ewald seit längerer Zeit beschäftigt ist, an die Reihe. Einen Theil seiner Zeit hat dieser auch der neuen Ausgabe von Jaffé's Papstregesten gewidmet.

Von der Sammlung der Gedichte Karolingischer Zeit, mit der Prof. Dümmler die unter seiner Leitung stehende Abtheilung *Antiquitates* eröffnet, ist die erste Hälfte des ersten Bandes, wie oben angeführt, im Laufe des verflossenen Jahres ausgegeben worden, die zweite bis auf die Register fast im Druck vollendet. — Für die Alamannischen Necrologien hat Dr. Baumann in Donaueschingen eifrig gesammelt, wie ein Bericht im Neuen Archiv zeigen wird. Mit denselben werden auch die Verbrüderungsbücher von Sangallen, Pfäfers und Reichenau zu verbinden sein, mit denen sich gleichzeitig mehrere Gelehrte beschäftigen.

Die Mittheilungen des Neuen Archivs der Gesellschaft für ältere Deutsche Geschichtskunde unter Prof. Wattenbach's Redaction beziehen sich zum Theil auf die Vorarbeiten für die verschiedenen Abtheilungen, zum Theil bringen sie Nachrichten über Handschriftensammlungen oder einzelne neu aufgefundene Codices, ausserdem kritische Untersuchungen über Quellenschriften oder kleinere Inedita verschiedener Art. Unter den Beiträgen sind ausser mehreren vorher erwähnten Aufsätzen der ausführliche Bericht Dr. Ewald's über seine Reise nach Spanien und die hier benutzten Bibliotheken und eine Abhandlung von Prof. Bresslau über die Siegel der Deutschen Könige und Kaiser aus der Salischen Periode hervorzuheben.

Es war in diesem Jahre weniger Veranlassung als früher um die Benutzung auswärtiger Handschriften hier an Ort und Stelle zu bitten. Die Erlaubnis ist aber wie von Deutschen auch von fremden Bibliotheken, namentlich Paris, stets ertheilt worden, und es mag gestattet sein, auch an dieser Stelle den Wunsch auszusprechen, dass das Unglück, welches einzelne Codices bei dem oben erwähnten Brande betraf, nicht zu Erschwerungen Anlass geben möge, die für die Wissenschaft mit erheblichen Nachtheilen verbunden sein müssten, und hinzuzufügen, dass die durch das hohe Reichsamt des Innern der Centraldirection beschafften Localitäten für die Sammlungen und Arbeiten der Monumenta dieselbe Garantie der Sicherheit bieten wie öffentliche Bibliotheken und Archive, die, wenn es verlangt wird, hier und anderwo stets bereitwilligst ihre Räume zur Verfügung stellen.

Berlin, im April 1882.

In den Tagen vom 4—6. April ist die jährliche Plenarversammlung der Centraldirection der *Monumenta Germaniae* hier abgehalten. An derselben beteiligten sich Prof. Dümmler aus Halle, Geh. Rath Prof. v. Giesebrecht aus München, Prof. Hegel aus Erlangen, Hofrath Prof. Maassen und Hofrath Prof. Sickel aus Wien, von hiesigen Mitgliedern Geh. Oberregierungsath Director der Preussischen Staatsarchive v. Sybel, Prof. Wattenbach und der Vorsitzende Geh. Regierungsath Waitz. Durch Unwohlsein verhindert war Justizrath Dr. Euler in Frankfurt a. M., durch eine wissenschaftliche Reise nach Italien Prof. Mommsen.

Die Centraldirection hat in diesem Jahr den Tod ihres Mitgliedes des Prof. Stumpf-Brentano in Innsbruck schmerzlichst zu beklagen, der sich wie an der neuen Organisation derselben so an den jährlichen Versammlungen stets mit dem regsten Eifer beteiligt hat, und dessen Andenken allen die ihn kannten ein besonders werthes bleiben wird. An seine Stelle hat die Akademie der Wissenschaften zu Wien, die er vertrat, den oben genannten Hofrath Prof. Maassen gewählt. Eine besondere Freude erregte es Hofrath Sickel, den längeres Kranksein zwei Jahre lang von den Versammlungen ferngehalten hatte, diesmal wieder hier begrüßen zu können.

Veröffentlicht wurden in dem verflossenen Jahr

von der Abtheilung *Auctores antiquissimi*:

1) Tomi V, P. 1. *Iordanis Romana et Getica*. Recensuit Theodorus Mommsen;

von der Abtheilung *Scriptores*:

2) Tomus XIII;

3) *Widukindi rerum gestarum Saxoniarum libri 3*. Denuo recensuit Georgius Waitz;

von der Abtheilung *Leges*:

4) Sectio II. *Capitularia regum Francorum* denuo edidit Alfredus Boretius. Tomi I pars prior;

von der Abtheilung *Diplomata*:

5) Die Urkunden der Deutschen Könige und Kaiser. Ersten Bandes zweites Heft. Die Urkunden des Königs Otto I (bearbeitet von Theodor Sickel);

von der Abtheilung *Antiquitates*:

6) *Poetae Latini aevi Carolini*. Recensuit Ernestus Dümmler. Tomi I pars posterior;

von dem Neuen Archiv der Gesellschaft für ältere Deutsche Geschichtskunde:

7) Band VII in 3 Heften.

Die Zahl der so gelieferten Bände ist grösser als in irgend einem der früheren Jahre, wie denn von den gleichzeitig in Angriff genommenen Arbeiten nun immer mehr sich dem Abschluss nähern. Auch die folgende Uebersicht über die Thätigkeit in den einzelnen Abtheilungen giebt dafür weiteren Beleg.

In der Abtheilung *Antiquitates* unter Leitung des Prof. Mommsen, dessen Ausgabe vom *Jordanis* schon erwähnt ward, ist ausserdem der Druck des *Avitus*, bearbeitet von Dr. Peiper in Breslau, bis auf die Indices und Vorrede vollendet, weit vorgeschritten der des *Ausonius* von Prof. Schenkl in Wien, des *Symmachus* von Prof. Seeck in Greifswald. Demnächst beginnt der der prosaischen Schriften des *Fortunatus* von Dr. Jacobi und des *Sidonius* von Dr. Lütjohann. Für *Ennodius* hat Dr. Vogel die Handschriften in Brüssel und London benutzt, zugleich hier und in Cheltenham einige andere Arbeiten ausgeführt. Die Bearbeitung des *Claudian* hat Dr. Birt in Marburg übernommen und angefangen sich über das sehr reiche handschriftliche Material genauere Auskunft zu verschaffen.

Die von dem Vorsitzenden der Centraldirection geleitete Abtheilung der *Scriptores* hat in dem vollendeten 13. Band nur einen Theil der Nachträge an Annalen und grösseren Chroniken geben können, die für die Karolingische, Sächsische und Fränkische Periode vorlagen; auch das *Chronicon Altonate*, dessen neue Ausgabe Dr. Simonsfeld in München besorgte, hat hier nicht mehr Platz gefunden und eröffnet jetzt den 14. Band, dessen Druck erheblich vorgeschritten ist. Noch weiter aber ist der 26. gelangt, der für die Sammlung der Geschichtschreiber des 12. und 13. Jahrhunderts alles das zusammenfasst, was bei Französischen Autoren an Nachrichten für die Reichsgeschichte sich findet. Die in Betracht kommenden Stücke der *Philippis* von Wilhelmus Brito sind hier von Dr. Pannenberg in Göttingen bearbeitet, zahlreiche Collationen von A. Molinier in Paris beige-steuert, die Französischen und Provenzalischen Texte, die Aufnahme forderten, von Prof. Tobler revidiert, der zugleich die sprachliche Bearbeitung der Reimchronik des Flandrer Philippes Mousket übernommen und die einzige vorhandene Handschrift in Paris verglichen hat. Ausserdem ist Dr. Holder-Egger vorzugsweise bei diesem Bande thätig gewesen. Derselbe hat sich ausserdem mit der Bearbeitung des *Sicardus* und *Salimbene* für den späteren Band Italienischer Autoren beschäftigt, während Dr. Simonsfeld in Faenza und Bologna das handschriftliche Material für die *Annales Faventini* des Tholosanus ausbeutete und so glücklich war einen älteren, längere Zeit verschollenen Codex im Besitz des Grafen Ferniani zu finden, der die Benutzung in liberaler Weise gestattete. Noch vorher aber werden die Englischen Autoren, mit denen sich fortwährend Prof. Pauli in Göttingen und Dr. Liebermann eifrig beschäftigen, zum Druck gelangen. Für die *Vitae* der Staufischen Zeit ist Prof. Ranke in Marburg thätig gewesen, indem er die bekannten Handschriften der V. Engelberti und einige der wichtigsten von den Büchern über das Leben der h. Elisabeth verglich. — Da sowohl Prof. Thamer in Innsbruck wie Dr. Bernheim in Göttingen durch andere Arbeiten an rascherer Förderung der von ihnen übernommenen Ausgabe der Streitschriften des 11. und 12. Jahrhunderts behindert sind, hat die Centraldirection beschlossen, die seit längerer Zeit vollendete Bearbeitung des gewöhnlich dem Waltram zugeschriebenen Buchs *De unitate ecclesiae* von Dr. Schwenkenbecher in Glogau zunächst in einer Octavausgabe besonders erscheinen zu lassen. — In der neuen (dritten) Octavausgabe des *Widukind* konnten zwei längere Zeit verlorene Blätter der Dresdener Handschrift benutzt werden; an zweifelhaften Stellen war der Codex in Monte Cassino neu verglichen. — Von den *Scriptores rerum Merovingicarum* hat der Druck des ersten Bandes mit der lange erwarteten Bearbeitung der *Historia Francorum* des Gregor von Tours von Prof. Arndt in Leipzig begonnen. Daran wird sich die grosse Compilation des sogenannten *Fredegar* mit ihren Fortsetzungen anschliessen, über welche der Herausgeber Dr. Krusch in 7. Bande des Neuen Archivs ausführlich gehandelt hat. Da sich manche Abweichungen zwischen den Collationen des vorzugsweise in Betracht kommenden *codex Claromontanus* in Paris und dem Abdruck, den Monod veranstaltet hat, fanden, hat der Director der Pariser Nationalbibliothek, Leopold Delisle, der bei jeder Gelegenheit die Arbeiten der *Monumenta* freundlich unterstützt, die grosse Gefälligkeit gehabt, über alle zweifelhafte Stellen die genaueste Auskunft zu geben. Auch die Bearbeitung der *Gesta regum Francorum* ist so gut wie fertig, eine wichtige Handschrift in London von Dr. Vogel und Dr. Peters verglichen. Dr. Krusch

wird demnächst die kleineren Schriften Gregors in Angriff nehmen. — Für die Sammlung der Deutschen Chroniken hofft Dr. Schröder die Kaiserchronik im Lauf des nächsten Jahres zum Abschluss zu bringen; Dr. Lichtenstein hat das handschriftliche Material für Ottokars Steirische Reimchronik, zuletzt bei einem längeren Aufenthalt in Wien, vollständig gesammelt; Archivrath Wyss in Darmstadt die Bearbeitung der Limburger Chronik vollendet, so dass dieselbe demnächst in den Druck gegeben werden kann. — Als Mitarbeiter tritt bei dieser Abtheilung Dr. Francke aus Kiel ein, der sich durch Beschäftigung mit der Lateinischen Poesie des Mittelalters bekannt gemacht hat.

Die Abtheilung *Leges* erfreut sich der Vollendung eines ersten Theils der neuen Bearbeitung der Capitularien von Prof. Boretius in Halle, der bis zum Ende der Regierung Karl d. Gr. geht. Der Druck der zweiten Hälfte des Bandes wird im Lauf des Jahres wieder aufgenommen werden. Auch die Formeln in der Bearbeitung des Dr. Zeumer sind, soweit sie der Merovingischen Periode und der Zeit Karl d. Gr. angehören, gedruckt; mit den sogenannten Carpentierschen Formeln, die mit Hülfe des Director Schmitz in wesentlich verbesserter Gestalt erscheinen — derselbe veranstaltet gleichzeitig mit Unterstützung der hiesigen Akademie der Wissenschaften eine phototypische Ausgabe des grossentheils in Tironischen Noten geschriebenen Codex — wird ein erster Theil abgeschlossen und demnächst zur Ausgabe gelangen.

In der Abtheilung *Diplomata* unter Leitung des Hofraths Prof. Sickel erschienen die Urkunden Otto I. bis zur Kaiserkrönung. Hofrath Sickel selbst erlangte Zutritt zu dem lange verschlossenen Vaticanischen Archiv und überzeugte sich hier auch seinerseits von der Aechtheit der berühmten Urkunde Otto I. für Papst Johann XII., über die er in einer besonderen Abhandlung ausführlich handeln wird. Ausserdem beutete er die Chartulare von Farfa und Subiaco aus und gewann manche Ergänzung früherer Forschung. Später hat Prof. Kaltenbrunner, der sich für andere Zwecke in Rom aufhielt, im Capitelarchiv von St. Peter mehrere bisher unbekannte Kaiserurkunden gefunden. Von den bisherigen ständigen Mitarbeitern scheidet jetzt Dr. v. Ottenthal aus; die Bearbeitung der Ottonischen Urkunden wird aber nach Kräften weiter gefördert werden.

Die Abtheilung *Epistolae* unter Prof. Wattenbachs Leitung beginnt soeben den Druck des Registrum Papst Gregor d. Gr., mit dem sich Dr. Ewald seit einer Reihe von Jahren beschäftigt hat, während er gleichzeitig für die neue Ausgabe von Jaffés Papstregesten die Urkunden und Briefe dieses und der folgenden Päpste bearbeitete. Die Briefe Johann VIII. im Vaticanischen Archiv hat Dr. Mau verglichen. Dr. Rodenbergs Ausgabe der von Pertz gemachten Abschriften aus den Regesten späterer Päpste nähert sich dem Ende der Regierung Gregor IX., womit der erste Band abgeschlossen wird.

Prof. Dümmler hat in der von ihm geleiteten Abtheilung *Antiquitates* die Sammlung der *Poetae Latini aevi Carolini* mit der zweiten Hälfte des ersten Bandes bis zur Zeit Ludwig des Frommen hinabgeführt. Es sind ausser kleineren und namenlos überlieferten Gedichten die Werke des Paulus und Petrus diaconus, des Paulinus von Aquileja, des Alcuin, Angilbert, Naso, Theodulf, Aedilvulf und Smaragdus, die hier vereinigt, aus zahlreichen Handschriften kritisch gereinigt und erläutert worden sind. Ein zweiter Band, der im Lauf des Jahres zum Druck gelangt, wird bis gegen 860 reichen, so dass, wie sich jetzt herausstellt, noch ein dritter erforderlich ist, um das reiche Material, das grossentheils bereits gesammelt ist, vollständig zu geben. — In derselben Abtheilung werden die Verbrüderungsbücher von Sangallen, Pfävers und Reichenau, von Dr. Piper in Altona bearbeitet, demnächst zum Druck gelangen, während gleichzeitig für die Nekrologien der Alamannischen Bisthümer Dr. Baumann in Donaueschingen die begonnenen Arbeiten fortsetzt.

Der 7. Band des Neuen Archivs unter Prof. Wattenbachs Redaction enthält theils vorbereitende Untersuchungen über einzelne Quellen, wie die schon erwähnten von Krusch über Fredegar, von Waitz über Anselms *Gesta episcoporum Leodiensium*, von Wattenbach über Oesterreichische Annalen; ausserdem Abhandlungen von Nürnberger über verlorene Handschriften der Briefe des Bonifaz, von Manitius über Karolingische Annalen, Mittheilungen über Papsturkunden von Löwenfeld und v. Pflugk-Hartung, kleinere Aufsätze verschiedenen Inhalts von Dümmler, Ewald, Francke,

Holder-Egger, dem inzwischen verstorbenen D. König, W. Meyer, Simonsfeld, Widmann, Will, Wyss und anderen.

Grössere Reisen sind in dem verflossenen Jahr ausser den schon erwähnten nicht erforderlich gewesen. Einzelne Mittheilungen aus Spanischen Handschriften konnte Dr. Ewald auf einer zunächst für andere Zwecke unternommenen Reise für mehrere Abtheilungen machen. In Rom gewährte jetzt wie früher Dr. Mau wiederholt eine sehr dankenswerthe Beihülfe.

Handschriften auswärtiger Bibliotheken und Archive konnten durch Gefälligkeit der Vorsteher und, wo es nöthig war, gewogentliche Vermittelung des Auswärtigen Amts hier benutzt werden aus Breslau, Freiburg, Karlsruhe, Köln, Maihingen, München, Nürnberg, Stuttgart, Wernigerode, Wolfenbüttel; Wien; Sangallen; Deventer, Haag, Leiden; Paris. Andere wurden den Mitarbeitern an ihrem Wohnort zugänglich gemacht und so das grosse nationale Werk in mannigfacher Weise von Einheimischen und Fremden gleichmässig gefördert.

Berlin, im April 1883.

Die jährliche Plenarversammlung der Centraldirection der *Monumenta Germaniae* hat in den Tagen vom 31. März bis 2. April hier stattgefunden. Von den Mitgliedern fehlten Justizrath Dr. Euler in Frankfurt a. M., der durch Geschäfte verhindert war, und Hofrath Prof. Sickel in Wien, der sich auf einer Reise in Italien befand.

Hofrath Sickel und Hofrath Prof. Maassen, deren Mandat abgelaufen, sind kurz vorher von der Akademie der Wissenschaften in Wien wieder auf 4 Jahre zur Theilnahme an der Centraldirection delegiert worden. Der letzte hat sich ebenso wie die anderen auswärtigen Mitglieder, Geh. Rath Prof. von Giesebrecht in München, Prof. Hegel in Erlangen, Prof. Dümmler in Halle, und die hier wohnhaften, Prof. Mommsen, wirklicher Geh. Oberregierungsath Director der Preussischen Staatsarchive von Sybel, Prof. Wattenbach und Geh. Regierungsath Waitz als Vorsitzender, an den Verhandlungen betheilig, die einen gedeihlichen Fortgang der Arbeiten in den verschiedenen Abtheilungen ergaben.

Vollendet sind im Lauf des letzten Jahres

von der Abtheilung *Scriptores*:

- 1) Tomus XXVI der grossen Ausgabe in Folio;
- 2) Deutsche Chroniken Bd. IV, Abth. 1 in 4.;
- 3) Waltrami, ut videtur, liber de unitate ecclesiae conservanda. Recognovit W. Schwenkebecher. in 8.:

- 4) Annales Bertiniani. Denuo recensuit G. Waitz. in 8.;

von der Abtheilung *Leges*:

- 5) Sectio V. Formulae Merovingici et Karolini aevi. Edidit K. Zeumer. Pars prior. in 4.;
- 6) Epistolae saeculi XIII. e regestis pontificum Romanorum selectae per G. H. Pertz. Edidit C. Rodenberg. Tomus I. in 4.;

von dem Neuen Archiv der Gesellschaft für ältere Deutsche Geschichtskunde:

- 7) Band VIII in 3 Heften.

Viel bedeutender ist die Zahl der Bände, welche sich im Druck befinden und zum Theil nur zufällig nicht zum völligen Abschluss gekommen sind.

Das gilt namentlich in der Abtheilung *Antiquitates* unter Leitung des Prof. Mommsen von den Bearbeitungen des Avitus von Dr. Peiper in Breslau, des Ausonius von Prof. Schenkl in Wien, des Symmachus von Prof. Seeck in Greifswald, die der Vollendung nahe sind. Begonnen hat der Druck des Sidonius von Dr. Lütjohann in Kiel und des Ennodius von Dr. Vogel in Regensburg. Jenem werden die Briefe des Ruricius beigelegt, deren Handschriften in Paris und Sangallen verglichen

sind. Zur Benutzung von Codices des Claudian befindet sich Dr. Birt auf einer Reise in Italien. Andere Collationen haben Dr. Frankfurter in Oxford und Wien, Dr. Maas in London, Dr. Schwartz in Bologna, Florenz, Perugia, Rom und Neapel angefertigt.

Die Abtheilung *Scriptores*, die unter der Leitung des Vorsitzenden der Centraldirection steht, hat in der Reihe der Geschichtschreiber der Staufischen und nächstfolgenden Zeit bis zum Ende des 13. Jahrhunderts den 26. Band vollendet, der alles enthält, was Französische Autoren für diese Periode darbieten, wie das im vorigen Bericht näher dargelegt ist. Die Ausgaben des Guillelmus de Nangis von Dr. Brosien, des Philipp Mousket von Prof. Tobler und mehrerer kleinerer Stücke von Dr. Holder-Egger wurden in diesem Jahr gedruckt; das ausführliche Register lieferte mit dem letzteren zusammen Dr. Francke, der als ständiger Mitarbeiter eingetreten ist. Hieran wird sich demnächst Band 27 mit Auszügen aus den Englischen Historikern der Zeit anschliessen, mit deren Bearbeitung noch Prof. Pauli in Göttingen beschäftigt war, als ihn ein früher Tod ganz unerwartet der Wissenschaft entriss; ein Aufsatz über Gervasius von Tilbury war kurz vorher vollendet und ist in den Nachrichten der Göttinger Gesellschaft der Wissenschaft veröffentlicht worden. Dr. Liebermann in Berlin, der schon früher einen bedeutenden Theil der Arbeit übernommen hatte, ist jetzt bereitwilligst auch in die Lücke eingetreten und hat die Sache so weit geführt, dass der Druck sofort beginnen kann. Nur für die späteren Theile, namentlich die Geschichtschreiber von St. Albans, die ein so überaus reiches Material für die Geschichte namentlich der Zeit Kaiser Friedrich II. enthalten, wird noch einmal eine Reise nach England nöthig sein, bei der es dann hoffentlich gelingen wird auch einige Arbeiten in den jetzt dem Britischen Museum zum Kauf angebotenen Handschriften des Lord Ashburnham und in den reichen Sammlungen zu Cheltenham und Holkham auszuführen. — Inzwischen ward der Druck des Tomus 14 fortgesetzt, der weitere Nachträge zu den ersten 12 Bänden bringt: ausser mehreren kleineren Werken fanden Aufnahme der neuerdings bekannt gewordene spätere Theil der *Gesta episcoporum Cameracensium* aus der jetzt in Paris befindlichen Handschrift und die Tournai-er Geschichtsbücher, diese zum ersten Mal kritisch bearbeitet aus den Handschriften in Cheltenham, Tournai und Brüssel, an die sich die *Gesta episcoporum Magdeburgensium* anschliessen, herausgegeben von Prof. Schum in Halle, der eine unerwartet grosse Zahl von, wenn auch meist neueren, Handschriften zusammengebracht hat: eine im hiesigen Hausarchiv verglich Dr. Holder-Egger, der in ihr das Original der einen Fortsetzung aus dem 14. Jahrhundert erkannt hat; eine andere von Werth ist in der Bibliothek des Fürsten Metternich zu Königswart zu Tage gekommen, ganz zuletzt noch eine in Bremen aufgetaucht. Band 15 wird die bisher übergangenen *Vitae* der Karolingischen, Sächsischen und Fränkischen Zeit bringen: benutzt sind dafür neuerdings Handschriften aus München, Wien und Mailingen. — Der Druck der Merovingischen *Scriptores* ist, wenn auch langsam, fortgesetzt; die *Historia Gregors*, herausgegeben von Prof. Arndt in Leipzig, bis zum Anfang des 7. Buchs gelangt. Auch die Bearbeitung der *Miracula* von Dr. Krusch nähert sich ihrem Abschluss. Derselbe hat im Lauf des letzten Jahres eine Anstellung am hiesigen k. Staatsarchiv erhalten, widmet aber die ihm verbleibende Zeit fortwährend den hier einschlagenden Arbeiten, für die er Handschriften aus Paris, Laon und Brüssel benutzen konnte; andere verglich in Paris Dr. Löwenfeld. Mit einer einzelnen Schrift Gregors, den *Acta S. Andreae*, hat sich in Frankreich A. Bonnet näher beschäftigt und die Ausgabe in den *Monumenta* übernommen. Er sowohl wie Dr. Krusch beabsichtigen auch über die Grammatik und Rechtschreibung Gregors eingehender zu handeln. — Die Arbeiten für die Edition des *Liber pontificalis* hat der Leiter der Abtheilung so weit gefördert, dass zunächst nur noch eine Reise nach Italien zur Ergänzung und Revision des vorhandenen handschriftlichen Materials als nothwendig erscheint. An die späteren Papstgeschichten, deren Bearbeitung in den Händen des Geh. Rath von Giesebrecht in München liegt, werden sich die Schriften von päpstlicher und kaiserlicher Seite aus der Zeit des Investiturstreits anschliessen. Eine derselben, das Buch des Waltram (oder Walram) *De unitate ecclesiae conservanda* ist in der Bearbeitung des Dr. Schwenkenbecher vorläufig in einer Octavausgabe erschienen. Die Edition von Humberts *liber adversus Simoniacos* hat Prof. Thaner in Innsbruck vollendet; mit den Schriften aus der Zeit Heinrichs V. ist Dr. Bernheim in Göttingen beschäftigt. Ausserdem hat Dr. K. Francke seine Thä-

tigkeit hauptsächlich diesem Gebiete zugewandt und zunächst die Karlsruher Handschrift des Manegold vollständig abgeschrieben. — Eine neue Ausgabe der *Annales Bertiniani* besorgte der Leiter der Abtheilung auf Grund zunächst der Pertz noch unbekanntenen, von Dr. Heller verglichenen Handschrift in St. Omer, über die in einer Abhandlung in den Sitzungsberichten der Berliner Akademie nähere Mittheilung gemacht ist; als ein weiteres wichtiges Hilfsmittel erwies sich die Pariser Originalhandschrift des Continuator Aimoini, der einen grossen Theil der Annalen wörtlich abgeschrieben hat; eine genaue Collation von A. Molinier zeigte, wie willkürlich der Text der früher benutzten Ausgaben war. In den genannten Sitzungsberichten ist auch ein verbesserter Abdruck der kleinen Lorscher Frankenchronik (*Annales Laurissenses minores*) unter Benutzung einer Handschrift in Valenciennes gegeben. In Havre ward die Handschrift der *Gesta abbatum Fontanellensium* von Dr. Löwenfeld verglichen. — Eine besondere Reihe bilden die Deutschen Chroniken, von denen die erste Hälfte des vierten Bandes die Limburger Chronik enthält, auf Grund eines reichen handschriftlichen Materials in wesentlich verbesserter Gestalt herausgegeben vom Archivar Wyss in Darmstadt, der den Schreiber Tilemann Elhen von Wolfhagen als Verfasser ermittelt und zur Feststellung seiner Sprache eine bedeutende Anzahl von ihm geschriebener Urkunden aus den Archiven zu Wiesbaden und Limburg nebst einem ausführlichen Glossar beigefügt hat. Demnächst wird der Druck der Kaiserchronik, bearbeitet von Dr. Schröder in Göttingen, beginnen, der neuerdings noch Handschriften aus den Bibliotheken des Fürsten Waldburg-Zeil, des Grafen Schönborn zu Pommersfelden und aus der k. Bibliothek zu Kopenhagen benutzt hat.

In der Abtheilung *Leges* erschien die erste Hälfte der Formelsammlungen Merovingischer und Karolingischer Zeit, bearbeitet von Dr. Zeumer, und gleichzeitig die Ausgabe der Pariser Handschrift der früher sogenannten Carpentierschen Formeln in Tironischen Noten in phototypischer Nachbildung mit Erklärung von Director Schmitz in Köln, die auch für ein wichtiges Capitulare Ludwigs d. Fr. in Betracht kommt. Dr. Zeumer hat inzwischen die Alamannischen Formeln mit Hülfe der Handschriften in München und Sangallen bearbeitet und ihnen bereits eine eingehende kritische Abhandlung im 3. Heft des 8. Bandes des N. Archivs gewidmet. Begonnen und ziemlich weit vorgeschritten ist der Druck bei der Ausgabe der *Lex Ribuaria* von Prof. Sohm in Strassburg, die verbunden mit der kleinen *Lex Chamavorum* sich als zweites Heft an den 5. Band der *Leges* in der Folioausgabe anschliesst, für welchen ausserdem eine neue Ausgabe der *Lex Romana Uthinensis* in Aussicht genommen ist, während die *Lex Wisigothorum* später die Sectio I der Quartausgabe eröffnen wird. — Auch der Druck der neuen Ausgabe der Capitularien von Prof. Boretius in Halle ist in gutem Fortgang; mit dem Ansegisus wird der erste Band abgeschlossen werden. — Für die Fränkischen Concilien, welche Hofrath Prof. Maassen in Wien übernommen, hat sich eine wichtige Handschrift in der Hamilton-Sammlung gefunden, die für Berlin erworben ist. — Prof. Weiland und Frensdorff, beide in Göttingen, setzen die Arbeiten für die neue Ausgabe der Reichsgesetze und die Sammlung der älteren Stadtrechte fort.

Der Leiter der Abtheilung *Diplomata* Hofrath Prof. Sickel war auch in diesem Jahr durch Unwohlsein in seiner Thätigkeit gehemmt; er vollendete aber eine eingehende Untersuchung über die wichtige Urkunde Otto I. für Papst Johann XII., die neuerdings veröffentlicht ist und auch dem älteren Privilegium Ludwig d. Fr. eine sorgfältige kritische Prüfung widmet, ausserdem mannigfache Beiträge zur Paläographie und Diplomatik des 10. Jahrhunderts enthält. Demnächst ist der Druck des 3. Hefts der *Diplomata* wieder aufgenommen, der die Urkunden Otto I. zu Ende führen wird. Ausgeschieden ist der ständige Mitarbeiter Dr. Uhlirz, ohne doch seine Thätigkeit für die Abtheilung ganz einzustellen, eingetreten Dr. Fanta. Weitere Mithülfe gewährten Dr. v. Ottenthal, Dr. Diekamp, Dr. Herzberg-Fränkell. — Abschriften von Urkunden späterer Kaiser in den Sammlungen der Monumenta wurden Hofrath Winkelmann in Heidelberg für eine Fortsetzung seiner *Acta imperii* zur Verfügung gestellt.

Die Abtheilung *Epistolae* unter Prof. Wattenbach's Leitung lieferte den ersten Band der päpstlichen Briefe, wie sie vor langen Jahren schon Pertz aus den Regesten im Vaticanischen Archiv abschreiben konnte, geordnet, ergänzt und, soweit es nöthig schien, erläutert von Dr. Rodenberg. Einiges gewährten dazu Auszüge der Regestenbände in der gräflich Plettenberg'schen Bibliothek zu

Nordkirchen, die bereitwillig mitgetheilt wurden; anderes besorgte Dr. Mau in Rom. Der umfangreiche Band (über 90 Bogen) betrifft die Zeit Honorius III. und Gregor IX.; der nächste wird sich vornehmlich mit Innocenz IV. beschäftigen. Inzwischen hat auch der Druck des *Registrum* Gregor d. Gr. einige Fortschritte gemacht und wird im nächsten Jahr rascher gefördert werden können, nachdem der Herausgeber Dr. Ewald seine Thätigkeit für die neue Bearbeitung von Jaffés Papstregesten abgeschlossen hat.

Von der grossen Sammlung der *Poetae Latini aevi Carolini*, mit welcher der Leiter der Abtheilung *Antiquitates* Prof. Dümmler sich fortwährend beschäftigt hat, ist ein erheblicher Theil des zweiten Bandes gedruckt und die Vollendung im Lauf des Jahres zu erwarten. Den Nachweis der benutzten Dichter des Alterthums und der früheren christlichen Zeit ist eine besondere Aufmerksamkeit zugewandt; hierbei und bei anderen Vorarbeiten ist Dr. Manitius thätig gewesen. Daneben beginnt der Druck der Verbrüderungsbücher von Sangallen, Pfäfers und Reichenau, herausgegeben von Dr. Piper in Altona, dessen typographische Ausführung manche Schwierigkeiten gemacht hat. Auch Archivar Baumann in Donaueschingen hofft im Lauf des Jahres mit der Sammlung der Alamannischen Nekrologien zum Abschluss zu gelangen, nachdem er die Schweizer Bibliotheken ausgebeutet und einige umfangreiche Handschriften zugesandt erhalten hat; das wichtige Necrologium von Reichenau hat sich in Zürich wiedergefunden. Anderes scheint zerstört oder verschleppt, die Hoffnung, dass einzelnes in Französischen oder Englischen Bibliotheken erhalten sein könne, jedenfalls unsicher.

Allerdings tauchen immer noch einzelne Handschriften auf, worüber, soweit es zur Kunde kommt, das *Neue Archiv* in seinen „Nachrichten“ und den Auszügen aus neueren Handschriftenverzeichnissen Auskunft giebt. Ausserdem hat es grössere oder kleinere Untersuchungen und Mittheilungen gebracht von Archivar Baumann, Dr. Bernouilli, Prof. Bresslau, Dr. Ewald, Dr. von Pflugk-Harttung, Bibliothekar Dr. Hartwig, Archivar Dr. Höhlbaum, Dr. Holder-Egger, R. Kade, Archivar Kindscher, Dr. Köhler, Prof. Lindner, Dr. Löwenfeld, Dr. Manitius, Prof. May, Prof. Mommsen, Dr. Nürnberger, Dr. Pannenberg, Prof. Prutz, Dr. Röhricht, Archivar Sauer, Dr. Simonsfeld, Geh. Reg.-Rath Waitz, Dr. Widmann, Archivar Will und dem Herausgeber Prof. Wattenbach.

Berlin, im April 1884.

Die Centraldirection der *Monumenta Germaniae* hat ihre jährliche Plenarversammlung in den Tagen vom 2—4. April hier abgehalten. Anwesend waren Prof. Dümmler aus Halle, Geh. Rath Prof. v. Giesebrecht aus München, Prof. Hegel aus Erlangen, Hofrath Prof. Sickel aus Wien und die hiesigen Mitglieder Prof. Mommsen, Prof. Wattenbach und der Vorsitzende Geh. Regierungsrath Waitz. Entschuldigt hatten sich Justizrath Euler in Frankfurt a. M., Hofrath Prof. Maassen in Wien, durch Unwohlsein an der Theilnahme gehindert war der Wirkl. Geh. Oberregierungsrath, Director der königl. Preussischen Staatsarchive v. Sybel. An die Stelle des vor längerer Zeit verstorbenen Prof. Nitzsch wählte die Versammlung den Prof. Weizsäcker, der an den beiden letzten Sitzungen theilnahm.

Die von den Leitern der einzelnen Abtheilungen erstatteten Berichte sowohl über die vollendeten wie über die im Druck oder in der Vorbereitung befindlichen Arbeiten waren im allgemeinen nur erfreulicher Art.

Ausgegeben sind im Lauf des letzten Jahres

von der Abtheilung *Auctores antiquissimi*:

1) Tom. V, pars 2: *D. Magni Ausonii opuscula* rec. C. Schenk;

2) Tom. VI, pars 1: *Q. Aurelii Symmachi quae supersunt* ed. O. Seeck;

3) Tom. VI, pars 2: *Alcimi Ecdicii Aviti Viennensis episcopi opera quae supersunt* rec. R. Peiper;
von der Abtheilung *Scriptores*:

4) *Scriptores rerum Merovingicarum* Tom. I, pars 1 (auch unter dem Titel: *Gregorii Turonensis opera* ediderunt W. Arndt et Br. Krusch, pars 1 *Historia Francorum*);

5) Tom. XIV der Ausgabe in Folio;

6) *Vita Anskarii auctore Rimberto. Accedit Vita Rimberti.* Rec. G. Waitz. 8.;
von der Abtheilung *Leges*:

7) Tom. V, fasc. 2 der Folio-Ausgabe; und daraus abgedruckt

8) *Lex Ribuaria et Lex Francorum Chamavorum* ed. R. Sohm. 8.;

9) *Capitularia regum Francorum* denuo edidit A. Boretius. Tom. I, pars posterior. 4.;
von der Abtheilung *Antiquitates*:

10. 11) *Poetae Latini aevi Carolini.* Rec. Ern. Dümmler. Tom. II, pars 1. 2.;

von dem Neuen Archiv der Gesellschaft für ältere Deutsche Geschichtskunde:

12) Band IX in 3 Heften.

Die Zahl der Bände übertrifft erheblich die der beiden letzten Jahre; ebenso viele sind im Druck befindlich.

In der Abtheilung *Auctores antiquissimi* unter Leitung des Prof. Mommsen ist der Druck der zweiten Abtheilung der Werke des Fortunatus, die prosaischen Schriften bearbeitet von Dr. Krusch enthaltend, begonnen. Dem Abschluss nahe ist der des Ennodius von Dr. Vogel, jetzt in Zweibrücken. Dagegen hat die Ausgabe des Sidonius durch Krankheit des Herausgebers, Prof. Lütjohann in Kiel, eine Unterbrechung erlitten. Die Vorarbeiten für den Claudian, die Prof. Birt in Marburg selbst auf einer Reise in Italien förderte, während andere Collationen von Dr. Mau, Dr. Wissowa u. a. besorgt wurden, nähern sich ihrem Abschluss. Die Vollendung des Cassiodor hat Dr. W. Meyer in München bis Ostern 1885 in Aussicht gestellt.

Die Abtheilung *Scriptores*, deren Leitung in den Händen des Vorsitzenden der Centraldirection ruht, lieferte in der ersten Hälfte des ersten Bandes der *Scriptores rerum Merovingicarum* eine kritische Ausgabe der *Historia Francorum* des Gregor von Tours, mit der sich früher Bethmann, dann auf Grund grossentheils neuer Collationen der wichtigeren Handschriften Prof. Arndt in Leipzig längere Zeit beschäftigt hat. Bei der Schwierigkeit, über die Grammatik und Rechtschreibung des Autors ins Reine zu kommen, ist es angemessen erschienen, die Varianten der ältesten, leider nur nicht vollständigen Codices in grösster Vollständigkeit zu geben. Es werden sich sofort die übrigen Schriften Gregors, namentlich seine 8 Bücher *Miracula*, bearbeitet von Dr. Krusch, anschliessen, bei denen schon des geringeren Alters der erhaltenen Codices wegen ein anderes Verfahren geboten war. Erst nach Vollendung auch dieser Arbeit werden bestimmtere Resultate über die Sprache Gregors gewonnen werden können, die auch einer in Aussicht genommenen Octavausgabe der *Historia Francorum* zu gute kommen können. Das grosse Sammelwerk des sog. Fredegar und die *Gesta Francorum*, deren Ausgabe Dr. Krusch in der Hauptsache schon früher abgeschlossen, sind dem 2. Bande vorbehalten. Der Apparat für die *Vitae* der Merovingischen Zeit erhielt gelegentlich einige Ergänzungen. — Für die *Gesta pontificum Romanorum* ist auf einer Reise des Leiters in Oberitalien gearbeitet; eine im letzten Heft des Neuen Archivs mitgetheilte Abhandlung über den sogenannten *Catalogus Cononianus* giebt einen Beitrag zur Geschichte der Ueberlieferung, zeigt aber auch die Nothwendigkeit noch weiterer handschriftlicher Untersuchungen. — Nachdem der im Laufe des Jahres ausgegebene 14. Band als Nachträge zu den ersten 12 Bänden eine Anzahl Bisthums- und Klostersgeschichten bis hinab in die Anfänge der Staufischen Zeit gebracht hat, wurden für den 15. *Vitae* der Karolingischen und späteren Zeit, welche bis dahin zurückgestellt waren, in Angriff genommen und mehrere derselben von Dr. Holder-Egger druckfertig gemacht, wofür er Handschriften aus Bamberg, Erfurt, Erlangen, München, Wien, Würzburg hier vergleichen konnte, andere auf einer Reise in Nordfrankreich und Belgien benutzte. Die Arbeit führte zu der interessanten Entdeckung, dass die *Vita Lulli* das Werk des Lambert von Hersfeld und in einem Codex der fürstlich Wallersteinischen Bibliothek in Mähingen sein Originalconcept erhalten sei, wie es ein Aufsatz im Neuen Archiv nachweist. Die *Vita Wilhelmi Anianensis* verglich mit der Handschrift im Präfecturarchiv zu Montpellier Dr. Bonnet, die *Gesta Aldrici Cenomannensis* mit dem Codex von Le Mans, der durch gütige Vermittelung des Directors der Nationalbibliothek L. Delisle, dem die Centraldirection für stets bereite Förderung ihrer Arbeiten dankbarst verpflichtet ist, nach Paris gesandt ward, A. Molinier. — Inzwischen ist der 27. Band der *Scriptores*, der die für die Geschichte Deutschlands, Flanderns und Italiens reichen Nachrichten der Englischen Historiker des 12. und 13. Jahrhunderts enthält, im Druck bedeutend vorgeschritten. Dr. Liebermann, der theils die von Prof. Pauli begonnenen Arbeiten ergänzt, theils allein eine Reihe wichtiger Editionen besorgt, hat dafür auch dies Jahr in Englischen Bibliotheken gearbeitet. — Der ständige Mitarbeiter der Abtheilung, Dr. Francke, hat sich mit der Ausgabe mehrerer Streitschriften aus der Zeit Heinrich IV. und Gregor VII. beschäftigt, die des Gebehard von Salzburg, Wenrich, Manegold nahezu vollendet, Handschriften des Bernold verglichen. — Für die Italienischen Chroniken der Staufischen Zeit hat Dr. Holder-Egger eine Reise nach Italien angetreten und zunächst die Handschrift des Salimbene in Rom in Angriff genommen. — Die von mehreren Seiten gewünschte Octavausgabe der *Vita Anskarii* von Rimbert, der sich die kürzere *Vita Rimberti* anschliesst, hat im wesentlichen an dem schon von Dahlmann (*Scriptores II*) zu grunde gelegten Text der Stuttgarter Handschrift festhalten können, aber zuerst die in Paris und Amiens befindlichen, welche aus Corbie stammen, nach

Vergleichungen von Molinier und Holder-Egger herangezogen und über zwei jüngere in Hamburg und Kopenhagen, über diese nach gefälliger Mittheilung des Hrn. Oberbibliothekar Braun, Auskunft gegeben. — Das Bedürfnis einer neuen Octavausgabe der *Gesta Friderici I.* von Otto und Rahewin nöthigte zu einer genaueren Untersuchung der handschriftlichen Ueberlieferung, die in den Sitzungsberichten der Berliner Akademie mitgetheilt ist. Ihre Resultate, nach welchen drei Recensionen zu unterscheiden sind, von denen eine die älteste Gestalt des Werkes repräsentiert, eine andere, die in der Bearbeitung von Wilmans bevorzugt ward, eine fremde Hand zu verrathen scheint, sind der Ausgabe zu grunde gelegt, für welche die Handschriften in Wolfenbüttel, Giessen und Regensburg neu verglichen, über andere die nöthigen Nachrichten eingeholt wurden; mehrere Bogen liegen gedruckt vor. — Der schon für das verflossene Jahr in Aussicht genommene Druck der Kaiserchronik, die den ersten Band der Deutschen Chroniken eröffnet, ward durch persönliche Verhältnisse des Herausgebers, Dr. Schröder in Göttingen, verzögert, wird aber demnächst in Angriff genommen werden können. Daran werden sich die Werke des Enenkel reihen, bearbeitet von Prof. Strauch in Tübingen, der neuerdings in der Zeitschrift für Deutsches Alterthum über den Autor gehandelt hat. Dr. Lichtenstein in Breslau gedenkt den Text von Ottokars Steirischer Reimchronik in diesem Jahr zum Abschluss zu bringen.

Die Abtheilung *Leges* hat in der kritischen, mit reichem Commentar ausgestatteten Ausgabe der *Lex Ribuaria* von Prof. Sohm in Strassburg, der die kurze *Lex Chamavorum* angehängt ist, und die Vollendung des ersten Bandes der *Capitularia* von Prof. Boretius in Halle zwei wichtige Publicationen erscheinen lassen, die von den Freunden des Deutschen Rechts mit dankbarer Theilnahme aufgenommen sind. Der erste hat sich jetzt entschlossen, auch die Bearbeitung der *Lex Salica* zu übernehmen, Prof. Boretius wohl eine Zeit lang die Arbeiten für den zweiten Band der *Capitularia* unterbrechen müssen, wird sie aber demnächst wieder aufnehmen können. An der Sammlung der Formeln von Dr. Zeumer wird fortwährend gedruckt; es ist dem Herausgeber gelungen, bedeutende Fragmente einer bisher so gut wie unbekanntenen Bairischen Sammlung zu geben, die sich in München theils in der Hof- und Staatsbibliothek, theils in der Bibliothek des historischen Vereins für Oberbaiern befinden. Prof. Weiland in Göttingen gedenkt die neue Ausgabe der Reichsgesetze (*Leges II*) im nächsten Jahre bis Rudolf von Habsburg druckfertig zu liefern. Mit der Bearbeitung des für den ersten Band der Stadtrechte gesammelten Materials ist Prof. Frensdorff daselbst beschäftigt.

Die Urkunden Otto I. sind in der Abtheilung der *Diplomata* unter Leitung des Hofrath Prof. Sickel in Wien jetzt vollständig gedruckt; nur die Register, mit denen Dr. von Heinemann beschäftigt war, fehlen noch, um das dritte Heft des ersten Bandes und damit diesen zum Abschluss zu bringen. Alsbald sollen dann die Urkunden Otto II. und III. in Angriff genommen werden, für die das Material grossentheils gesammelt ist, aber nach manchen Entdeckungen neuerer Zeit noch eine Reise zur Nachlese erforderlich erscheint. Als Mitarbeiter ist hauptsächlich auch Dr. Fanta thätig. — Der zweite Band der *Acta imperii* von Hofrath Winkelmann in Heidelberg, zu denen die Sammlungen der *Monumenta* manches beigesteuert haben, nähert sich der Vollendung.

In der Abtheilung *Epistolae*, welche Prof. Wattenbach leitet, ist der Druck des *Registrum Gregorii Magni* von Dr. Ewald fortgesetzt, der der Briefe P. Innocenz IV. nach den Vaticanischen Regesten, aus denen Dr. Mau erwünschte Nachträge zu den Sammlungen von Pertz lieferte, und einem hierher mitgetheilten Bande der Pariser Nationalbibliothek von Dr. Rodenberg begonnen. Die Papstbriefe der wichtigen Sammlung im Britischen Museum, über die früher Dr. Ewald gehandelt, sind dem Dr. Löwenfeld zur besonderen Herausgabe überlassen; von einigen anderen Briefen der Abdruck Prof. Bresslau und Dr. Röhrich gestattet. Die für andere Zwecke erbetene Uebersendung einer Pariser Handschrift Karolingischer Zeit gab Anlass, die in ihr enthaltenen Briefe Einhards noch einmal collationieren zu lassen.

Prof. Dümmler vollendete in der seiner Leitung unterstellten Abtheilung der *Antiquitates* den umfangreichen zweiten Band der *Poetae Latini aevi Carolini*, der diese wichtige Sammlung auf grund umfassender Benutzung der handschriftlichen Ueberlieferung bis um das Jahr 860 hinabführt und die Werke einiger der namhaftesten und fruchtbarsten Autoren, Ermoldus Nigellus, Hrabanus Maurus,

Walahfridus Strabo, dazu manche kleinere bisher zerstreute Stücke bringt. Diese Sammlung hat, wie sich aus verschiedenen Mittheilungen zeigt, auch das Interesse der Philologen wieder mehr der Lateinischen Poesie des Mittelalters zugewandt; einer derselben, Dr. Traube in München, hat die Bearbeitung einer Reihe von Autoren für den dritten Band übernommen. — Auch der Druck der Verbrüderungsbücher von St. Gallen, Pfävers und Reichenau, herausgegeben von Dr. Piper in Altona, ist in der Hauptsache vollendet, nur ein Theil des Registers steht noch aus. — Demnächst werden auch die Alamannischen Nekrologien, gesammelt von Dr. Baumann in Donaueschingen, an die Reihe kommen. Zur Bearbeitung der Bairischen, zunächst soweit sie in den Umfang der nach Oesterreich gehörigen Diöcesen fallen, hat sich Dr. Herzberg-Fränkell in Wien bereit erklärt.

Das Neue Archiv unter Redaction des Prof. Wattenbach fährt fort, neben grösseren kritischen Untersuchungen Nachrichten über Handschriften zu geben, sei es aus gedruckten Katalogen, sei es nach Arbeiten in verschiedenen Bibliotheken oder über solche die hierher gesandt worden sind. Wie alle Bibliotheken Deutschlands und Oesterreichs — es mögen besonders noch die Privatbibliothek Seiner Majestät des Königs von Württemberg und die des Fürsten von Thurn und Taxis in Regensburg, sowie die des Klosters Admont hervorgehoben werden — dazu bereitwilligst die Hand geboten haben, so auch mehrere des Auslandes, allen voran die Pariser Nationalbibliothek, ausserdem die der Klöster Einsiedeln und Sanct Gallen, die Cantonsbibliothek in Zürich. Aehnlicher Förderung haben sich die Arbeiten, welche in Halle, Wien und anderswo gemacht werden, zu erfreuen, und so gelingt es ohne zu grosse Kosten das umfassende Unternehmen weiter zu führen.

Berlin, im April 1885.

In den Tagen vom 30. März bis 1. April ist die Plenarversammlung der Centraldirection der *Monumenta Germaniae* hier abgehalten worden. An derselben nahmen sämtliche Mitglieder, mit Ausnahme des auf einer wissenschaftlichen Reise befindlichen Prof. Mommsen, theil: Geh. Rath Prof. v. Giesebrecht aus München, Prof. Hegel aus Erlangen, Hofrath Prof. Maassen und Hofrath Prof. v. Sickel aus Wien, Prof. Dümmler aus Halle, Justizrath Euler aus Frankfurt a. M., von hiesigen Mitgliedern wirkl. Geh. Oberregierungsath, Director der königl. Preussischen Staatsarchive v. Sybel, die Professoren Wattenbach und Weizsäcker und der Vorsitzende Geh. Regierungsrath Waitz. Dieser überbrachte im Auftrag der Centraldirection Sr. Durchlaucht dem Fürsten Bismarck, durch den, nach Verständigung mit der k. Österreichischen Regierung und unter Genehmigung des Bundesraths, jene ihre jetzige Organisation erhalten hat, am 1. April die ehrfurchtvollen Glückwünsche derselben. Am Tage vorher hatten die Mitglieder sich zu Sr. Excellenz dem Geh. Rath Prof. v. Ranke begeben, um ihm ihre freudige Theilnahme an dem 60jährigen Gedächtnistage seiner Ernennung zum Professor der hiesigen Universität, wo ein grosser Theil derselben zu seinen Zuhörern gehört hatte, auszusprechen. Im Lauf des Jahres ist dem auswärtigen Mitglied Justizrath Euler bei seinem 50jährigen Doctorjubiläum von dem hiesigen Localausschuss der Centraldirection ein Glückwunschsreiben zugesandt worden.

Die in den Sitzungen abgestatteten Berichte ergaben, wenn auch einige Arbeiten durch schmerzliche Verluste mehr oder minder gestört waren, und die Zahl der neuen Publicationen nicht die des vorigen Jahres erreicht hat, im ganzen einen befriedigenden Fortgang des grossen Unternehmens.

Erschienen sind im Lauf des Jahres 1884/85

von der Abtheilung *Scriptores*:

- 1) Tom. XXVII der Ausgabe in Folio;
- 2) *Otonis et Rahewini Gesta Friderici I. imperatoris. Editio altera. Recensuit G. Waitz.* 8.;
- 3) *Chronicon Moguntinum. Edidit Carolus Hegel.* 8.;
- in der Abtheilung *Diplomata*:
- 4) Die Urkunden der Deutschen Könige und Kaiser. Ersten Bandes dritte Abtheilung. 4.;
- in der Abtheilung *Antiquitates*:
- 5) *Libri confraternitatum Sancti Galli Augiensis Fabariensis edidit P. Piper.* 4.;
- von dem Neuen Archiv der Gesellschaft für ältere Deutsche Geschichtskunde:
- 6) Band X.

Zehn andere Bände befinden sich im Druck, einige sind der Vollendung nahe.

In der Abtheilung der *Auctores antiquissimi* unter Leitung des Prof. Mommsen ist dies der Fall beim Ennodius von Dr. Vogel, wo nur ein kleiner Theil des Registers aussteht, und beim 2ten Bande des Fortunatus, wo Text und Vorrede fertig sind. Vom Sidonius, dessen Ausgabe durch den frühen Tod des Prof. Lütjohann in Kiel unterbrochen ward, ist die Bearbeitung des Textes von den Proff. Leo und Mommsen zu Ende geführt; die Briefe des Ruricius und Faustus, die als Anhang hinzugefügt werden sollen, wird Dr. Krusch liefern. Den Druck des Claudian stellt Prof. Birt in Marburg im Lauf des Jahres in Aussicht. Für die wichtigen kleinen Chroniken, die Prof. Mommsen selbst bearbeiten wird, ist derselbe auf der jetzt unternommenen Reise thätig, um das handschriftliche Material zu ergänzen und einige durch den unglücklichen Brand in seinem Hause entstandene Lücken auszufüllen.

Die Abtheilung *Scriptores*, unter Leitung des Vorsitzenden der Centraldirection, konnte den 27. Band der Folioausgabe erscheinen lassen, der von dem früh der Wissenschaft entrissenen Prof. Pauli in Göttingen und Dr. Liebermann in Berlin bearbeitet ist; bei einem bisher ungedruckten französischen Gedicht, dessen für uns in Betracht kommender Theil Dr. Holder-Egger in Rom abgeschrieben, leistete Prof. Tobler hierselbst, bei einem kleinen Fragment Kymrischer Annalen Prof. Zimmer in Greifswald freundliche Hülfe. Der Band umfasst die für die Geschichte Deutschlands, Burgunds, Flanderns, Italiens wichtigen Nachrichten Englischer Historiker aus dem 12ten und einem Theil des 13ten Jahrhunderts und enthält sehr wichtige Beiträge zur Geschichte besonders der Kaiser Friedrich I., Heinrich VI., Otto IV., einzelnes auch schon aus der späteren Zeit Friedrich II. und Richards. Die für diese Periode besonders reichen Jahrbücher des Klosters S. Albans von Roger de Wendover, Matheus Parisiensis u. a. mussten dem folgenden Bande vorbehalten bleiben, sind aber von Dr. Liebermann, der zu diesem Behuf England im vorigen Jahr noch einmal besuchte, im Manuscript vollendet, im Druck begonnen. An die Englischen Autoren werden die Dänischen, welche nicht unerhebliche Ausbeute gewähren, die Polnischen und Ungarischen, welche, nachdem die Polnischen Annalen schon im 19. Bande herausgegeben sind, weniger Material für Deutsche Geschichte bieten, sich anschliessen: auch mit der Bearbeitung dieser ist der Anfang gemacht. — Dann folgen die Italienischen Schriftsteller der Zeit, soweit sie nicht als Annalen im 18. und 19. Bande Platz gefunden haben. Zunächst für diese ging Dr. Holder-Egger im Lauf des Jahres nach Rom und arbeitete ausserdem in Modena, hauptsächlich mit dem Sicardus, den verwandten Aufzeichnungen zur Geschichte von Reggio und dem Salimbene beschäftigt, dessen sehr umfangreiches Werk bisher nur auszugsweise gedruckt, aber im Originalmanuscript des Autors auf der Vaticana erhalten ist und hier grossentheils abgeschrieben werden konnte. Ebenda gelang es Geh. Rath Waitz von dem durch Prof. Monaci aufgefundenen interessanten Gedicht über die ersten Jahre Friedrich I. eine vollständige Abschrift zu gewinnen, für welche jener in liebenswürdigster Weise sowohl seine früher gemachte Copie wie die Vergleichung einer älteren in Mailand erhaltenen Abschrift zur Verfügung stellte, mit deren Hülfe die oft fast erloschene Schrift des Codex in kürzerer Zeit, als es sonst möglich gewesen wäre, entziffert und ein zuverlässiger Text hergestellt werden konnte. — Andere Arbeiten in Rom, Neapel und Florenz waren den *Gesta pontificum Romanorum* gewidmet, worüber im Neuen Archiv nähere Auskunft gegeben ist. — Einiges geschah auch für die Karolingischen *Vitae* im 15. Band, der die früher in der Reihe der Bände gelassene Lücke ausfüllt, aber kaum ausreichen wird, um alle vorliegenden Nachträge zu umfassen. Der Druck hat regelmässigen Fortgang gehabt. Dasselbe gilt von dem 1. Bande der *Scriptores rerum Merovingicarum*, dessen zweite Abtheilung die *Miracula* und einige andere kleine Schriften des Gregor von Tours umfasst, der weitaus grössere Theil von Dr. Krusch bearbeitet, die *Vita sancti Andreae* von Dr. Bonnet in Montpellier. Auch das Sachregister ist fertig, an einem ausführlicheren *Index Latinitatis* wird gearbeitet. — Die neue Octavausgabe der *Gesta Friderici I.* von Bischof Otto von Freising und Rahewin, von der im vorigen Bericht die Rede war, liegt fertig vor. Ebenso ein späteres *Chronicon Moguntinum*, das Prof. Hegel in Erlangen zuerst wieder aufgefunden und vor einiger Zeit im 18. Band der von der historischen Commission in München herausgegebenen Städtechroniken mitgetheilt hat, das aber wegen der Beschaffenheit der sehr verderbten Handschrift eine wiederholte Bearbeitung verdiente. Wenn das Werk in einer der verschiedenen Reihen der *Scriptores*

erst später Aufnahme finden kann, so schien es doch hier, wie in einzelnen Fällen früher, angemessen, dasselbe durch eine solche Einzelausgabe möglichst bald zugänglich zu machen. Dr. v. Heinemann, der, nachdem er eine Zeit lang in Wien für die Abtheilung *Diplomata* thätig gewesen, an der Stelle von Dr. Francke als regelmässiger Mitarbeiter eingetreten, hat die nöthigen Register hinzugefügt. — Francke vollendete vor seinem Abgang die Bearbeitung einiger der Streitschriften aus der Zeit Heinrich IV., des Manegold u. a.; Prof. Thaner in Innsbruck das Buch des Cardinal Humbert. Für Werke des Petrus Damiani geschah einiges in Rom und durch Dr. Müller in Monte-Cassino. Die Veröffentlichung wartet auf die Vollendung des Bernold durch Prof. Thaner und einiger späteren Stücke, welche Prof. Bernheim in Greifswald übernommen hat. — Was endlich die Deutschen Chroniken betrifft, so hat es auch in diesem Jahr nicht, wie erwartet war, zum Druck der Kaiserchronik kommen können. Ein schwereres Schicksal hat die Steirische Reimchronik Ottokars betroffen, indem Prof. Lichtenstein in Breslau, nachdem er glücklich alle Vorarbeiten vollendet und so in die Lage versetzt war, sich mit voller Kraft der Ausarbeitung zu widmen, durch einen unglücklichen Tod einer hoffnungsreichen Wirksamkeit entrissen ward. Es wird für die Leitung der Abtheilung ein Gegenstand besonderer Sorge sein, hier einen geeigneten Nachfolger zu finden. Die Einleitung zu Enenkels Fürstenbuch, ein Stück eigenthümlicher Beschaffenheit, hat, im Einverständnis mit dem Herausgeber, Prof. Strauch in Tübingen, Dr. Lampel in Wien übernommen.

In der Abtheilung *Leges* sind unter Theilnahme des Geh. Justizrath Prof. Brunner Verhandlungen über eine dringend erforderliche neue Ausgabe der *Lex Alamannorum* geführt, die einen befriedigenden Abschluss in Aussicht stellen. Dr. Zeumer wird sich der *Lex Romana Uthinensis* zuwenden, sowie der Band der Formeln fertig ist, in welchem jetzt die der Gottesurtheile sich im Druck befinden. — Prof. Boretius in Halle hat zur Vergleichung einer wichtigen Handschrift der späteren Capitularien, die nicht versandt werden konnte, eine Reise nach dem Haag gemacht und hofft die Arbeit für den 2. Band in den beiden nächsten Jahren zum Abschluss zu bringen. Hofrath Prof. Maassen in Wien wird mit Hülfe eines jüngeren Gelehrten die Ausgabe der älteren Fränkischen Concilien weiter führen. Für die neue Ausgabe der Reichsgesetze (*Legis II*) wurden während des Aufenthalts in Rom mehrere von dem Herausgeber Prof. Weiland in Göttingen gewünschte Collationen auf der Vaticanischen Bibliothek gemacht; für andere im Vaticanischen Archiv hat Hofrath v. Sickel seine Beihülfe in Aussicht gestellt.

Dieser vollendete in der unter seiner Leitung stehenden Abtheilung *Diplomata* den ersten Band der Urkunden Deutscher Könige und Kaiser bis zum Tode Otto I. und setzte die Arbeiten für die beiden folgenden Ottonen fort mit Hülfe der Drr. Fanta und Uhlirz, welche noch einmal eine Anzahl Archive Deutschlands, Belgiens und Nordfrankreichs bereisten, während Dr. Skodlar sich mit Italienischen Sammlungen beschäftigt. Auch Dr. Kehr hat in Wien an den Arbeiten theilgenommen. — Mit wesentlicher Unterstützung aus den Sammlungen der *Monumenta* erschien der 2te Band der *Acta imperii inedita saeculi XIII. et XIV.* von Hofrath Prof. Winkelmann in Heidelberg, der ein sehr reiches Material aus den Jahren 1200—1400 umfasst, das ausserdem von ihm und Hofrath Ficker in Innsbruck gesammelt worden ist.

In der Abtheilung *Epistolae* unter Leitung des Prof. Wattenbach hat leider der Druck von Gregor I. *Registrum* geringe Fortschritte gemacht. Der Herausgeber, Dr. Ewald, durch Kränklichkeit und andere Umstände gehindert, ist aus dem Verhältnis eines ständigen Mitarbeiters ausgeschieden, wird aber jene Ausgabe zu Ende führen. An seine Stelle ist Dr. Gundlach getreten, der jetzt die für ältere Fränkische Geschichte wichtigen Briefe in Angriff nehmen wird, während Dr. Rodenberg die im Druck befindliche Ausgabe der Briefe Papst Innocenz IV. fortsetzt. Derselbe hat im Neuen Archiv eine umfassende Untersuchung über die Beschaffenheit der päpstlichen Regesten und den Geschäftsgang der Curie veröffentlicht.

Die Abtheilung *Antiquitates*, welche Prof. Dümmler in Halle leitet, lieferte die von Prof. Piper in Altona bearbeiteten Verbrüderungsbücher von Sangallen, Pfävers und Reichenau und begann den Druck des 3. Bandes der *Poetae Latini aevi Carolini*, von welchem Dr. Traube in München einen grossen

Theil übernommen hat. Von der Ausgabe der Alamannischen Nekrologien durch Dr. Baumann in Donaueschingen lag eine Druckprobe vor. Und auch die Sammlung der Österreihischen, mit der Dr. Herzberg-Fränkell in Wien beschäftigt ist, schreitet vorwärts: da die Klöster hier meist ihre Codices bewahrt haben, ist der Reichthum ein verhältnismässig sehr grosser.

Auch in diesem Jahre sind die Arbeiten aller Abtheilungen durch Zusendung von Handschriften aus dem In- und Ausland mannigfach gefördert worden; in anderen Fällen haben die Bibliothekare in Paris, Brüssel, London, München, Carlsruhe oder Gelehrte, wie Dr. Mau in Rom, A. Molinier in Paris, de Backer in Brüssel, dankenswerthe Mittheilungen verschiedener Art geliefert.

Über manches Einzelne, namentlich auch die für die Abtheilung Scriptorum unternommenen Reisen, giebt fortwährend das Neue Archiv, unter Redaction von Prof. Wattenbach, Auskunft, dessen 10. Band bis auf einige Bogen vollendet ward und ausser grösseren Abhandlungen zur Kritik verschiedener Denkmäler Deutscher Geschichte und Deutschen Rechts auch zahlreiche kleinere Mittheilungen enthält, unter denen die Erörterungen über die interessanten neuerdings bekannt gewordenen Acten zum päpstlichen Schisma des J. 530 von Dr. Ewald und Prof. Mommsen hervorgehoben werden mögen. Einsendungen von Notizen über Handschriften, sowie von kleineren Schriften und Aufsätzen über Quellen der Deutschen Geschichte an den Herausgeber oder den Vorsitzenden der Centraldirection finden hier dankbare Verwerthung.

Berlin, im April 1886 (verspätet).

Die Plenarversammlung der Centraldirection der *Monumenta Germaniae* ward in diesem Jahr in den Tagen vom 13—15. April in gewohnter Weise abgehalten. Leider waren von den auswärtigen Mitgliedern zwei, Geh. Rath Prof. v. Giesebrecht in München durch Unwohlsein, Hofrath Ritter v. Sickel in Wien durch einen längeren Aufenthalt in Rom von der Theilnahme abgehalten. Da die Centraldirection im Lauf des Jahres ihr Mitglied, den Justizrath Euler in Frankfurt a. M., der schon der früheren Leitung der *Monumenta* angehört hatte, durch den Tod verloren, nahmen von auswärts nur Prof. Dümmler in Halle, Prof. Hegel in Erlangen, Hofrath Prof. Maassen in Wien theil. Dagegen waren die hiesigen Mitglieder vollzählig anwesend. Von der Wahl eines neuen Mitgliedes ward für jetzt Abstand genommen.

Auch in diesem Jahr hat es nicht an manchen Störungen gefehlt, wie sie bei der grossen Zahl betheiligter Arbeiter kaum zu vermeiden sind. Doch darf sowohl nach den vollendeten Werken wie nach den Berichten, welche die Leiter der einzelnen Abtheilungen erstatteten, der Stand der Arbeiten als ein allgemein befriedigender bezeichnet werden.

Vollendet wurden im Lauf des Jahres 1885/86

in der Abtheilung *Auctores antiquissimi*:

- 1) Tom. IV, 2 *Venantii Honori Clementiani Fortunati opera pedestria. Recensuit et emendavit Bruno Krusch.* 4.;
- 2) Tom. VII *Magni Felicis Ennodi Opera. Recensuit Fr. Vogel.* 4.;
- in der Abtheilung *Scriptores*:
- 3) *Scriptores rerum Merovingicarum tom. I (Gregorii Turonensis opera), pars 2: Miracula et opera minora* (ed. Bruno Krusch). 4.;
- 4) *Gesta abbatum Fontanellensium. Recensuit S. Löwenfeld.* 8.;
- in der Abtheilung *Leges*:
- 5) *Sectio V Formulae Merovingici et Karolini aevi. Accedunt ordines judiciorum Dei*, ed. K. Zeumer. Pars 2. 4.;
- von dem Neuen Archiv der Gesellschaft für ältere Deutsche Geschichtskunde:
- 6) Band XI.

Der Leiter der Abtheilung *Auctores antiquissimi*, Prof. Mommsen, hat auf der im vorigen Jahr begonnenen, in diesem beschlossenen Reise die Bibliotheken Italiens, der Schweiz, Frankreichs und Englands für die kleinen Chroniken aus der Zeit des Uebergangs aus dem Alterthum in das Mittelalter vollständig ausgebeutet und jetzt an die Ausgabe selbst Hand gelegt. Von den noch ausstehenden Editionen des Sidonius, mit Anhang der Briefe des Ruricius und Faustus, und des Claudianus ist jene der Vollendung, diese dem Drucke nahe. Dagegen sind die auf die Bearbeitung des Cassiodorius gesetzten Hoffnungen auch in diesem Jahr nicht in Erfüllung gegangen.

Die umfassende Abtheilung der *Scriptores* hat weniger im Druck vollendet, mehr aber theils weitergeführt, theils begonnen als in manchem früheren Jahr. Lebhaft gefördert ward der 15. Band der Folioausgabe, der bestimmt ist die zahlreichen Supplemente zu den *Vitae* und kleineren *Historiae* der Karolingischen, Sächsischen und Fränkischen Zeit zu geben: sie haben solchen Umfang erhalten, dass jetzt mit dem Ende des 10. Jahrhunderts schon 700 Seiten überschritten sind. Der Druck steht in der Ausgabe der interessanten *Vita quinque fratrum* des Bruno, die Dr. Kade aufgefunden und für uns bearbeitet hat. Den grösseren Theil des Bandes lieferte Dr. Holder-Egger, einzelnes Dr. v. Heine- mann, dessen Thätigkeit leider durch längeres Kranksein unterbrochen ward. Die in den Monumenta bisher fehlende Ausgabe der *Gesta Heinrici metrica* (*Carmen de bello Saxonico*), über deren Verfasser neuer- dings wieder lebhaft verhandelt ist, wird Oberlehrer Dr. Pannenberg in Göttingen liefern. — Der 28. Band der *Scriptores* enthält auf den 30 Bogen, die gesetzt sind, die ausführlichen Nachrichten des Rogerus de Wendover und Matheus Parisiensis zur Geschichte der Staufischen Zeit, die Dr. Lieber- mann bearbeitet hat. Und noch immer steht ein bedeutender Theil aus. Dann folgen die Dänischen Autoren, die ebenfalls für die Staufische Periode, insonderheit die Zeit Friedrich I. und Heinrich des Löwen die wichtigsten Nachrichten enthalten. Der Leiter der Abtheilung, Geh. Reg.-Rath Waitz, von früher her mit diesen Autoren näher bekannt, benutzte einen Aufenthalt in Kopenhagen, um die Hand- schriften der königlichen und Universitäts-Bibliothek zu untersuchen, von denen mehrere später, ebenso wie wichtige Codices der Universitäts-Bibliothek zu Upsala, zu näherer Benutzung gefälligst hierher ge- sandt worden sind. Untersuchungen zur Kritik Dänischer Geschichtsquellen werden demnächst die Aus- gabe selbst vorbereiten. Da es sich aber als nothwendig herausgestellt hat, auch die isländisch geschrie- benen Berichte heranzuziehen, ward Hr. Dr. Finnur Jónsson in Kopenhagen gewonnen, die einschlagen- den Stücke der Knytlinga-Saga und einiger anderer nordischer Darstellungen zu bearbeiten. — Auch von dem 29. Bande, der zu Anfang Nachträge älterer Italienischer Werke, *Miracula Columbani*, *Vita Petri Urseoli ducis Venetici*, die ungedruckte *Vita* eines Abts Gregorius, die ausführliche metrische Bearbeitung der *Vita Anselmi* u. a. bringen wird, sind schon einzelne Bogen gedruckt. Für die späteren *Historiae* der Staufischen Zeit hat Dr. Holder-Egger auf einer zweiten Reise nach Italien in Rom, Florenz, Lucca, Asti, Mailand gearbeitet; einiges andere Dr. Simonsfeld in München übernommen. — Am we- nigsten Fortschritte haben in diesem Jahr die neuen Ausgaben der *Gesta pontificum Romanorum* und der Streitschriften aus der Zeit Gregor VII. und seiner Nachfolger gemacht, nachdem die handschriftlichen Vorarbeiten grossentheils abgeschlossen sind. — Dagegen ist nach Vollendung des ersten Bandes der *Scriptores rerum Merovingicarum* der Druck des zweiten regelmässig gefördert; die umfassende Compilation des sogenannten Fredegar grossentheils vollendet. Es schliessen sich an der *Liber historiae Francorum* (*Gesta regum Francorum*) und die Bücher über einzelne Könige oder Mitglieder der königlichen Familie, alles bearbeitet von Dr. Krusch, der inzwischen eine interessante Untersuchung über die *Gesta Dagoberti* in den Forschungen zur Deutschen Geschichte veröffentlicht hat. — Der Zeit nach reiht sich hier die neue Bearbeitung der *Gesta abbatum Fontanellensium* an, welche Dr. Löwenfeld für die Sammlung der Octav- ausgaben geliefert hat auf Grund einer alten Handschrift in Havre, die Pertz unbekannt geblieben war und die erheblich von dem früher gedruckten Text abweicht. Da das Werk für die Kritik der Karo- lingischen Annalen des 9. Jahrhunderts eine nicht geringe Bedeutung hat, wird der zuverlässige Text vielen erwünscht sein. — Mit besonderer Freude ist endlich zu melden, dass der Druck der Deutschen Chroniken wieder aufgenommen werden können. An die ausführliche Einleitung von Dr. E. Schrö- der schliesst sich der mit Benutzung alles handschriftlichen Materials bearbeitete Text der Kaiserchronik, den wir sicher erwarten dürfen im Lauf des Jahres vollendet zu sehen. Auch macht Prof. Strauch in Tübingen Hoffnung, dass dann alsbald das noch umfangreichere Werk des Enekel folgen kann, das den ersten Band der Deutschen Chroniken abschliesst. — Wenn die Arbeiten dieser Abtheilung vielleicht am meisten durch Zusendung von Handschriften aus den Bibliotheken des In- und Auslandes gefördert worden sind, so haben ausserdem zahlreiche Gelehrte durch Collationen oder Abschriften bereitwilligst ihre Unterstützung gewährt: zu nennen sind A. Molinier in Paris, Ouverleaux in Brüssel, Thomp- son und Dr. Riess in London, Rogers in Cambridge, C. Cipolla in Turin, Flemming in Stock-

holm, Erslev in Kopenhagen, Herzberg-Fränkell in Wien, W. Meyer und Simonsfeld in München, Wyss in Darmstadt, Wachter in Düsseldorf.

In der Abtheilung *Leges* hat Dr. Lehmann, der die neue Bearbeitung der *Lex Alamannorum* übernommen, die wichtigeren älteren Handschriften aus Paris, Sangallen, München, Wien, Gotha, Wolfenbüttel, Hamburg, die sämmtlich gefälligst hierher gesandt wurden, neu verglichen und hofft im Lauf des Jahres die Bearbeitung des Textes vollenden zu können. — Der zweite Band der Capitularien ist durch amtliche Geschäfte und längeres Unwohlsein des Prof. Boretius zurückgehalten worden. — Dagegen gelangte die Ausgabe der Formeln von Dr. Zeumer und damit eine sehr wichtige Publication zum Abschluss; fast noch in letzter Stunde konnte eine in Klagenfurt aufgefundenene Handschrift durch gütige Mittheilung der nöthigen Abschriften von Ritter v. Jaksch verwerthet werden. Die Sammlung der Formeln von Gottesurtheilen, die den Schluss bildet, ist ungleich viel reicher als irgend eine frühere und bringt eine nicht geringe Zahl ungedruckter Stücke. Genaue Register und Concordanzen werden den Gebrauch des Bandes erleichtern. — An der Herausgabe der Fränkischen Concilien, für welche die hiesige aus der Hamilton'schen Sammlung erworbene Handschrift verglichen ward, wird sich demnächst unter Leitung des Hofraths Prof. Maassen in Wien Dr. Lippert betheiligen. — Prof. Weiland in Göttingen ist bei der Arbeit für die neue Ausgabe der Reichsgesetze und *Acta publica (Leges II)* besonders durch Mittheilungen aus dem Vaticanischen Archiv von Hofrath v. Sickel unterstützt worden. Dr. Kehr, der hierbei schon Hilfe geleistet hat, wird noch einige Monate für diese Zwecke in Rom verweilen.

Dagegen kehrt Hofrath v. Sickel, der Leiter der Abtheilung *Diplomata*, der den Winter über durch die Direction der Oesterreichischen Station für urkundliche Geschichtsforschung in den Römischen Archiven in Anspruch genommen war, jetzt nach Wien zurück und wird die Arbeiten für die Ausgabe der Urkunden, zunächst Otto II., die inzwischen die Drr. Uhlirz und Fanta, dieser leider gestört durch ungünstige Gesundheitsverhältnisse, fortgeführt haben, zum Abschluss bringen. Eine längere kritische Abhandlung über Aechtheit, Ausfertigung, Datierung und Ueberlieferung der einzelnen Urkunden erscheint in den Ergänzungsheften zu den Mittheilungen des Instituts für Oesterreichische Geschichtsforschung.

Die Abtheilung *Epistolae* unter Leitung des Prof. Wattenbach bereitet durch den zuletzt eingetretenen Hilfsarbeiter Dr. Gundlach jetzt eine Edition aller älteren, besonders für die Fränkische Geschichte wichtigen Briefe vor. Zu dem Ende ist ein Verzeichnis der Ausgaben und Handschriften aufgestellt, das demnächst im Neuen Archiv veröffentlicht werden soll, und dem die Bearbeitung der Texte nach den grossentheils schon verglichenen Handschriften folgen wird. — Von Dr. Rodenberg, der sich inzwischen auch als Privatdocent an der hiesigen Universität habilitiert hat, ward der Druck der Briefe Innocenz IV. weitergeführt und der Abschluss eines Bandes für das nächste Jahr in Aussicht gestellt: manche wichtige Ergänzungen zu den Abschriften von Pertz, welche fortwährend die Grundlage bilden, lieferte aus dem Vaticanischen Archiv Dr. v. Falke.

In der Abtheilung *Antiquitates*, welche Prof. Dümmler in Halle leitet, wird Dr. Traube in München die erste Hälfte des 3. Bandes der *Poetae aevi Karolini* demnächst zum Abschluss bringen. Die Fortsetzung hat Dr. Harster in Speier übernommen. — Von den *Necrologia Germaniae* gelangt eine Hälfte des vom Archivar Baumann in Donaueschingen bearbeiteten Bandes, die Alamannischen Diöcesen mit Ausschluss Strassburgs, besonders zur Ausgabe; woran sich später die Sammlung der Oesterreichischen von Dr. Herzberg-Fränkell in Wien anschliessen wird: auch einzelne Verbrüderungsbücher, wie das besonders wichtige von Salzburg, finden hier Berücksichtigung.

Der 11. Band des Neuen Archivs unter Prof. Wattenbachs Redaction enthält ausser kritischen Untersuchungen verschiedener Art — über den *Catalogus Felicianus* der Papstgeschichte von G. Waitz, den Formelsammlungen von K. Zeumer, zur Ausgabe der *Lex Ribuaria* von K. Lehmann, über Tironische Noten von W. Schmitz — auch eine Reihe bisher ungedruckter Stücke, mitgetheilt von Bishop, Dümmler, Hansen, Löwenfeld, Schepps u. a. Dr. Holder-Egger berichtet über seine Italienische Reise. — Schon ein Blick auf diese Bände zeigt, wie viel auf dem Gebiet der Deutschen Geschichtsforschung gearbeitet wird, aber auch wie viel zu thun, wie in mancher Beziehung unerschöpflich der Reichthum unserer Geschichtsquellen ist.

Buchdruckerei der Königl. Akademie der Wissenschaften (G. Vogt).
Berlin, Universitätsstr. 8.

England

Mr Edmund Bishop

4 Grosvenor Terrace,
Regent's Park

London W.1.

2

Berlin, im April 1887.

Die Plenarversammlung der Centraldirection der *Monumenta Germaniae* wurde in diesem Jahre in den Tagen vom 31. März bis zum 2. April in Berlin abgehalten. Zum ersten Male fehlte der Mann, welcher die neue Organisation des Unternehmens wesentlich begründet und demselben seit dem Jahre 1874 als treuer Führer vorgestanden hatte. Georg Waitz war am 25. Mai 1886 durch den Tod abberufen; an seiner Stelle war der provisorische Vorsitz durch die außerordentliche Plenarversammlung vom 18. Juni dem Prof. Wattenbach übertragen, da eine endgültige Neuwahl sich als zur Zeit noch unmöglich erwies. Von der Berliner Akademie der Wissenschaften war an Waitz's Stelle Prof. Scherer zu ihrem Vertreter ernannt, und da auch dieser schon am 6. August durch den Tod uns entrissen wurde, der Geh. Justizrath Prof. Brunner. Die Wiener Akademie ernannte den Prof. Dr. Alphons Huber in Innsbruck an Stelle des Hofraths Ritter v. Sickel, welcher als Abtheilungsleiter Mitglied der Centraldirection bleibt. Alle Mitglieder waren vollzählig erschienen, ausser den Genannten Prof. Dümmler in Halle, Geheimrath v. Giesebrecht in München, Prof. Hegel in Erlangen, Hofrath Prof. Maassen in Wien; von hier Prof. Mommsen, der Director der Staatsarchive, Geheimrath v. Sybel, Prof. Weizsäcker. Von der Wahl neuer Mitglieder ward für jetzt Abstand genommen.

Mit ehrerbietigstem Danke wurde die Mittheilung vernommen, dafs die von Waitz dringend gewünschte und auch in seinem Testament als Wunsch ausgesprochene Erwerbung des mit seinen Bemerkungen versehenen vollständigen Exemplars der *Monumenta Germaniae* aus seinem Nachlaß zum bleibenden Gebrauch der Mitarbeiter durch huldreiche Bewilligung aus dem Allerhöchsten Dispositionsfonds ermöglicht war. Auch die mit Collationen versehenen Texte aus seiner Bibliothek sind durch den General-Director der Kgl. Bibliothek, Herrn Dr. Wilmanns, der Gesellschaft überwiesen.

Dafs der unerwartete Tod des Vorsitzenden und das Fehlen einer so bedeutenden Arbeitskraft nicht ohne nachtheiligen Einfluß auf die Arbeiten bleiben konnte, ist selbstverständlich; auch ausserdem hat es an Störungen durch Erkrankung von Mitarbeitern nicht gefehlt.

Vollendet wurden im Laufe des Jahres 1886/7

in der Abtheilung *Scriptores*:

1) *Scriptorum Vol. XV. Pars 1*;

in der Abtheilung *Antiquitates*:

2) *Necrologia Germaniae I. Dioeceses Augustensis, Constantiensis, Curiensis. Pars prior. Recensuit Fr. L. Baumann*;

3) *Poetarum Latinorum Medii Aevi Tomi III. Pars prior. Recensuit Ludovicus Traube*;
von dem Neuen Archiv der Gesellschaft für ältere Deutsche Geschichtskunde:

4) Band XII.

Der Leiter der Abtheilung *Auctores antiquissimi*, Prof. Mommsen, hat, durch andere Arbeiten verhindert, die von ihm übernommene Bearbeitung der kleinen Chroniken aus der Zeit des Uebergangs

vom Alterthum in das Mittelalter noch nicht ausführen können, hofft aber im Laufe des nächsten Winters mit dem Druck beginnen zu können. Die Bearbeitung der *Variae* des Cassiodor ist von dem früher damit beauftragt gewesenen Gelehrten aufgegeben, und wird nicht zum Abschluss geführt werden können, bevor nicht der kritische Apparat durch Vergleichung noch einiger Handschriften in italienischen Bibliotheken vervollständigt sein wird. Die dem Sidonius beigegebenen Briefe des Ruricius und Faustus sind von Dr. Krusch im Druck vollendet; Vorrede und Indices sind druckfertig und die Ausgabe des Bandes in wenigen Monaten zu erwarten. Der Druck des von Prof. Birt bearbeiteten *Claudian* wird in nächster Zeit beginnen.

Die Abtheilung *Scriptores* ist durch den Tod ihres Leiters am schwersten getroffen; es kam hinzu, daß der ständige Mitarbeiter, Dr. L. v. Heinemann, den größten Theil des Jahres hindurch durch schwere Erkrankung an jeder Arbeit verhindert war, und daß endlich Herr Dr. Pannenberg, ebenfalls durch schwere Krankheit, sich genöthigt sah, die von ihm übernommene Bearbeitung des *Carmen de bello Saxonico* aufzugeben; es mußte dasselbe deshalb, nachdem der Druck schon eine Zeitlang unterbrochen gewesen war, für eine spätere Stelle am Schluß des Bandes aufgespart werden. Die Hauptlast fiel dem Dr. Holder-Egger zu, welcher schon früher neben Waitz bei dem 15. Bande vorzüglich thätig gewesen war; doch war es nicht möglich, diesen Band schon zum Abschluss zu bringen. Dagegen ist der Umfang dieses Bandes, welcher die Supplemente zu den *Vitae* und kleineren *Historiae* der Karolingischen, Sächsischen und Fränkischen Zeit enthält, so sehr angewachsen, daß eine Theilung nothwendig wurde, denn da die folgenden Bände schon besetzt sind, war eine andere Auskunft nicht möglich. Deshalb sind die ersten 72 Bogen als erster Theil herausgegeben; sie waren schon im vorigen Jahr vollendet, nur für die *Vita Radbodi episcopi Trajectensis* hatte sich inzwischen eine Abschrift des ursprünglichen Textes gefunden, so daß für diese eine neue Bearbeitung eintreten mußte, wie denn überhaupt die lange Dauer des Druckes veranlaßt hat, daß zahlreiche Nachträge und Verbesserungen zu geben waren. Für die zweite Hälfte des Bandes war noch eine Reise des Dr. Holder-Egger nach München erforderlich; jetzt ist die Vollendung bis zum Herbst mit Sicherheit zu erwarten.

Vom 28. Band, welcher die von Dr. Liebermann bearbeiteten Auszüge aus Englischen Geschichtsquellen enthält, sind 62 Bogen gedruckt, und die wichtigste von allen, die Werke des *Matheus Parisiensis*, abgeschlossen. Nach der Vollendung dieses Theiles werden die Dänischen Autoren folgen, welche Waitz schon druckfertig hinterlassen hat; dann die Auszüge aus Polnischen Chroniken, welche der Bibliothekar Dr. Perlbach in Halle übernommen hat, und aus Ungarischen, mit welchen Dr. L. v. Heinemann beschäftigt ist.

Von dem 29. Bande, welcher die Reihe der sehr umfangreichen Italienischen Quellen des 12. und 13. Jahrhunderts mit einigen Supplementen zu den früheren Bänden eröffnet, sind einige Bogen gedruckt; die Geschichtschreiber Venetiens hat Dr. H. Simonsfeld in München übernommen, welcher eine dafür noch nothwendige Reise im vergangenen Jahre noch nicht ausführen konnte; andere Autoren, wie namentlich Sicard und Salimbene, Dr. Holder-Egger. Es ist schon viel vorgearbeitet, aber auch noch viel zu thun übrig geblieben.

Die Ausgabe der *Gesta pontificum Romanorum* ist durch Waitz's Tod wieder in weite Ferne gerückt; dagegen wird mit dem Druck der Streitschriften aus der Zeit des Investiturstreits in nicht zu langer Zeit begonnen werden können. Druckfertig sind seit längerer Zeit Manegold, Gebhard u. a. von Dr. K. Francke, Humbert von Prof. Dr. Thaner in Innsbruck bearbeitet, welcher auch die Schriften Bernolds übernommen hat; zum Beginne fehlen nur noch die Schriften des Petrus Damiani, für welche Vorarbeiten gemacht sind, und mit welchen jetzt Dr. L. v. Heinemann beschäftigt ist.

Den Druck des ersten Halbbandes von *Scriptores Rerum Merovingicarum* II hat Dr. Krusch von Bogen 15 bis 39 fortgeführt; die Chronik des sog. Fredegar mit den Fortsetzungen und die *Gesta Theoderici* sind vollständig, der *Liber historiae Francorum* (*Gesta Francorum*), dessen Druck wegen der verschiedenen Recensionen besonders schwierig war, größtentheils gedruckt, die Lebensbeschreibungen der Heiligen von königlicher Abkunft vorbereitet. Für diese aber, und mehr noch für die große Menge der übrigen Heiligenleben, welche sich daran schließen werden, ist noch viel zu thun, und zur Be-

nutzung der sehr zahlreichen Handschriften eine Bereisung der französischen Bibliotheken nothwendig.

Der Druck der Deutschen Chroniken erfuhr eine neue Unterbrechung durch den Tod des Prof. Scherer und die dadurch herbeigeführte Ueberhäufung des Prof. E. Schröder mit Amtsgeschäften. Gegenwärtig aber sind 21 Bogen gedruckt und der Schlufs der Kaiserchronik ist zum Herbst d. J. mit Sicherheit zu erwarten; ebenso dafs Hr. Prof. Strauch sodann die Chronik des Enekel ohne Unterbrechung wird folgen lassen können. Besonders erfreulich ist, dafs auch Otackers Steierische Reimchronik an Dr. Seemüller in Wien, dem Herausgeber des sog. Seifried Helbling, einen Bearbeiter gefunden hat, welcher die Vollendung der Ausgabe in nicht zu ferne Aussicht stellt, während Prof. Busson in einer Reihe abgesondert erscheinender Abhandlungen die Quellen und die Arbeitsweise des Verfassers untersucht.

Die Arbeiten für diese viel umfassende Abtheilung wären nicht durchzuführen gewesen ohne die stets bereitwillig gewährte und dankbar anzuerkennende Zusendung von Handschriften aus den Bibliotheken in Hannover, Bamberg, München, Wien, im Haag und in Leiden, Paris und Sanctgallen, sowie vom K. Staatsarchiv in Münster. Durch Vergleichung von Handschriften unterstützten uns die Herren A. Molinier in Paris, Bibliothekar Crombacq in Valenciennes, Braunschvig in Montpellier, Ouvreleaux in Brüssel, Gailliard in Brügge, Schüddekopf in London, P. Ewald, damals in Rom, Steinerherz in Wien, P. Swoboda, Bibliothekar in Heiligenkreuz, H. Simonsfeld in München, Archivrath Stälin in Stuttgart, Dr. Ladewig in Karlsruhe, in Metz Hr. Bibliothekar A. Schuster und Archivdirector E. Sauer. Die Arbeiten des Dr. Liebermann wurden durch die Herren J. H. Jeayes im British Museum, Alfred Rogers und Dr. Luard in Cambridge, in freundlichster Weise durch Nachvergleichung von Handschriften befördert.

Für die Abtheilung der *Leges* hat Dr. K. Lehmann die Bearbeitung der *Lex Alamannorum* vollendet, nachdem noch eine durch Hrn. Dr. Wernicke in Bunzlau nachgewiesene, bisher unbekannt gebliebene Handschrift in der Bibliothek des Grafen zu Solms auf Klitschdorf durch Vermittelung der K. Akademie der Wissenschaften uns zugänglich geworden war. Hiermit beginnt nun die Serie der neubearbeiteten Ausgaben der Volksrechte in Quarto, an welcher sich unter der Leitung des Prof. Brunner auch Dr. Zeumer betheiligen wird, welcher für den noch unvollendeten 5. Folioband die *Lex Romana Curiensis* bearbeitet hat. Zunächst hat dieser nun die Bearbeitung der *Leges Wisigothorum* in Angriff genommen, für welche vielleicht noch Reisen nothwendig sein werden. Die in der Bibliothek des Grafen Leicester in Holkham von Gaudenzi entdeckten neuen Fragmente hat derselbe im 12. Band des Neuen Archivs kritisch untersucht. — Die Fortführung der Ausgabe der *Capitularia* ist durch Erkrankung des Prof. Boretius leider unterbrochen; in Aussicht genommen ist von Prof. Brunner eine Sammlung fränkischer Gerichtsurkunden. — Hofrath Prof. Maassen hat die Vorarbeiten zu einer Sammlung fränkischer Concilien-Acten weitergeführt; an Stelle des Dr. Lippert ist als Mitarbeiter Dr. Stoeber eingetreten. Von einer Anzahl sehr alter Handschriften sind Collationen beschafft, von einzelnen Stücken der Text festgestellt, wobei es sich als nothwendig erwies, aus der überall verschiedenen, ganz regellosen Orthographie und Grammatik, welche einen gesicherten Schlufs auf die ursprüngliche Gestalt nicht gestattet, mit Vorsicht und Zurückhaltung doch einen lesbaren und verständlichen Text herzustellen. — Prof. Weiland ist für die neue Ausgabe der Reichsgesetze und *Acta publica* (*Leges II*) durch mehrmonatliche Arbeiten des Dr. Kehr in Rom unterstützt worden, welche nicht ohne Resultate von erheblichem Werthe geblieben sind; es bedarf aber für das von den verschiedensten Orten herstammende Material noch so vieler Nachforschungen und Collationen, dafs an den Beginn des Druckes noch nicht zu denken ist.

Als Leiter der Abtheilung *Diplomata* wurde Hofrath v. Sickel gehemmt durch die langwierige Krankheit des Dr. Fanta, an dessen Stelle im September Dr. Kehr eintrat. Die Vorarbeiten wurden zwar unausgesetzt betrieben und auch der Druck der Urkunden Otto II. begonnen, allein die Einberufung des Dr. Kehr auf zwei Monate zu militärischer Dienstleistung hat wieder eine Unterbrechung des Druckes nothwendig gemacht.

Für die Abtheilung *Epistolae* konnte Prof. Wattenbach die erfreuliche Mittheilung machen, daß der längere Zeit hindurch unterbrochen gewesene Druck der Briefe Gregors I. von Dr. Ewald wieder aufgenommen und bis zum Schlufs des dritten Buches geführt ist; hoffentlich wird er nun ohne weitere Unterbrechung fortgehen. — Fortgesetzt wurde der Druck der für die Reichsgeschichte wichtigen Briefe aus den Vaticanischen Regesten (bis 1268) von Dr. Rodenberg; dem zweiten Band fehlt nur noch das Register, für den dritten Band wird, da Pertz seine Arbeit nur bis 1264 geführt hat, eine Reise nach Rom nothwendig sein. In noch höherem Grade als in den früheren Theilen scheinen hier die vorliegenden Abschriften einer Ergänzung zu bedürfen; es ist aber hervorzuheben, daß in diesem 2. Bande die Briefe des 6. Jahres Innocenz IV. gänzlich fehlten, weil sich der Regestenband dieses Jahres in Paris befindet. Er wurde uns mit gewohnter Güte zugesandt und ist von Dr. Rodenberg selbständig ausgenutzt. — Während mit diesen beiden Serien der systematischen Bearbeitung der Briefe vorgegriffen ist, hat nun Dr. Gundlach durch das im Neuen Archiv veröffentlichte Verzeichniß der Briefe bis 911, nebst Angabe der dafür vorhandenen handschriftlichen Hilfsmittel, den Grund zu der Ausgabe gelegt, deren Druck hoffentlich in diesem Geschäftsjahr begonnen werden kann.

Von der Abtheilung *Antiquitates*, welche Prof. Dümmler leitet, ist die von Dr. Traube bearbeitete erste Hälfte des dritten Bandes der Gedichte aus karolingischer Zeit erschienen, nach deren Vollendung Dr. Traube aus dem Kreise der Mitarbeiter ausgeschieden ist; doch kommen Vorarbeiten von ihm und von Dr. M. Manitius auch noch dem Herausgeber des folgenden Halbbandes, Prof. Dr. Harster in Speier, zu Statten. Es bedarf aber für diesen noch mancher Handschriften-Vergleichungen, bevor der Druck beginnen kann. — Von den *Necrologia Germaniae*, deren Sammlung und kritische Sichtung längst ein stark empfundenes Bedürfniß war, hat der Archivrath Dr. Baumann in Donaueschingen die Sprengel von Constanz, Augsburg und Chur bearbeitet, wovon die erste Hälfte ausgegeben, die zweite im Druck vollendet ist: nur das gerade hier besonders nothwendige, aber auch besonders umfangreiche und schwierige Register ist noch in Arbeit. Für den zweiten Band bearbeitet Dr. Herzberg-Fränkell in Wien die Oesterreichischen Nekrologien, und hat vorläufig im Neuen Archiv eine Abhandlung über das Verbrüderungsbuch von St. Peter mitgetheilt. Die eigentlich Salzburgerischen Sachen hofft er bis zum Herbst druckfertig herzustellen.

Vom Neuen Archiv ist unter Wattenbach's Leitung der 12. Band erschienen, welcher unter einer großen Anzahl von quellenkritischen Untersuchungen auch die letzten Arbeiten von Waitz, zur Kritik Dänischer Geschichtsquellen und über den ersten Theil der *Annales Fuldenses*, enthält. Bis zum letzten Augenblick hat er bei seiner Arbeit ausgedauert und die Wege gewiesen, auf denen wir hoffen können, das große Unternehmen mit gutem Erfolge fortzuführen.

Berlin, im April 1888.

Die Plenarversammlung der Centraldirection der *Monumenta Germaniae historica* wurde in diesem Jahre in den Tagen vom 17.—19. März in Berlin abgehalten. Erschienen waren alle Mitglieder, mit Ausnahme des Prof. Huber, welcher sich entschuldigt hatte.

Noch immer dauert der provisorische Zustand, welcher der Gesellschaft die einzige ganz freie Kraft entzieht, doch ist ein bedeutender Fortschritt zu verzeichnen, indem durch Allerhöchsten Erlaß vom 14. November 1887 der erste Satz des § 3 des Statuts für die Fortführung der *Monumenta Germaniae historica* folgende Fassung erhalten hat:

„Der Vorsitzende der Centraldirection wird, nach erfolgter Präsentation mindestens zweier von der Centraldirection für geeignet erachteter Personen, auf Vorschlag des Bundesraths vom Kaiser ernannt.“

Der Vorsitzende wird also künftig die Rechte und Pflichten eines Reichsbeamten haben.

Die Plenarversammlung erwählte zu neuen Mitgliedern der Direction den Herrn Prof. H. Bresslau und Herrn Dr. O. Holder-Egger, beide in Berlin.

Vollendet wurden im Laufe des Jahres 1887/8

in der Abtheilung der *Auctores Antiquissimi*:

Tomus VIII. Gai Sollii Apollinaris Sidonii epistulae et carmina recensuit et emendavit Christianus Luetjohann. Accedunt Fausti aliorumque epistulae ad Ruricium aliosque, Ruricii epistulae, recensuit et emendavit Bruno Krusch.

in der Abtheilung *Scriptores*:

Scriptorum Tomus XXVIII.

in der Abtheilung *Epistolae*:

Tomi I pars I. Gregorii I. papae Registri lib. I—IV. ed. P. Ewald.

Epistolae saec. XIII. e Regestis pontificum Romanorum selectae Tom. II. ed. C. Rodenberg.

in der Abtheilung *Antiquitates*:

Necrologia Germaniae II, 2 ed. F. L. Baumann.

von dem Neuen Archiv der Gesellschaft:

Band XIII.

Der Leiter der Abtheilung *Auctores Antiquissimi*, Herr Prof. Mommsen, hat leider, durch andere Arbeiten verhindert, die Bearbeitung der kleinen Chroniken aus der Zeit des Übergangs vom Alterthum zum Mittelalter noch nicht, wie in Aussicht gestellt war, zum Druck bringen können; hofft jedoch jetzt, nachdem jene abgeschlossen sind, die so lange ersehnte Ausgabe vollenden zu können. Für die *Variae* des Cassiodor ist der vorhandene kritische Apparat durchgeordnet, es bedarf jedoch noch einiger Vergleichen, nach deren Besorgung Herr Mommsen mit Beihülfe des Dr. Krusch die Aus-

gabe herstellen wird. Die Ausgabe des Claudian von Prof. Birt ist im Druck, der Sidonius, wie oben schon bemerkt, vollendet. Nachdem Prof. Luetjohann durch einen frühen Tod am 8. April abgerufen war, hat Mommsen selbst mit Beihülfe der Prof. F. Leo, Bücheler und v. Wilamowitz-Möllendorff die Ausgabe zum Schluß geführt, Dr. Krusch die Briefe des Faustus und Ruricius bearbeitet; die Register sind von Eug. Geisler und Ed. Grupe besorgt.

Für die Abtheilung *Scriptores* hat Herr Dr. Krusch den 2. Band der SS. Merovingici bearbeitet, welcher Fredegar mit seinen Fortsetzungen, die Gesta Francorum, und von den Heiligenleben diejenigen enthält, welche der Königsfamilie angehören. Der Druck des Textes ist vollendet und nur die Register fehlen noch; für die Heiligenleben, welche im folgenden Bande sich anschließen werden, ist noch eine Reise zur Durchforschung französischer Bibliotheken erforderlich.

In der Hauptabtheilung der alten Reihe der *Scriptores* in Folio fiel wiederum der bei weitem größte Theil der Arbeitslast auf Herrn Dr. O. Holder-Egger, und bei dem Mangel der noch immer unersetzten Arbeitskraft von Waitz konnten zwar die begonnenen Ausgaben gefördert, aber nicht ausreichend für die Zukunft vorgearbeitet werden. Vollendet ist der von Herrn Dr. Liebermann bearbeitete 28. Band, welcher die Auszüge aus Englischen Geschichtsquellen, für die Zeit der Staufer bekanntlich von ganz besonderer Wichtigkeit, zum Abschluß bringt. Das Register hat Herr Dr. L. v. Heinemann bearbeitet. Begonnen ist der Druck des 29. Bandes, mit den noch von Waitz bearbeiteten Auszügen aus Dänischen Geschichtsquellen, welchen sich die von Herrn Dr. Finnur Jónsson schon fertiggestellten Auszüge Isländischer Sagas anschließen werden. Darauf folgen die Polnischen Excerpte von Herrn Dr. Perlbach, die Ungarischen von Dr. L. v. Heinemann schon fast vollendet. Für den noch übrigen Raum dieses Bandes sind einige neu ans Licht getretene kleinere Quellen der Stauferzeit und andere Nachträge bestimmt. Die Italienischen Quellen, welche wegen der immer noch gewachsenen Fülle des Stoffes in den vorhergehenden Bänden für den 30. bestimmt werden mußten, konnten nicht wesentlich gefördert werden; doch hat Dr. H. Simonsfeld auf wiederholten Reisen nach Italien vorgearbeitet und ist auch jetzt in Oberitalien dafür thätig.

Im 15. Bande sind die ursprünglich dafür bestimmten Stücke vollständig gedruckt, es bleiben aber noch einige übrig, welche theils früher übergangen waren, theils erst in neuester Zeit aufgefunden sind. Das Carmen de bello Saxonico, an dessen Ausgabe Dr. Pannenberg durch Krankheit verhindert wurde, hat Herr Dr. Holder-Egger bearbeitet. Sehr erwünscht wäre es, wenn auch die kürzlich aufgefundene Vita Paulinae von Sigiboto hier, wohin sie gehört, noch gebracht werden könnte. Die Auffindung der noch fast ganz vollständig erhaltenen Denkschrift über den Bischof Otto von Bamberg, deren Existenz einst Dr. G. Haag nachgewiesen hat, verbunden mit der sehr veränderten Werthschätzung der verschiedenen Lebensbeschreibungen des Bischofs und dem Nachweis neuer Hülfquellen, hat zu dem Beschlusse geführt, diese wichtige und lehrreiche Gruppe von Denkmälern in einem Octavbande zu vereinigen.

Auch die lange und dringend erwünschte Separat-Ausgabe des Thietmar von Merseburg ist von Herrn Dr. F. Kurze übernommen und der Druck wird bald beginnen können.

Für die Sammlung der Streitschriften aus der Zeit des Investiturstreites hat Herr Dr. L. von Heinemann bedeutend vorgearbeitet, und sobald Herr Prof. Bernheim die von ihm übernommene Schrift Anselms gegen Wibert fertig gestellt haben wird, soll mit dem Druck des Bandes begonnen werden.

Sehr wenig fortgeschritten ist leider der Druck der von Prof. E. Schroeder bearbeiteten Deutschen Kaiserchronik, und es hat deshalb auch mit dem Druck des von Prof. Strauch in Tübingen bearbeiteten Enenkel, welcher ihr folgen soll, noch nicht begonnen werden können. Dagegen ist Herr Dr. Seemüller in Wien mit Otackers Steyerischer Reimchronik rüstig fortgeschritten, und es ist gute Aussicht vorhanden, daß diese so überaus wichtige Geschichtsquelle in nicht zu langer Zeit druckfertig sein wird.

Einzelne Collationen und Abschriften wurden für diese Abtheilung freundlichst besorgt von den Herren A. Molinier in Paris, E. Ouverleaux in Brüssel, Dr. A. Bauch, Dr. K. Schaefer und

Dr. H. Simonsfeld in München, Archivrath Becker in Koblenz, Dr. P. Ladewig in Karlsruhe, Archivdirector W. Wiegand in Straßburg, Chorherr Prof. H. Ammann in Brixen, P. W. Hauthaler in Salzburg, Dr. Redlich in Innsbruck, Wladimir Wisłocki in Krakau, Prof. Pirenne in Gent, Braunschwig in Montpellier.

Handschriften wurden zur Benutzung zugesandt von den Bibliotheken des Stifts Admont, zu Bamberg, Leiden, München, Sanct Gallen, des Gymnasiums zu Pomm. Stargard, Wien, Wolfenbüttel.

In der Abtheilung *Leges* ist unter der Leitung des Herrn Prof. Brunner der Druck der neuen, von Prof. K. Lehmann besorgten Ausgabe der *Lex Alamannorum* dem Abschluss nahe; ihr wird sich die von Herrn Dr. K. Zeumer bearbeitete *Lex Romana Curiensis* anschließen. Über die Zeit und Art ihrer Entstehung hat derselbe in der Zeitschrift der Savigny-Stiftung, Germanistische Abtheilung, 8. Band, eine längere Abhandlung veröffentlicht. Demnächst soll auch die *Capitulariensammlung* des Benedictus levita in Angriff genommen werden, für welche einen Mitarbeiter zu gewinnen in Aussicht steht.

Für die Sammlung der Fränkischen Concilien-Acten hat unter der Leitung des Herrn Hofrath Maassen Herr Dr. Stoeber eine Anzahl von Concilien des 6. Jahrhunderts bearbeitet, und durch Vergleichung der sehr alten Handschriften eine sichere Grundlage der Textkritik gewinnen können; der in den vorhandenen Ausgaben zu Grunde gelegten zweiten Classe steht eine ältere gegenüber, welche sich noch nicht so weit, wie jene, von der reineren Latinität entfernt. Bei der Entscheidung über die hier begegnenden schwierigen Fragen philologischer Art hat Herr Hofrath v. Hartel in Wien ihm freundlichst mit sachkundigem Rathe beigegeben. — Herr Prof. Weiland setzt die vorbereitenden Arbeiten für die Sammlung der Reichsgesetze fort und ist dabei durch Herrn Dr. Donabaum in Wien unterstützt worden; es werden aber noch mancherlei Abschriften und Vergleichen beschafft werden müssen, bevor mit dem Druck begonnen werden kann.

In der Abtheilung *Diplomata* ist unter der Leitung des Hofraths v. Sickel der Druck der Diplome Otto's II. bis zum 36. Bogen fortgeschritten und soll bis zum Juli beendet sein. Auch für Otto III. ist schon viel vorgearbeitet, aber da Herr Dr. Kehr als Mitarbeiter ausscheidet, bedarf es für die Fortführung eines neuen Mitarbeiters.

Die Abtheilung *Epistolae* erlitt einen sehr schmerzlichen Verlust durch den plötzlichen Tod des Dr. P. Ewald nach kurzer Krankheit. Eben war der lange unterbrochen gewesene Druck des *Registrum Gregorii I.* mit frischer Kraft wieder in Angriff genommen und bis zum Schlusse des 4. Buches das Manuscript vollendet. Um doch etwas von der Frucht seiner Arbeit bieten zu können und zugleich für die Fortführung eine Vorlage zu geben, wurden diese 4 Bücher herausgegeben. Ferner erschien der 2. Band der aus den päpstlichen Regesten entnommenen Briefe, bearbeitet von Dr. Rodenberg; für die weitere Fortsetzung liegt nur noch ein kleiner Rest der einst von Pertz besorgten Abschriften vor, und Herr Dr. Rodenberg ist gegenwärtig in Rom mit der Gewinnung weiterer Materialien aus dem großen Schatze der Regestenbände beschäftigt.

Für die Briefe der Merowingerzeit ist Herr Dr. Gundlach unausgesetzt thätig gewesen; eine Abhandlung über die Austrasischen Briefe ist im Neuen Archiv gedruckt, und eine Untersuchung über den Primatialstreit zwischen Arles und Vienne ist zu erwarten. Darauf nämlich bezieht sich eine sehr wichtige und noch niemals im Zusammenhang kritisch untersuchte Sammlung von Briefen, vorzüglich päpstlichen Schreiben und Privilegien, welche unmittelbar aus der Römischen Kaiserzeit in die Fränkische hinüberführen. Die Untersuchung der Handschriften erwies die Echtheit der Sammlung von Arles, während für Vienne eine handschriftliche Beglaubigung nicht aufzufinden ist, innere Gründe aber eine ausgedehnte Fälschung zweifellos machen. Die vorläufige Mittheilung des Verzeichnisses der Briefe bis 911 im Neuen Archiv hatte ungemein werthvolle Mittheilungen von Herrn Bibliothekar Dr. Rieu in Leiden und P. Gabriel Meyer im Stift Einsiedeln zur Folge, worüber im Neuen Archiv das Nähere zu finden ist. Ungedruckte Schriften von Hinkmar aus einer Leidener Handschrift, welche uns bei dieser Gelegenheit bekannt wurden, giebt Herr Dr. Gundlach in Brieger's Zeitschrift für Kirchengeschichte heraus. Einigen Zuwachs gewährte auch die mühsame Durchsicht der *Acta Sanctorum*; häufig ist die

Vorrede oder Widmung einer Legende in Briefform gekleidet und darf deshalb nicht übersehen werden, während vollständiger Abdruck in der Sammlung selbst bei der Phrasenhaftigkeit dieser Schriftstücke kaum rathsam sein möchte. Auch die einst von P. Ewald übernommenen westgothischen Briefe sind nun Dr. Gundlach zugefallen.

In der Abtheilung *Antiquitates*, unter Leitung des Prof. Dümmler, ist der erste, von Herrn Dr. Baumann bearbeitete Theil der Nekrologien vollendet, und es beginnt jetzt der Druck des zweiten Bandes, der Österreichischen Nekrologien, welche Herr Dr. Herzberg-Fränkell in Wien bearbeitet. Die Arbeiten für den Band III, 2 der *Poetae Latini* hat Herr Prof. Harster längere Zeit unterbrechen müssen, hat sie aber jetzt wieder aufgenommen und verspricht den Abschluss des Manuscripts bis Ostern 1889.

Von dem von Prof. Wattenbach redigirten Neuen Archiv ist in regelmässiger Folge der 13. Band erschienen, welcher wieder neben quellenkritischen Untersuchungen und nicht unbedeutenden neu entdeckten Quellenschriften über alle neuen Erscheinungen auf dem Gebiete unserer Wissenschaft Bericht erstattet. Auch ein gegen die Methode der Führung des ganzen Unternehmens durch Waitz gerichteter Angriff mußte zurückgewiesen werden, was in noch ausführlicherer Weise durch Herrn Dr. O. Holder-Egger in einer eigenen Schrift geschah. Im Neuen Archiv bot sich dadurch die willkommene Gelegenheit, den im Jahre 1884 von G. Waitz an das Reichsamt des Innern erstatteten meisterhaften Bericht zu veröffentlichen.

Berlin, im April 1889.

Die Plenarversammlung der Centraldirection der *Monumenta Germaniae historica* wurde in diesem Jahre in den Tagen vom 21.—23. März in Berlin abgehalten. Erschienen waren alle Mitglieder — unter ihnen zum ersten Male die Herren Prof. Bresslau und Dr. Holder-Egger — mit Ausnahme der Professoren Huber, Maassen, Mommsen, von Sickingen, welche durch Reisen oder aus andern Gründen verhindert waren.

Der in dem letzten Berichte beklagte provisorische Zustand des Unternehmens hat endlich am 9. Mai 1888 durch die Ernennung des Professors E. Dümmler in Halle zum Vorsitzenden der Centraldirection mit den Rechten und Pflichten eines Reichsbeamten nach mehr als zweijähriger Dauer seine Endschaft erreicht. Dafs die Arbeiten auch in der Zwischenzeit ihren ungestörten Fortgang nehmen konnten, wurde der einstweiligen Leitung des Herrn Prof. Wattenbach verdankt.

Vollendet wurden im Laufe des Jahres 1888/9

in der Abtheilung *Scriptores*:

Scriptorum Tomus XV, 2.

Scriptores rerum Merovingicarum ed. Krusch tom. II.

Carmen de bello Saxonico ed. Holder-Egger in 8.

Thietmari Merseburgensis Chronicon ed. Kurze.

in der Abtheilung *Leges*:

Lex Alamannorum ed. K. Lehmann.

in der Abtheilung *Diplomata*:

Die Urkunden Ottos II.

von dem Neuen Archiv der Gesellschaft:

Band XIV.

Die Abtheilung der *Auctores Antiquissimi* nähert sich ihrem Abschlusse. Die Ausgabe des Claudian von Prof. Birt wird noch in diesem Jahre erscheinen, die von Herrn Prof. Mommsen selbst bearbeiteten kleinen Chroniken, Hieronymus und seine Fortsetzer, sind in der Handschrift von ihm vollendet, für die lange ersehnte Ausgabe des Cassiodor sind die kritischen Vorarbeiten mit Beihilfe des Herrn Archivars Krusch in Marburg zu Ende geführt. Die italienischen Handschriften in Rom, Florenz und Neapel hat Herr Prof. Mommsen bei Gelegenheit einer im Frühling 1888 unternommenen Reise selbst verglichen, die französischen, soweit dies nicht schon durch Herrn Prof. Wilh. Meyer geschehen war, und die englischen in diesem Frühjahre. Die Acten der römischen Synoden aus der Zeit Theoderichs sollen der Ausgabe beigefügt werden. Ausgedehntere Untersuchungen, die mit derselben zusammenhängen, sind im Neuen Archiv niedergelegt worden. Der Druck des Cassiodor wird im nächsten Sommer beginnen, im Anschlusse an den der Chroniken.

Für die Abtheilung *Scriptores* hat Herr Dr. Krusch den 2. Band der SS. Merovingici, über dessen Inhalt schon berichtet wurde, durch Hinzufügung der Register vollendet, nachdem diese durch die Theilnahme des Herausgebers an den Cassiodorarbeiten sich lange verzögert hatten. Für die noch fehlenden Merowingischen Heiligenleben, deren Umfang, auch bei manchen Beschränkungen, aber mit Einschluss einiger älterer Stücke, auf 2 Bände veranschlagt werden muss, wird der Herausgeber im Spätherbst oder Winter die schon länger geplante Reise nach Frankreich antreten.

Die Fortsetzung der alten Reihe der *Scriptores* in Folio wurde Herrn Dr. Holder-Egger zu selbständiger Ausführung übertragen. Herr Dr. E. Sackur, welcher seit dem 1. October 1888 als Mitarbeiter an die Stelle des Herrn v. Heinemann getreten ist, leistet ihm hierbei Unterstützung. Vollendet ist die 2. Hälfte des 15. Bandes, dessen Register zum Theil noch Herr v. Heinemann vorbereitet hatte, und es sind damit die Nachträge zu den früheren vorstaufigen Bänden zum Abschlusse gelangt. Neben dem Herausgeber beteiligten sich an der Arbeit zumal Herr Dr. Sauerland in Trier und die Herren Wattenbach, Weiland und Perlbach. Von bisher unbekanntem Stücken verdienen u. a. die Lebensbeschreibungen der 5 Einsiedler von Bruno von Querfurt und des Abtes Gregor von Burtscheid und kurze Annalen aus Laon und St. Vincenz zu Metz Erwähnung. Der Druck des 29. Bandes ist soweit fortgeschritten, dass seiner Vollendung vielleicht schon im Laufe des Jahres entgegen gesehen werden kann. Die Hs. der Annales Hannoniae des Jacques de Guise zu Valenciennes soll in Verbindung mit andern Reisezielen von Herrn Dr. Sackur verglichen werden. Gleichzeitig wurden die Vorbereitungen für den 30. Band fortgesetzt, für den Herr Dr. Simonsfeld im vergangenen Frühjahr einige Vergleichen in Oberitalien ausgeführt hatte. Dieser ebenso wie der 31. Band ist für die Italienischen Chroniken der Staufischen Zeit vorbehalten und muss deshalb mit ihm zugleich in Angriff genommen werden. In dem 30. Bande stehen die umfangreichen Werke Sicards nebst dem Chronicon Regense und Salimbene in Aussicht, im 31. einige z. T. poetische Schriften von allgemeinerer Bedeutung, wie das Carmen de Gestis Friderici I, Ligurinus, Petrus de Ebulo, Relationen über den Frieden von Venedig, denen die andern Quellen in landschaftlicher Anordnung folgen würden. Ungemein wünschenswerth vom kunstgeschichtlichen Standpunkte aus wäre eine vollständige Veröffentlichung der etwa 50 geschichtlich werthvollen Bilder der Berner Handschrift des Petrus de Ebulo.

Von dem durch Herrn Holder-Egger bearbeiteten Carmen de bello Saxonico ist wegen des vielseitigen Interesses, welches es in neuerer Zeit erregt hat, eine Sonderausgabe erschienen. Die neue kritische Handausgabe Thietmars von Merseburg von Herrn Dr. Kurze in Halle hat durch nochmalige Vergleichung der Dresdener Handschrift zu wichtigen Ergebnissen über die Art der Entstehung geführt und ist soeben vollendet. In Vorbereitung findet sich von demselben eine Ausgabe der Chronik des Abtes Regino von Prüm, für welche in umfassender Weise die Handschriften in München, Einsiedeln, Schaffhausen, Paris, London, Köln und Wien benutzt worden sind. Sie soll im Laufe des Jahres gedruckt werden. Es wäre sehr zu wünschen, dass auf den Bibliotheken solcher Lehranstalten, denen die Gesamtausgabe der *Monumenta Germaniae* unzugänglich ist, wenigstens die stattliche Reihe dieser Handausgaben wichtiger Quellen als Ersatz Eingang fände.

Die auf 2 Bände berechnete Sammlung der Streitschriften des 11. und 12. Jahrhunderts, an welcher von den Mitarbeitern namentlich die Herren Dr. Kuno Francke und von Heinemann thätig waren, ist soweit vorbereitet, dass seit Anfang des Jahres der Druck des 1. Bandes beginnen konnte, der namentlich auch Beiträge der Professoren Thaner in Graz und Bernheim in Greifswald enthält. Er wird u. a. auch ein bisher ungedrucktes Werk des Manegold von Lautenbach bringen.

Der Druck der von Herrn Prof. E. Schröder bearbeiteten Deutschen Kaiserchronik ist zwar etwas weiter fortgeschritten, wird aber vor dem Sommer dieses Jahres keinesfalls an sein Ende gelangen können. Es soll deshalb mit dem Drucke der Werke Enenckels durch Herrn Prof. Strauch in Tübingen, von denen die Weltchronik im Texte vollendet vorliegt, neben der Kaiserchronik begonnen werden. Herr Prof. Seemüller in Wien hofft Otackers Steirische Reimchronik, die für den 3. Band bestimmt ist, bis zum Herbst druckreif vorzulegen, nachdem er im vorigen December noch einige handschriftliche Studien dafür in Göttweig und Linz gemacht hat.

In der Abtheilung der *Leges* ist die neue kritische Quartausgabe der *Lex Alamannorum* von Herrn Prof. K. Lehmann in Rostock im Sommer schon ausgegeben worden. Der Druck der *Lex Romana Curiensis*, mit welcher der 5. Band und die Folioausgabe der *Leges* abschließt, von Herrn Dr. Zeumer schreitet ununterbrochen fort. Als nächste Aufgabe sind diesem die *Leges Visigothorum* übertragen worden, deren ältesten Codex rescriptus in Paris er bereits im October 1888 verglichen hat. Die Redaction des Königs Rekesvinth mit diesen Pariser Fragmenten wird zunächst in einer Handausgabe erscheinen. Die Ausgabe der beiden Burgundischen *Leges* hat Herr Prof. von Salis in Basel übernommen und hofft sie im laufenden Jahre fertig zu stellen. Eine damit zusammenhängende Revision der Bluhme'schen Ausgabe des *Edictum Theoderici* hat Herr Dr. Burchard in Berlin im Wesentlichen vollendet. Auf die Fortsetzung der Capitularienausgabe mußte Herr Prof. Boretius wegen seines leidenden Zustandes verzichten, doch ist Aussicht vorhanden, seine Arbeit durch andere Hände ergänzen zu lassen. Für die Deutschen Reichsgesetze setzt Herr Prof. Weiland in Göttingen seine namentlich in handschriftlichen Untersuchungen bestehenden Vorarbeiten fort. Herr Dr. Kehr wird dafür die Deutschen Staatsverträge mit Venedig neu vergleichen.

Herr Hofrath Maassen in Wien ist in seiner Arbeit an der Herausgabe der Merowingischen Synoden durch den frühen Tod seines Mitarbeiters Dr. F. Stöber am 26. August 1888 sowie durch die vorangehende Erkrankung desselben nicht unerheblich aufgehalten worden, trotzdem ist es ihm mit der Unterstützung des Dr. Bretholz gelungen, den Text so weit zu fördern, daß der Beginn des Druckes nach Jahresfrist in Aussicht steht. An den Deutschen Stadtrechten hofft Herr Prof. Frensdorff seine länger unterbrochene Thätigkeit demnächst wieder aufnehmen zu können.

In der Abtheilung *Diplomata* ist unter der Leitung des Hofraths von Sickel der Halbband mit den Diplomen Ottos II. im Sommer 1888 ausgegeben worden. Für die Fortsetzung ist an Stelle des ausgeschiedenen Dr. Kehr als Mitarbeiter Dr. W. Erben getreten, der neben dem Wiener Stadtarchivar Dr. Uhlirz an den Diplomen Ottos III. thätig war. Diese sollen im Herbst dem Drucke übergeben werden. Um die große Sammlung der Kaiserurkunden etwas rascher zu fördern, hat Herr Prof. Bresslau es übernommen, die Periode der Salischen Kaiser von Konrad II. an schon jetzt vorzubereiten, während die Ausgabe der Urkunden Heinrichs II. von Herrn Dr. V. Bayer in Straßburg zu erwarten steht.

Die Leitung der Abtheilung *Epistolae* ist von Herrn Prof. Wattenbach auf den Vorsitzenden übergegangen. Herr Dr. Rodenberg hat seine Römische Reise im Juni 1888 vollendet und auf dieser den größeren Theil des Materials für den 3. Band der aus den päpstlichen Regesten zu entnehmenden Briefe theils durch Abschrift theils durch Vergleichung erledigt. Nur etwa 150 Nummern müssen nachträglich noch auf andern Wege beschafft werden. Von den Vorständen des Vaticanischen Archivs wurde er in zuvorkommender Weise unterstützt. Der Band wird im Laufe des Jahres druckfertig werden und diese Sammlung abschließen.

Für das Registrum Gregorii konnte an Stelle des verstorbenen Dr. Ewald noch kein geeigneter Fortsetzer der überaus schwierigen Aufgabe gefunden werden, wenn auch nach verschiedenen Seiten Unterhandlungen angeknüpft worden sind.

Inzwischen ist nach den beiden für die Briefe Gregors offen gehaltenen Bänden der Druck des dritten der *Epistolae* seit dem Ende des vorigen Jahres begonnen worden, die Briefe der Merowingischen Zeit umfassend, in welchem Herr Dr. Gundlach mit einer Sammlung aus Arles den Anfang macht. Auch von den nachfolgenden Schreiben hat er einen großen Theil bearbeitet. Die Briefe des Bischofs Desiderius von Cahors sind von Herrn Prof. W. Arndt beigezeichnet worden, die seit langer Zeit von demselben übernommenen Briefe des heiligen Bonifatius hat er dem Vorsitzenden überlassen. Nach den Merowingischen sollen unmittelbar die Karolingischen Briefe in Angriff genommen werden. Herr Dr. Gundlach hat die von ihm hergestellten Ausgaben durch erläuternde Abhandlungen im Neuen Archiv begleitet und wird darin fortfahren.

In der Abtheilung *Antiquitates* wurde der Druck der *Necrologia Germaniae II*, die Salzburger Erzdiocese, bearbeitet von Herrn Dr. Herzberg-Fränkell, fortgesetzt, der im Sommer dafür eine Reise

nach Graz, St. Paul, Klagenfurt und Salzburg unternahm. Die erste Hälfte dieses Bandes wird in einigen Monaten erscheinen. Den Druck des 3. Bandes der *Poetae latini Carolini* hofft Herr Dr. Harster in Speier im Herbst wieder aufnehmen zu können, nachdem inzwischen die Handschriften des Milo von St. Amand in Valenciennes noch verglichen worden.

Die Anfertigung eines ausführlichen Inhaltsverzeichnisses aller bisher gedruckten Bände der *Monumenta Germaniae* haben die Herren Dr. Holder-Egger und Zeumer übernommen. Dasselbe wird als ein Band der Quartausgabe erscheinen.

Die Redaction des Neuen Archivs ist von Herrn Prof. Wattenbach auf Herrn Prof. Bresslau übergegangen, welcher den 14. Band in regelmäßiger Folge herausgegeben hat. Diese für jeden Besitzer der *Monumenta Germaniae* unentbehrliche Zeitschrift wird neben einzelnen Quellenschriften vorzugsweise durch kritische Untersuchungen ausgefüllt, welche die Ausgabe der Quellen vorbereiten.

Einzelne Vergleichen oder Abschriften wurden im verflossenen Arbeitsjahre freundlichst besorgt von den Herren Graf Cipolla in Turin, Prof. Höhlbaum in Köln, A. Molinier in Paris, Émile Ouverleaux in Brüssel, K. Schottmüller in Rom, Dr. H. Simonsfeld in München u. s. w.

Handschriften wurden theils nach Berlin theils nach Halle oder Marburg zur Benutzung zugesandt aus Einsiedeln, St. Gallen, Hannover, Karlsruhe, Köln, Kopenhagen, München, Paris, Schaffhausen, Trier. Eine befremdliche Ausnahme bildete die Bibliothek zu Wolfenbüttel, welche nach einem neuerlichen Beschlusse des herzoglich Braunschweigischen Ministeriums die Versendung von Handschriften vollständig versagen zu müssen glaubt.

Berlin, im April 1890.

Die 16. Plenarversammlung der Centraldirection der *Monumenta Germaniae historica* wurde in diesem Jahre in den Tagen vom 14.—16. April in Berlin abgehalten. Erschienen waren alle 12 Mitglieder, unter ihnen an Stelle des am 18. December 1889 durch den Tod uns entrissenen Geheimraths von Giesebrecht Herr Reichsarchivdirector L. von Rockinger aus München. Der Platz des am 3. September 1889 verstorbenen Professors Weizsäcker war unbesetzt geblieben. Herr Prof. Bresslau, obwohl schon für Straßburg ernannt, nahm noch als Berliner Mitglied an den Verhandlungen Theil. Herrn Dr. Holder-Egger war inzwischen durch kaiserliche Ernennung eine feste Anstellung als etatmäßiges Mitglied der Centraldirection nebst dem Professortitel ertheilt worden.

Vollendet wurden im Laufe des Jahres 1889/90

in der Abtheilung *Leges*:

Tom. V der Foliausgabe Schlufsheft, enthaltend *Lex Romana Raetica Curiensis ed. Zeumer.*

in der Abtheilung *Antiquitates*:

Necrologia Germaniae tom. II, 1 ed. Herzberg-Fränkel (Die Salzburger Todtenbücher).

von dem Neuen Archiv der Gesellschaft:

Band XV.

Unter der Presse befinden sich ein Folioband, 12 Quartbände, 1 Octavband.

Die Abtheilung der *Auctores antiquissimi* geht ihrem Abschlusse entgegen. Von der Ausgabe des Claudianus von Herrn Prof. Birt ist der Text vollendet, Einleitung und Register werden im Laufe des Jahres gedruckt werden. Von Cassiodors *Variae*, einem der am schmerzlichsten vermifsten Bände unserer Sammlung, ist der Satz bis in das 6. Buch vorgeschritten, so daß bis zu unserer nächsten Vereinigung das Erscheinen dieser von Herrn Prof. Mommsen mit Unterstützung des Herrn Archivar Krusch bearbeiteten Ausgabe zu gewärtigen ist. Der Druck der kleinen Chroniken hat seit Kurzem mit dem Chronographen von 354 begonnen, es wird beabsichtigt, den Band, um ihn der Wissenschaft rascher zugänglich zu machen, in einzelnen Heften erscheinen zu lassen.

Für die Abtheilung *Scriptores* hat Herr Dr. Krusch seine Vorarbeiten zum 3. und 4. Bande der SS. Merovingici eifrig fortgesetzt und das dafür erforderliche handschriftliche Material etwa zur Hälfte ausgebeutet. Durch die dankenswerthe Gefälligkeit der Bibliotheksverwaltungen konnte er 62 z. T. sehr alte Handschriften an seinem Wohnorte benutzen, während die längst geplante Reise nach Frankreich noch weiter aufgeschoben wurde.

An dem ersten Bande der Schriften zum Investiturstreite (*Libelli de lite imperatorum et pontificum saecul. XI et XII*) wurde eifrig weitergedruckt, so daß der Abschluß sicher bis zum Herbst erwartet werden darf. Er enthält die Schriften des Wido von Arezzo, eines französischen Geistlichen, des

Petrus Damiani (2), des Cardinals Humbert, Gebhards von Salzburg, Wenrichs von Trier, Pseudo-Udalrich, Manegold von Lautenbach, Petrus Crassus, Dicta cuiusdam etc., Wido von Osnabrück, Bernhard von Constanz, Anselm von Lucca, Wido von Ferrara, Bonizo von Sutri u. s. w. An der Herausgabe theilnahmen ausser den früheren Mitarbeitern K. Francke und L. von Heinemann und dem Vorsitzenden namentlich auch die Professoren Thaner in Graz und Bernheim in Greifswald. Der 2. Band ist in Vorbereitung.

Der oft und längere Zeit unterbrochene Druck der von Herrn Prof. E. Schröder bearbeiteten Kaiserchronik geht jetzt endlich seinem baldigen Ende entgegen, so dass das Werk Anfang Sommers erscheinen kann. Da es keinen vollen Band ausmacht, wurde Herr Prof. Rödiger in Berlin im Anschluss daran mit einer neuen Ausgabe des Annoliedes betraut, die er für den Herbst in Aussicht stellt. An den für den 3. Band der Deutschen Chroniken bestimmten Werken Enikels, herausgegeben von Herrn Prof. Strauch in Tübingen, ist rüstig gedruckt worden und die etwa 70 Bogen umfassende Weltchronik soll daher vor dem Fürstenbuche schon im Laufe dieses Jahres vollendet werden. Nicht minder hat im Sommer der Druck von Otackers Steirischer Reimchronik durch Herrn Prof. Seemüller in Wien begonnen: von den beiden als Band V bezeichneten Halbbänden, die sie zu füllen verspricht, wird der erste sicher auch im Laufe des Jahres zur Ausgabe gelangen.

Von der durch Herrn Prof. Holder-Egger geleiteten Fortsetzung der Folioausgabe der SS. konnte der seit 1888 dem Drucke übergebene 29. Band nur langsam gefördert werden, weil das Manuscript der von Herrn Dr. Finnur Jónsson in Kopenhagen vorbereiteten Isländischen Excerpte von ihm einer Revision unterzogen wurde und dem Setzer grosse Schwierigkeiten verursachte. Auch an den von Waitz bearbeiteten Isländischen Annalen, an deren Correctur sich Herr Prof. Gering in Kiel theilnahmte, gab es nachträglich viel zu thun. Unter den auf die Auszüge aus polnischen und ungarischen Geschichtschreibern folgenden Nachträgen werden namentlich die Annales Hannoniae des Jacobus de Guisia eine wichtige Stelle einnehmen. Handschriften aus Paris, Wien und Mons wurden von Herrn Dr. Sackur dafür hieselbst benutzt, andere auf einer von demselben nach Belgien und Nordfrankreich unternommenen Reise, die zugleich anderen Partien unseres Unternehmens zu Statten kam.

Neben dem 29. Bande wurden von Herrn Holder-Egger auch der 30. und 31., die ausschliesslich den Italienischen Chroniken vorbehalten sind, eifrig gefördert, wie auch eine von Herrn Dr. Simonsfeld nach Oberitalien im Sommer 1889 unternommene Reise dieser Abtheilung galt. Zunächst beschäftigte sich der Herausgeber mit Salimbene, der Doppelchronik von Reggio, den Gesta obsidionis Damiatae und dem Catalogus ministrorum generalium ordinis Minorum und benutzte dafür Handschriften aus Paris, Heidelberg, Berlin. Studien über Johannes Codagnellus, die damit zusammenhängen, sollen im Neuen Archiv veröffentlicht werden, eine neue Ausgabe der im 18. Bande abgedruckten Annales Mediolanenses wird unerlässlich sein. Ohne eine italienische Reise lassen sich diese beiden Bände nicht abschliessen, doch muss dieselbe aus Rücksicht auf die Finanzlage in das nächste Verwaltungsjahr verschoben werden. Aus dem Nachlasse des in Marburg verstorbenen Professors E. Ranke empfangen wir dessen umfangreiche Vorarbeiten für die Vitae Engelberts von Cöln und der heiligen Elisabeth.

In der Reihe der Handausgaben wird eine kritische Bearbeitung der Chronik Reginos von Prüm von Herrn Dr. Kurze in Stralsund im Sommer erscheinen. Ein neuer Abdruck der Annales Alahenses ist von dem Freiherrn E. von Oefele übernommen worden. Durch das hoch anerkennende Entgegenkommen des königlich preussischen Cultusministeriums ist der Sammlung der Handausgaben eine stärkere Verbreitung auf den Gymnasien erwirkt worden, welche den mittelalterlichen Geschichtsstudien zu grosser Förderung gereichen wird.

In der Abtheilung der *Leges* ist der fünfte und letzte Band der Folioausgabe mit der durch Herrn Prof. Zeumer vollendeten Bearbeitung der Lex Romana Raetica Curiensis abgeschlossen worden. Derselbe ist gegenwärtig mit der Lex antiqua Eurici und der Lex Visigothorum Rekkisvinthiana beschäftigt, die in einer Sonderausgabe erscheinen sollen. Die von Herrn Prof. von Salis in Basel übernommene Lex Burgundionum, welche sich an die Lex Alamannorum anschliessen wird, ist nahezu druckfertig.

Als neuer Hilfsarbeiter ist für diese Abtheilung seit Anfang Sommer 1889 Herr Dr. Victor Krause aus Liegnitz eingetreten, dem zunächst die Fertigstellung des von Herrn Prof. Boretius in Halle begonnenen 2. Bandes der Capitularien des Fränkischen Reiches als Aufgabe zufiel. In einem besonderen Hefte sollen davon zunächst die Gesetze Ludwigs I. seit 828 und Lothars, ferner die italienischen Capitularien unter Anschluß der Verträge mit Venedig ausgegeben werden. Das Corpus placitorum wird von Herrn Assessor Dr. Hübner in Berlin durch kurzgefaßte Regesten vorbereitet, für die Libri feudorum hat Herr Prof. K. Lehmann in Rostock 24 Handschriften bereits verglichen.

Mit der Bearbeitung der Reichsgesetze, deren erster Theil bis 1291 reichen soll, ist Herr Prof. Weiland in Göttingen so weit vorgeschritten, daß er im nächsten Winter den Druck dieses Theiles hofft eröffnen zu können. Etwas früher noch als diese Reichsgesetze werden die unter Leitung des Herrn Hofrath Maassen von Herrn Dr. Bretholz in Wien herausgegebenen Synoden des Merowingerreiches zum Drucke gelangen. Sie sollen einen Halbband bilden, dem sich zur Ergänzung die Synoden des Karolingischen Reiches anschließen würden, sobald dafür ein geeigneter Bearbeiter gefunden sein wird.

In der Abtheilung *Diplomata* sind die Vorarbeiten für die Urkunden Ottos III. so weit beendet worden, daß im December der Druck beginnen konnte, welcher bis zum 13. Bogen fortgeschritten ist. An den Vorarbeiten theilten sich für Italien Prof. Dr. von Ottenthal, Dr. Tangl und Dr. Starzer, in Deutschland Dr. Bretholz, Dr. Kehr, Dr. Hertel und Dr. Sackur. In Wien unterstützten den Leiter der jetzige ständige Mitarbeiter Dr. Erben, Archivar Dr. Uhlirz und in jüngster Zeit Dr. Tangl. Diesem ist insbesondere die Anfertigung der Register zu dem zweiten Diplomata-Bande übertragen worden. Mit der Fortsetzung für die Zeit Kaiser Heinrichs II. ist seit dem October 1889 Herr Prof. Bresslau betraut und wird diese Arbeit auch an seinem neuen Wohnorte nicht unterbrechen. So dringend wünschenswerth es auch wäre, die Urkunden der Karolinger ebenfalls in Angriff zu nehmen und damit die empfindlichste Lücke auf diesem Gebiete auszufüllen, so versagen doch dafür vor der Hand vollständig die Mittel.

Die Herausgabe des von Ewald unvollendet hinterlassenen Registrum Gregorii, welches die Abtheilung der *Epistolae* eröffnen sollte, wurde im Mai 1889 dem Herrn Dr. L. Hartmann in Wien übertragen, der hauptsächlich zur Feststellung der Orthographie Handschriften Gregors auf einer Reise nach Troyes und Paris untersucht hat. Eine weitere Reise nach Mailand wird vielleicht später stattfinden. Mit dem 5.—7. Buche soll der erste Band der Epistolae geschlossen werden, während die übrigen Bücher den zweiten füllen werden. In dem dritten Bande ist der Druck der Briefe des Merowingischen Zeitalters über Desiderius von Cahors hinaus zu Bonifatius und Lul fortgeschritten, denen sich zunächst vereinzelt Stücke und sodann solche des Westgothischen Reiches anreihen sollen. Herr Dr. Gundlach hat diesem Bande nach wie vor seine ganze Thätigkeit gewidmet.

Herr Dr. Rodenberg ist mit dem 3. und letzten Bande der aus den päpstlichen Regesten entnommenen Briefe, die bis 1268 reichen, so weit zum Abschluß gediehen, daß der Druck soeben beginnen konnte. Viele minder wichtige der von ihm benutzten Stücke werden nur in Auszügen Aufnahme finden oder in den Anmerkungen zur Verwendung kommen.

In der Abtheilung *Antiquitates* wurde die erste Hälfte des 2. Bandes der Necrologia Germaniae, die Salzburger Erzdiocese, soweit sie Salzburgisches und Bairisches Gebiet umfaßt, von Herrn Dr. Herzberg-Fränkell in Wien ausgegeben, an der zweiten wird unablässig gedruckt, doch dürfte sie in diesem Jahre wohl kaum mehr ganz fertig werden.

An die von Herrn Dr. Harster in Speier vorbereitete Fortsetzung des 3. Bandes der Poetae Carolini hat Herr Dr. Traube aus München es übernommen, die letzte Hand anzulegen und in Gemeinschaft mit jenem die Drucklegung zu besorgen. Der Druck hat mit den Gedichten aus S. Riquier begonnen, auf welche Gotschalk, Hinkmar, Agius, Milo von S. Amand, Johannes Scotus u. s. w. folgen werden.

Von dem ausführlichen Inhaltsverzeichniß aller bisher gedruckten Bände der *Monumenta Germaniae*, das die Herren Holder-Egger und Zeumer entwarfen, hat soeben der Druck begonnen.

Die Redaction des *Neuen Archivs*, welche mit dem 15. Bande auf Herrn Prof. Bresslau übergegangen war, wird derselbe auch in Strafsburg vorläufig beibehalten.

Einzelne Vergleichenngen oder Abschriften wurden im verflossenen Arbeitsjahre freundlichst besorgt von den Herren Braunschweig in Montpellier, Maurice Hénault Bibliothekar in Valenciennes, de Vries und Boldermann in Leiden, R. von Fleischhacker und Graf von Nostitz in London, A. Molinier in Paris, Émile Ouverleaux in Brüssel, K. Schottmüller in Rom, Prof. Scheffer-Boichorst in Strafsburg, Dr. H. Simonsfeld in München, Tangl in Rom und Wien, Dr. Heinrich Sabersky in Berlin u. s. w. Handschriften wurden theils mittelbar theils unmittelbar aus den Bibliotheken auch Belgiens, Frankreichs, der Niederlande, Österreichs, der Schweiz in so großer Zahl zur Benutzung eingesendet, daß ihre Aufzählung hier zu weit führen würde. Außer der Stadtbibliothek zu Schlettstadt, wo eine letztwillige Verfügung im Wege steht, bildet nach wie vor dieser edelmüthigen und einmüthigen Förderung der Wissenschaft gegenüber Wolfenbüttel mit seiner Weigerung die einzige beklagenswerthe Ausnahme.

So wird auf allen Gebieten unseres weiten Arbeitsfeldes rüstig fortgeschafft, neue Aufgaben aber in die Hand zu nehmen, wie z. B. den verbesserten Wiederabdruck der älteren theils vergriffenen theils veralteten Bände, verwehren uns die Schranken unserer Mittel.

Berlin, im April 1891.

Die 17. Plenarversammlung der Centraldirection der *Monumenta Germaniae historica* wurde in diesem Jahre in den Tagen vom 9.—11. April in Berlin abgehalten. Von den 12 Mitgliedern waren 9 erschienen, entschuldigt hatten sich Herr Hofrath von Sickel und Herr Prof. Holder-Egger, beide zur Zeit in Rom, und Herr Reichsarchivdirector von Rockinger in München. Herr Prof. Bresslau in Strafsburg betheiligte sich diesmal als auswärtiges Mitglied und an die Stelle des Herrn Prof. Huber war als Vertreter der Wiener Akademie durch ihre Wahl Herr Professor Mühlbacher getreten. Als neues Mitglied wurde Herr Prof. Scheffer-Boichorst in Berlin gewählt.

Vollendet wurden im Laufe des Jahres 1890/91

in der Abtheilung *Auctores antiquissimi IX, 1*, enthaltend

- 1) *Chronica minora saecul. IV. V. VI. VII. ed. Mommsen I, 1.*

in der Abtheilung *Scriptores:*

- 2) *Deutsche Chroniken V, I*, enthaltend *Ottokars Oesterreichische Reimchronik* von Seemüller. 1. Halbband.
- 3) *Libelli de lite imperatorum et pontificum saeculorum XI et XII tom. I.*
- 4) *Reginonis abbatis Prumiensis Chronicon cum continuatione Treverensi recogn. Kurze in 8°.*

in der Abtheilung *Leges:*

- 5) *Legum sectio II. Capitularia regum Francorum ed. Boretius et Krause II, 1.*

Als Ergänzung zu allen bisherigen Bänden:

- 6) *Indices eorum quae tomis hucusque editis continentur scrips. Holder-Egger et Zeumer.*
- 7) von dem neuen Archiv der Gesellschaft Bd. XVI.

Unter der Presse befinden sich ein Folioband, 14 Quartbände, 1 Octavband.

Die Abtheilung der *Auctores antiquissimi* nähert sich ihrem Abschlufs. Von der Ausgabe des Claudianus von Herrn Prof. Birt in Marburg ist der Text vollendet und ein großer Teil der umfangreichen Prolegomena gedruckt, mit Einschluß der Indices kann das Werk bis zum August fertig werden. Von Cassiodors *Variae* ist der Text durch Herrn Prof. Mommsen ebenfalls ausgedruckt, die ausgedehnten Prolegomena befinden sich im Satz, aber es fehlen noch einige Anhänge und die unter Mitwirkung des Herrn Dr. Traube und des Herrn Prof. Schröder zu bearbeitenden Indices. Obgleich von den auf mindestens 2 Bände zu veranschlagenden kleinen Chroniken, welche wir so lange schmerzlich vermischen mußten, die erste Hälfte des 1. Bandes soeben ausgegeben worden ist, schreitet der Druck

dennoch ununterbrochen fort und wird zunächst Prosper, Polemius Silvius, Hydatius umfassen. Einige Vergleichen hat für Spanien Herr Dr. Bernays übernommen.

In der Abtheilung *Scriptores* hat Herr Archivar Krusch in Hannover seine Vorarbeiten für die Ausgabe der Merowingischen Heiligenleben mit gleichem Eifer fortgesetzt und 61 auswärtige Handschriften an seinem Wohnorte benutzt, für deren Beschaffung wir theils dem Auswärtigen Amte theils den Bibliotheksverwaltungen zu größtem Danke verpflichtet sind. Am meisten lieferte Paris und Brüssel, aber auch Havre, Namur, Turin boten etliche sehr werthvolle Stücke dar. Neben der vorläufigen Bearbeitung einzelner Texte können die Vorbereitungen auf diesem Wege noch längere Zeit fortgesetzt werden, um endlich, ergänzt durch eine französische Reise, zum Abschlufs der großen auf 2 Bände berechneten Sammlung zu führen.

Von den für Kirchengeschichte wie für Kirchenrecht überaus wichtigen Schriften zum Investiturstreite ist der erste Band, über dessen Inhalt wir schon im vorigen Jahre berichteten, unter eifriger Mitwirkung der Herren Holder-Egger und Sackur glücklich an sein Ziel gelangt. Die bedeutsame Schrift Widons von Ferrara de scismate Hildebrandi mußte darin leider nach dem früheren Drucke wiederholt werden, weil die noch im Jahre 1855 nachweisbare Handschrift seitdem verschwunden war. Der Druck des zweiten Bandes, welcher durch die Schriften Bernolds, herausgegeben von Herrn Prof. Thaner in Graz, eröffnet werden soll, steht unmittelbar bevor. Die folgenden Streitschriften, an deren Herausgabe sich außer den Mitarbeitern K. Francke und Sackur namentlich auch Herr Prof. Bernheim in Greifswald und Herr Director Schwenkenbecher in Sprottau theilhaftig haben, sind soweit vorbereitet, daß eine Unterbrechung des Druckes nicht stattzufinden braucht.

In dem ersten Bande der deutschen Chroniken sind auch die Fortsetzungen der von Prof. Schröder bearbeiteten Kaiserchronik gedruckt worden und es fehlen daher nur noch Register und Glossar. Der Druck der von Herrn Prof. Rödiger übernommenen Ausgabe des Annoliedes, welches sich unmittelbar daran anschließen soll, kann im Sommer beginnen. Die für den dritten Band bestimmte, bisher ungedruckte Weltchronik Enikels, von Herrn Prof. Strauch in Tübingen herausgegeben, wird als erste größere Hälfte desselben im Herbst erscheinen. An Ottokars Oesterreichischer Reimchronik von Herrn Prof. Seemüller in Innsbruck im fünften Bande wird rüstig fortgedruckt: sie soll in einem zweiten Halbbande nebst Einleitung und Register zum Abschlufs gelangen und damit eine der neben Cassiodors Varien am frühesten ins Auge gefaßten und am längsten entbehrten Aufgaben unserer Sammlung. Von der durch Herrn Prof. Holder-Egger geleiteten Folioausgabe der SS. ist der seit 1888 dem Drucke übergebene 29. Band nur langsam vorgerückt, weil die nunmehr vollendeten Isländischen Excerpte sehr lange aufhielten. Für die darauf folgenden Auszüge aus polnischen und ungarischen Chroniken sowie aus der Hennegauer Chronik des Jacques de Guyse und für die Braunschweiger Fürstenchronik ist ein rascherer Fortschritt des Druckes und vielleicht die Beendigung innerhalb dieses Rechnungsjahres zu gewärtigen. Vornehmlich für die umfangreichen italienischen Chroniken des 13. Jahrhunderts, welche den 30. und 31. Band füllen sollen, hat Herr Prof. Holder-Egger im März eine mehrmonatliche Reise nach Italien angetreten, auf welcher er gleichzeitig auch unentbehrliche Vergleichen für die *Leges* und *Epistolae* auszuführen gedenkt. Abhandlungen über Johannes Codagnellus und über mehrere sächsische Chroniken im neuen Archive dienen diesen Arbeiten zur Ergänzung.

In der Reihe der Handausgaben ist die kritische Bearbeitung der Chronik Reginos von Prüm und seines Fortsetzers von Herrn Dr. Kurze in Stralsund erschienen, der neue verbesserte Abdruck der *Annales Altahenenses* von dem Freiherrn E. von Oefele beinahe vollendet. Ebenfalls druckfertig ist eine kritische Ausgabe der *Annales Fuldenses* von Herrn Dr. Kurze, welche schon seit Jahren beabsichtigt war und einen völlig umgestalteten Text bringt.

In der Abtheilung der *Leges* hat der Druck der von Herrn Prof. von Salis in Basel übernommenen *Leges Burgundionum* seit Kurzem begonnen und wird noch in diesem Jahre fertig gestellt

werden. Von dem zweiten Capitularienbände ist durch Herrn Dr. Krause im Anschluß an Herrn Prof. Boretius das erste Heft ausgegeben worden, welches bis in die ostfränkischen Capitularien hineinreicht, das zweite und letzte hofft derselbe bis zum October druckfertig zu machen. Durch Herrn Prof. Zeumer wurde eine Handausgabe der *leges Eurici* und der *lex Reckissuinthiana* zum Drucke vorbereitet. Die erste Abtheilung der Regesten der Gerichtsurkunden Frankreichs und Italiens von Herrn Dr. Hübner, die Vorarbeit einer künftigen Ausgabe, wird als Beilageheft der Zeitschrift der Savignystiftung soeben gedruckt.

Die Sammlung der Reichsgesetze, für welche noch manche Vergleichen nachzutragen waren, hofft Herr Prof. Weiland in Göttingen im Spätsommer der Presse zu übergeben. Dagegen hat der Druck der Synoden des Merowingischen Zeitalters, unter der Leitung des Hofrathes Maassen von Herrn Dr. Bretholz in Wien bearbeitet, schon seit mehreren Wochen begonnen und dürfte im Laufe des Jahres sein Ende erreichen.

In der Abtheilung *Diplomata* hat Herr Hofrath von Sichel in Folge seiner Übersiedelung nach Rom die Leitung nur noch bis zum Schlusse der Urkunden Otto's III. beibehalten, die Ausführung der Arbeit selbst aber größtentheils in die Hände der Herren Dr. Uhlirz und Erben gelegt, die den Druck dieses Halbbandes noch vor dem Ablaufe dieses Jahres zu vollenden hoffen. Das Register wird von Herrn Dr. Tangl angefertigt. Für die Urkunden Heinrich's II. hat Herr Prof. Bresslau seine vorbereitenden Arbeiten eifrig fortgesetzt und auf die ihm zunächst zugänglichen deutschen Archive, vor Allem das so überaus reiche Münchener, mit dem günstigsten Erfolge erstreckt. Neben den noch ferner in Deutschland, der Schweiz und Oesterreich vorhandenen, leicht zugänglichen Stücken wird der Rest des Materiales doch erst durch eine später zu unternehmende italienische Reise erschöpft werden können. Noch weniger als an diese ist in Folge der Knappheit unserer Mittel an die schon längst ersehnte Herausgabe der Karolingerurkunden durch Herrn Prof. Mühlbacher zu denken, welche eine der empfindlichsten Lücken unserer Sammlung ausfüllen würde.

In der Abtheilung *Epistolae* ist der Druck des ersten Bandes, welcher die ersten 7 Bücher des Registrum Gregorii umfassen soll, durch Herrn Dr. L. Hartmann in Wien wieder aufgenommen worden, nachdem er Jahre lang geruht hatte, und wir dürfen seinem Erscheinen in Jahresfrist entgegensehen. In dem dritten Bande befindet sich im Anschluß an die Merowingischen Briefe der von Herrn Dr. Gundlach bearbeitete *codex Carolinus* unter der Presse, dessen Wiener Handschrift auch nach Jaffé noch einmal benutzt werden mußte. Da außerdem nur noch einige kleinere Anhänge fehlen, dürfte dieser Band bis zum Herbst an's Licht treten. Von dem stetig fortschreitenden dritten und letzten Bande der *Regesta pontificum* des 13. Jahrhunderts ist durch Herrn Dr. Rodenberg etwa gerade die Hälfte gedruckt.

Von den zu den sogen. *Antiquitates* zählenden Partien nähern sich die Salzburger Todtenbücher (*Necrologia Germaniae II*), von Herrn Dr. Herzberg-Fränkell herausgegeben, langsam ihrem Abschluß. Von dem dritten Bande der Karolingischen Dichter, bearbeitet von Herrn Dr. Harster und Traube, sind eine Anzahl Bogen gedruckt, welche die bisher meist unbekanntes Gedichte aus St. Riquier und Agius enthalten, und die Fortsetzung ist gesichert. Das längst versprochene ausführliche Inhaltsverzeichnis sämmtlicher Bände, das wir den Herren Holder-Egger und Zeumer verdanken, selbst ein stattlicher Band, ist vor etlichen Monaten ausgegeben worden.

Die Redaction des nunmehr auf 16 Bände angewachsenen Neuen Archivs verbleibt auch ferner in den bewährten Händen des Herrn Prof. Bresslau in Straßburg.

Einzelne Vergleichen oder Abschriften wurden im verflossenen Arbeitsjahre freundlichst besorgt von den Herren A. Molinier in Paris und Ch. Molinier in Toulouse, Kalinka in Paris, Émile Ouverleaux in Brüssel, E. Maunde Thompson, Jeayes und Wild in London, Quidde in Rom, Tangl in Wien, Brambach in Karlsruhe, Simonsfeld in München u. s. w. Handschriften wurden theils mittelbar theils unmittelbar aus den Bibliotheken auch Belgiens, Frankreichs, Italiens, der Niederlande, Oesterreichs, der Schweiz in so großer Zahl zur Benutzung eingesendet, daß ihre

Aufzählung hier zu weit führen würde. Die herzogliche Bibliothek zu Wolfenbüttel hat ebenfalls unter angemessenen Vorsichtsmaßregeln die Versendung ihrer handschriftlichen Schätze wieder aufgenommen und die Wiener Hofbibliothek will unter der neuen Leitung des Herrn Hofrathes W. von Hartel in dankenswerthester Weise in unmittelbarem Austausch mit auswärtigen Bibliotheken treten.

So sind auch im verflossenen Jahre die Arbeiten in allen von uns begonnenen Richtungen rüstig fortgesetzt worden, aber das Arbeitsfeld selbst ist unabsehbar groß und eine Erweiterung oder Beschleunigung unserer Thätigkeit, für welche es an geeigneten Kräften nicht fehlen dürfte, würde reichere Mittel als die bisher verfügbaren erfordern.

Berlin, im April 1892.

Die 18. Plenarversammlung der Centraldirection der *Monumenta Germaniae historica* wurde in diesem Jahre in den Tagen vom 4. bis 6. April in Berlin abgehalten. Von den Mitgliedern hatten sich entschuldigt Herr Prof. von Hegel in Erlangen und Herr Hofrath von Sickel in Rom. Erschienen waren Herr Prof. Bresslau aus Straßburg, Herr Geheimerath Brunner und Dümmler, Herr Prof. Holder-Egger, Herr Hofrath Maafsen aus Wien, Herr Prof. Mommsen, Herr Prof. Mühlbacher aus Wien, Herr Reichsarchivdirector von Rockinger aus München, Herr Prof. Scheffer-Boichorst, der zum ersten Male an den Verhandlungen theilnahm, die Herren Geheimeräthe von Sybel und Wattenbach.

Vollendet wurden im Laufe des Jahres 1891/92

in der Abtheilung *Scriptores*:

- 1) *Deutsche Chroniken III, 1*, enthaltend *Jansen Enikels Weltchronik* von Ph. Strauch, 1. Halbband;
- 2) *Annales Altahenses maiores, ed. altera recogn. Edm. ab Oefele in 8° (acced. Annal. Ratisbon. maiorum fragmentum)*;
- 3) *Annales Fuldenses post editionem Pertzii recogn. Fr. Kurze, acced. Annales Fuldenses antiquissimi in 8°*;

in der Abtheilung *Epistolae*:

- 4) *Epistolarum tom. I. Gregorii papae Registrum epistolarum t. I, p. II edd. P. Ewald et L. Hartmann*, ein Halbband;
- 5) von dem Neuen Archiv der Gesellschaft Bd. XVII.

Unter der Presse befinden sich ein Folioband, 15 Quartbände, 2 Octavbände, von denen ohne die störende Unterbrechung, welche der achtwöchentliche Ausstand der Setzer herbeigeführt hatte, mehrere schon im verflossenen Jahre fertig geworden wären.

In der Abtheilung der *Auctores antiquissimi* wird die schon lange erwartete Ausgabe des Claudianus von Herrn Prof. Birt in einigen Monaten erscheinen, da nur noch ein Theil der umfanglichen Indices zu drucken übrig bleibt. Von Cassiodors *Variae* fehlen ebenfalls nur die Indices, die Herr Dr. Traube hauptsächlich übernommen hat, ihr Druck soll im Sommer beginnen. Von den *Chronica minora* ist die zweite Hälfte des ersten Bandes, die u. a. Prosper von Aquitanien enthält, fast im Drucke vollendet und der mit Hydatius zu eröffnende zweite Band soll soeben der Presse übergeben werden. Ob dieser den ganzen Rest des *Materialis* erschöpfen kann, bleibt vorbehalten.

In der Abtheilung *Scriptores* hat Herr Archivar Krusch seine Vorarbeiten für die merowingischen Heiligenleben ununterbrochen weitergeführt und abermals 28 Handschriften an seinem Wohnorte ausgebeutet, von denen 15 aus Frankreich stammten, etwa 12 andere benutzte auf seiner italienischen Reise für ihn Herr Holder-Egger. Ausserdem erwiesen sich in dankenswerthester Weise das österreichische Institut in Rom und der Bollandist Herr Poncelet in Löwen für Vergleichen gefällig. Von der grössten Wichtigkeit für die Vervollständigung des Materiales verspricht eine dreimonatliche Reise nach Frankreich zu werden, welche Herr Krusch im April anzutreten gedenkt. Es handelt sich um die Herstellung der alten merowingischen Texte im Gegensatze zu den Überarbeitungen des 9. bis 11. Jahrhunderts und nach einigen glücklichen Funden der neueren Zeit, wie die der ältesten *Vitae Desiderii*, *Gaugerici*, *Iohannis Reomensis*, *Leudegarii*, *Launomari*, ist gegründete Aussicht zu noch weiteren Erfolgen auf diesem Wege vorhanden. Neben der Benutzung der Handschriften ist auch an die Ausarbeitung der Texte bereits hier und da Hand gelegt worden.

Von den Schriften zum Investiturstreite steht der Druck des zweiten Bandes nach Vollendung der von Herrn Prof. Thaner in Graz herausgegebenen Werke Bernolds jetzt in dem *liber de unitate ecclesiae conservanda*. Das Manuscript ist vorzüglich unter steter Mitwirkung des Herrn Dr. Sackur, z. Z. Privatdozenten in Straßburg, so weit vorbereitet, daß der Satz ununterbrochen fortschreiten kann. Während dieser Band die Zeit Heinrichs V. erschöpfen dürfte, bleibt die Kirchenspaltung unter Friedrich I. nebst etwaigen Nachträgen für einen dritten aufgespart, dem Herr Dr. Sackur gleichfalls seine Kräfte z. T. schon gewidmet hat und noch weiter widmen wird.

In dem ersten Bande der deutschen Chroniken hat die von Herrn Prof. Schröder in Marburg bearbeitete Kaiserchronik, deren Vollendung seit 5 Jahren erwartet wird, noch immer nicht ausgegeben werden können, weil der Herausgeber in unverantwortlicher Weise den Abschluß der letzten Bogen bisher verzögert hat. Der Druck des Annoliedes von Herrn Prof. Rödiger soll sich unmittelbar daran anschließen. Nachdem Enikels Weltchronik, ein mehr literarhistorisch als geschichtlich wichtiges Werk, mit ihren Anhängen im Laufe des Jahres erschienen ist, hofft Herr Prof. Strauch das Fürstenbuch derselben gegen Ende des Jahres folgen zu lassen. An der Österreichischen Reimchronik ist mit gleichem Eifer fortgedruckt worden, sodafs nach Abschluß des Registers nur noch Glossar und Einleitung fehlen, welche ebenfalls schon weit vorgerückt sind.

In der von Herrn Prof. Holder-Egger geleiteten Folioserie der *Scriptores*, welche nur noch darauf beschränkt ist, die staufische Zeit zum Abschluß zu bringen, stellte sich die Nothwendigkeit heraus, den schon weit im Drucke fortgeschrittenen 29. Band zur Vermeidung zu grosen Umfanges zu theilen und die Nachträge zu den früheren Bänden für einen 30. Band aufzusparen. Hierdurch wird es möglich sein, den ersteren in wenigen Monaten erscheinen zu lassen. Eine Reise des Herausgebers nach Italien vom März bis October 1891 hat besonders für die grosen italienischen Chroniken des 13. Jahrhunderts reiche Früchte getragen, nebenbei auch den *Leges* und *Epistolae* mannigfachen Nutzen gewährt. Mit dem Drucke jener soll schon vor der Vollendung des 30. Bandes vorgegangen werden, nachdem der Herausgeber durch eine Reise nach Wien sein Material noch weiter vervollständigt haben wird. Als Mitarbeiter bei dieser Abtheilung wird vom 1. Mai an Herr Dr. Dieterich, bisher Hilfsarbeiter am Germanischen Nationalmuseum, statt des Herrn Dr. Sackur eintreten.

In der Reihe der Handausgaben beendigte der Freiherr von Oefele den zweiten verbesserten Abdruck der *Annales Altahenses*, denen das von W. Meyer entdeckte Bruchstück Regensburger *Annalen* angehängt wurde. Von F. Kurze in Stralsund erschien die bereits von Waitz beabsichtigte völlig neue Ausgabe der sog. *Annales Fuldenses*. Derselbe ist jetzt mit den Vorbereitungen zu einer Bearbeitung der längst vergriffenen *Ann. Einhardi* (mit Einschluß der sog. *Ann. Laurissens. mai.*) beschäftigt. Herr Prof. Holder-Egger wird an die Stelle der im 18. Band der *Scriptores* ganz ungenügend abgedruckten *Annales Mediolan. maior.* eine kritisch gesichtete Handausgabe der *Gesta Federici imperatoris in Lombardia* nebst einigen Anhängen setzen, die demnächst erscheinen kann, auch für einen

kritisch berichtigten Abdruck der Annalen Lamberts von Hersfeld nebst seinen übrigen Schriften hat derselbe umfassende Vorstudien gemacht. Durch alle diese mit vollständigem und verbessertem Apparat versehene Handausgaben wird der Wiederabdruck der vergriffenen Bände eine wirksame Erleichterung erfahren.

In der Abtheilung der *Leges* ist der Druck der von Prof. von Salis besorgten Ausgabe der *leges Burgundionum* seinem Abschlusse nahe, während der der Handausgabe der *lex Visigothorum* von Zeumer soeben begonnen hat. Für die Fortführung dieser Arbeiten wird eine erneute Benutzung der Pariser Hss. und damit zugleich eine Reise nach Paris in diesem Herbste nothwendig werden. Das zweite Heft des zweiten Capitularienbandes von Herrn Dr. Krause befindet sich unter der Presse und ist durch eine Abhandlung im Neuen Archive über die Triburer Synode vorbereitet worden. Als einer der erfreulichsten Fortschritte darf es bezeichnet werden, daß von den *Constitutiones regum et imperatorum*, den deutschen Kaiser- und Reichsgesetzen seit Konrad I., Herr Prof. Weiland in Göttingen den 1. Band, der bis 1291 ungefähr reichen wird, im Manuscripte nahezu vollendet und der Druckerei übergeben hat. Für die Fortsetzung wird sich derselbe des Herrn Dr. Schwalm als Mitarbeiters bedienen. Herr Dr. Hübner setzt seine Regesten der Gerichtsurkunden als Vorarbeit für eine künftige Ausgabe weiter fort. Von der ältesten Redaction der *Consuetudines feudorum* wird Herr Prof. Lehmann in Rostock eine Handausgabe veranstalten.

Der Druck der Synoden des merowingischen Zeitalters, die unter Leitung des Herrn Hofraths Maassen Herr Dr. Bretholz in Wien bearbeitet hat, geht seinem Ende entgegen und wird in einem mäßigen Bande die Reihe zum Abschlufs führen. Vorbehalten bleibt die Ausgabe der Karolingischen Synoden, eine schon lange schmerzlich empfundene Lücke, sobald Mittel und Arbeitskräfte uns dafür zur Verfügung stehen. Besonders wünschenswerth wäre neben den Synoden und Briefen dieser Zeit eine Zusammenfassung von Staatsschriften, die, obgleich sie von großer geschichtlicher Bedeutung sind, in den Rahmen keiner von beiden Abtheilungen recht passen wollen, wie der *libri Carolini*, der auf politische oder kirchenpolitische Fragen bezüglichen Werke Agobards, Hrabans, Hinkmars, der Schriften des Bischofs Jonas von Orléans, der Fürstenspiegel u. s. w. Wir hoffen später eine solche Sammlung in's Leben zu rufen.

In der Abtheilung *Diplomata* hatte Herr von Sickingen bei seiner Übersiedelung nach Rom die Ausgabe der Urkunden Otto's III. größtentheils den Händen des Herrn Dr. Uhlirz übergeben, der von Herrn Dr. Erben als Mitarbeiter unterstützt wurde. Eine durch Monate sich hinziehende schwere Erkrankung des ersteren, die auch jetzt noch keineswegs beseitigt ist, und die Anstellung des letzteren als Konservators am k. k. Heeresmuseum haben der Arbeit unverhoffte Hemmungen bereitet. Dennoch wurde dieselbe von Herrn Dr. Erben nach Kräften gefördert und im nächsten Sommer gedenkt Herr von Sickingen persönlich die letzte Hand daran zu legen.

Indem hiermit der Zeitraum von 911 bis 1002 seinen Abschlufs erreicht, bereitet sich nach zwei Seiten hin eine Fortsetzung vor. Herr Prof. Bresslau hat für die Regierung Heinrichs II. mit dem erspriesslichsten Erfolge den größten Theil der deutschen und schweizerischen Archive bereits durchforscht, er gedenkt in diesem Jahre, auf einen Mitarbeiter gestützt, mit den österreichischen, niederländischen und italienischen fortzufahren. Ebenso wie diese Unterabtheilung nunmehr mit reichen Mitteln ausgestattet werden konnte, ist es endlich möglich geworden, an die Urkunden der Karolinger Hand anzulegen und Herr Prof. Mühlbacher ist mit ihrer Herausgabe beauftragt worden, die voraussichtlich eine ganze Reihe von Jahren in Anspruch nehmen wird.

In der Abtheilung *Epistolae* ist durch Herrn Dr. Hartmann in Wien in dem ersten Bande auf dem von Ewald gelegten Grunde das Registrum Gregorii in seiner ersten, 7 Bücher umfassenden, Hälfte erledigt worden. Der Druck des zweiten Bandes wird sofort beginnen und nebst der zweiten Hälfte Einleitung und Register für das Ganze nachtragen. In dem dritten Bande sind dem *codex Carolinus* noch weitere 22 größtentheils aus Italien stammende Briefe angehängt worden. Das von Herrn

Dr. Gundlach, der aus der Reihe der Mitarbeiter ausgeschieden ist, begonnene Register wird durch Herrn Dr. Rodenberg in nächster Zeit vollendet werden. Für den vierten mit den Briefen Alkvins zu eröffnenden Band sind die Vorarbeiten soweit fortgeschritten, daß der Beginn des Druckes im nächsten Herbst zu gewärtigen ist. Der Druck des dritten und letzten Bandes der *Regesta pontificum selecta saec. XIII.* wurde durch längere Beurlaubung des Herrn Rodenberg unterbrochen, wird aber unzweifelhaft noch in diesem Rechnungsjahre abschließen.

Die von Herrn Dr. Herzberg-Fränkell in Wien bearbeiteten Salzburger Todtenbücher, vorläufig die letzte Publication dieser Art, sind in ihrem Texte fertig gedruckt, aber die überaus mühsamen Register erfordern noch eine längere Arbeitszeit. Von dem dritten Bande der Karolingischen Dichter, den Herr Dr. Traube in München jetzt allein fortsetzt, befindet sich ein zweites Heft unter der Presse, welches die *Carmina Centulensia*, Agius, Bertharius, Heirich von St. Germain und einige kleinere Stücke enthalten soll.

Die Redaction des Neuen Archivs ist in bewährter Weise durch Herrn Prof. Bresslau bis zum 17. Bande fortgeführt worden. Es wäre dringend zu wünschen, daß die Abnehmer der *Monumenta Germaniae* noch mehr als bisher die nothwendige Zugehörigkeit dieser Zeitschrift zu der Quellensammlung anerkennen wollten.

Einzelne Vergleichenngen oder Abschriften wurden im verflossenen Arbeitsjahre freundlichst besorgt von den Herren Astegiano in Cremona, Tschiedel und Kaufmann in Rom, Graf Soranzo in Venedig, von A. Molinier in Paris, Jeayes und Sommer in London, Herzberg-Fränkell, Mich. Mayr und Tangl in Wien. Handschriften wurden theils mittelbar, theils unmittelbar aus vielen auswärtigen Bibliotheken uns zur Benutzung eingesendet: neben den deutschen Bibliotheksvorständen verdienen besondere Hervorhebung die nie ermüdende Gefälligkeit des Herrn Delisle in Paris, ferner Herr Sinker in Cambridge, Herr Ouverleaux in Brüssel und Herr Prof. von Hartel in Wien. Auch dem auswärtigen Amte des Deutschen Reiches bleiben wir hierbei für seine Vermittlung zu fortgesetztem Danke verpflichtet.

Wenn auch in Folge der oben erwähnten Unterbrechung von unseren Arbeiten im vergangenen Jahre nicht so viele an's Licht treten konnten, wie in manchen der früheren, so ist deshalb die Thätigkeit doch auf allen Gebieten eine gleich rege geblieben: eine noch regsamere verspricht sie in den nächsten Jahren zu werden durch die lange ersehnte Erhöhung unserer Mittel, welche wir der huldvollen Würdigung der hohen Reichsregierung zu verdanken haben.